

NFV NIEDERSACHSEN

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 7/2019

H 5304 E
3,00 €

Journal

FUSSBALL

**C-Junioren des
VfL Osnabrück steigen
in die Regionalliga auf**

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.





Liebe Fußballfamilie!

In der vergangenen Ausgabe hatte ich unseren niedersächsischen Vereinen für die erste Runde im DFB-Pokal attraktive Gegner gewünscht. Zu meiner großen Freude ist es genauso gekommen. Atlas Delmenhorst bekam mit dem SV Werder Bremen sein Traumlos zugelost und die Spielvereinigung Drochtersen/Assel darf sich nach Borussia Mönchengladbach im Jahr 2016 und dem FC Bayern München 2018 nun erneut auf einen der populärsten Klubs im deutschen Fußball freuen: nämlich den FC Schalke 04 aus meiner Heimatstadt Gelsenkirchen. Ich hoffe sehr, dass beide Partien an verschiedenen Tagen ausgetragen werden, da ich beiden NFV-Klubs vor Ort die Daumen drücken möchte.

Ein Fußball-Fest, allerdings mit einer brisanten Vorgeschichte, dürfte auch der Bremer Brücke bevorstehen. Dort kommt es zwischen Osnabrück und RB Leipzig zur Neuauflage des Pokalspiels von 2015, das beim Stande von 1:0 für Lila-Weiß abgebrochen wurde, nachdem der Schiedsrichter von einem Feuerzeug am Kopf getroffen wurde. Ich weiß, dass es für einen ruhigen Ablauf keine Gewähr gibt aber ich hoffe dennoch, dass die Verantwortlichen beider Klubs alles unternehmen werden, damit die Gemüter am Spieltag nicht überhitzen. Gerne erinnere ich an dieser Stelle an die großen Gesten, die Leipzig nach dem Spiel gezeigt hat. Zum einen bot der Klub, zu dessen Gunsten die Partie gewertet wurde, dem VfL ein Wiederholungsspiel an und zum anderen stundete RB dem VfL 20.000 Euro aus den Pokaleinnahmen und weitere 30.000 bis zum Ende der damaligen Saison.

Viel Freude hat uns bisher die deutsche Nationalmannschaft der Frauen bei der Weltmeisterschaft in Frankreich bereitet. Wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, steht das große Finale am 7. Juli bevor. Ich hoffe sehr mit deutscher Beteiligung. Dis bisherigen Leistungen stimmen optimistisch, auch wenn K.o.-Spiele immer ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten haben. Bis zum Viertelfinale gegen Schweden, das nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe stattfand, musste unsere Elf noch keinen einzigen Gegentreffer hinnehmen. An dieser „weißen Weste“ hatte nicht zuletzt die Wolfsburger Torhüterin Almuth Schult einen großen Anteil, die im Kreis Lüchow-Danzenberg aufgewachsen ist und über viele Jahre in Barsinghausen gefördert wurde. Dasselbe gilt für die Ersatztorhüterin Merle Frohms, die aus Celle stammt und heute für den SC Freiburg hält. Beide Karrieren legen ein gutes Zeugnis ab über die niedersächsische Auswahlarbeit. Mit Britta Carlson und Thomas Nörenberg sind überdies beide Assistenten von Bundes-

trainerin Martina Voss-Tecklenburg ehemalige NFV-Verbands-sportlehrer.

Wie groß das durch die Nationalmannschaft ausgelöste Interesse in Deutschland am Frauenfußball ist, zeigen die TV-Quoten. Das 4:0 gegen Südafrika im zweiten Gruppenspiel verfolgten mit fast sechs Millionen Zuschauern deutlich mehr Menschen als das am selben Tag stattfindende Europameisterschaftsspiel der deutschen U 21-Männer gegen Dänemark (4,92 Millionen). Und das, obwohl die Sendezeit des U 21-Spiels besser war. Den darauf folgenden 3:0-Erfolg gegen Nigeria und den damit verbundenen Einzug ins Viertelfinale sahen sogar 6,49 Millionen Fans. Mit einem Marktanteil von 39,9 Prozent war dies in der ZDF der Top-Wert für diesen Tag.

Deshalb bin ich zuversichtlich, dass diese WM einen Beitrag dazu leisten wird, dass in der kommenden Saison zahlreiche Mädchen in unsere Vereine kommen werden, um ihren Idolen wie Alexandra Popp nachzueifern. Ein möglicher Schub käme gerade rechtzeitig, denn im kommenden Jahr begeht der Frauenfußball in Deutschland sein 50. Jubiläum. Deshalb möchte ich an dieser Stelle alle niedersächsischen Vereine zur Teilhabe aufrufen. An unsere Klubs werden über diese Ausgabe des Fußballs-Journals Postkarten verteilt, in denen die drei Projekte, die zum Mitmachen einladen, vorgestellt werden.

Empfehlen möchte ich Ihnen abschließend das auf den Seiten 6 bis 10 abgedruckte „Interview des Monats“. Gesprächspartner ist Frank Mengersen, Trainer der C-Junioren des BSC Acosta Braunschweig, dessen Fair-Play-Aktion bundesweit für Schlagzeilen gesorgt hat. Nachdem der Konkurrent im Aufstiegsrennen, der VfB Peine, auf dem Weg zu einem Auswärtsspiel einen schweren Verkehrsunfall hatte, bei dem sieben Spieler zum Teil schwer verletzt wurden, rief Mengersen die letzten vier Peiner Gegner auf, nicht zu den Partien anzutreten. Diese zogen mit, so dass die Punkte und damit die Meisterschaft an den VfB ging.

Günther Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:

www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial	
Günter Distelrath über die deutschen Frauen bei der WM in Frankreich	3
Interview des Monats	
BSC Acosta-Trainer Frank Mengersen über seine Fair-Play-Geste	6
Finaltag der Amateure	
Starke Quoten: Neuer TV-Rekord beim 4. Finaltag	10
Krombacher-Niedersachsenpokal	
Die Lose sind gezogen: Jeddelloh II und Oldenburg bestreiten Qualispiel	11
DFB-Pokal	
Attraktive Gegner für NFV-Klubs	12
Vorstandssitzung	
Beim eFootball „vorne dabei sein“	14
AOK-Niedersachsenpokal	
Eintracht Braunschweig gewinnt Frauen-Niedersachsenpokal	16
B-Juniorinnen	
Osnabrücker SC sichert sich den AOK-Niedersachsenpokal	17
C-Juniorinnen	
TSV Bardowick krönt Aufholjagd mit Niedersachsenmeisterschaft	18
Faire Geste des Monats April	
Die Gesundheit des Gegners ist wichtiger als ein Tor	19
AOK-Frauenmeisterschaft	
96 steigt auf, aber BW gewinnt die Fanwertung	20
Faire Geste des Monats Mai	
Die „sehr honorige Initiative“ von Frank Mengersen	22
Avacon-Cup	
Zweiter Titel für VfL Osnabrück – Hannover-Stadt bester Stützpunkt	24
U 15-Sichtungsturnier	
Bei der NFV-Auswahl drückt der Schuh vorne	26
AOK-C-Juniorinnenmeisterschaft	
Der VfL Osnabrück steigt in die Regionalliga auf	28



SEITE 34

Allerbeste Werbung für den Mädchenfußball wurde bei der Endrunde um den 8. VGH Girls-Cup im August-Wenzel-Stadion betrieben. Die 16 beteiligten Teams hatten sich in 14 Vorrunden in den Kreisen und Bezirken des NFV für das Finalturnier qualifiziert und zeigten in Barsinghausen sehenswerten Fußball. Am Ende sicherte sich Concordia Emsbüren den Turniersieg und das dafür ausgelobte Wochenend-Trainingscamp im Sporthotel Fuchsachtal. Das Foto zeigt eine Spielszene aus dem Halbfinale zwischen JFC Kaspel 09 (schwarz-gelbes Trikot) und dem Lehdorfer TSV (2:0).

Foto: Borchers

Titel

Die C-Juniorinnen des VfL Osnabrück spielen in der kommenden Saison in der Regionalliga, der höchsten deutschen Spielklasse in dieser Altersstufe. Im spannenden und umkämpften Finale der AOK-C-Juniorinnen-Niedersachsenliga bezwang das Team von Trainer Jan Stromberg den JFV Calenberger Land (rotes Trikot) mit 2:1. Dabei fiel der glückliche Siegtreffer erst eine Minute vor dem Abpfiff. Der Endspielfluch für die Calenberger „Löwen“ setzte sich somit fort. Auch bei der dritten Finalteilnahme in Folge gab es wieder eine Niederlage für die Mannschaft von Trainer Tim Hoffmann.



Foto: Borchers

U 14-Juniorinnen-Sichtungsturnier	
Gegen Mecklenburg-Vorpommern den Frust „weggeballert“	30
Sparkassen Cup	
Dritter Sieg in Serie für den VfL Wolfsburg	32
VGH Girls-Cup	
D-Juniorinnen von Concordia Emsbüren triumphieren	34
Markt der Möglichkeiten	
In Wolfsburg werden 20 „best-practise“-Beispiele präsentiert	36
Schiedsrichter	
Norddeutsche Elite der Unparteiischen zu Gast in Barsinghausen	38
Krombacher-Ü 60-Meisterschaft	
Fluch beendet: SG Stade siegt nach Neunmeterschießen	40
Ü 35-Frauenmeisterschaft	
SV Union Meppen hatte „richtig Bock“	42
AOK-B-Juniorinnen-Niedersachsenliga	
Hannover 96 stellt den Meister, Osnabrücker SC verpasst den Aufstieg	43
U 14-Länderpokal	
NFV-Auswahl geht in Kaiserau an ihr Limit	44
Vereinsdialog	
Verbandsspitze besucht Viktoria Gesmold	46
EUROGREEN	
Vom Tennensportplatz zum Hybrid-Sportrasen	47
Fußballhelden	
Spanienfahrt: Junge Ehrenamtler auf Bildungsreise	48
Bezirk Braunschweig	
Gifhorner Marktplatz wird zur Fußballarena	49
Bezirk Lüneburg	
Kreis Heide-Wendland: Viele Kuriositäten zum Saisonende	55
Bezirk Hannover	
Der Cup der Region wird am 18. August ausgetragen	60
Bezirk Weser-Ems	
40 Jahre Fußballfreundschaft zwischen Werlte und Broomfield	66
NFV intern	
Amtliche Mitteilungen und Sportschul-Termine	74

„Ich will einfach gar
nicht über das ganze
Mann-Frau-Ding reden.
**Ich will einfach über
Fußball reden.“**

Imke Wübbenhorst – Fußballtrainerin
Entdecke auf wedrivefootball.de,
wie vielfältig Fußball sein kann.

Fußball, das sind wir alle.
#wedrivefootball



OFFIZIELLER MOBILITÄTSPARTNER

Auf der Rückfahrt von einem Punktspiel kurz vor Saisonende verunglücken die C-Junioren des VfB Peine mit ihrem Mannschaftsbus auf der A7. Mehrere Spieler und der Fahrer werden schwer verletzt. Das Ende ihrer Meisterträume? Nein. Weil ihr ärgster Titelkonkurrent, der BSC Acosta und sein Trainer **FRANK MENGERSEN** (51), wahre Größe zeigen.

Es ist der 11. Mai, als die C-Junioren des VfB Peine nach einem 12:0-Sieg bei der JSG Sparta-Weende Göttingen auf der Heimreise sind. Vier Partien stehen in der Landesliga Braunschweig zu diesem Zeitpunkt noch aus. Der Titel ist bei drei Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten BSC Acosta zum Greifen nah. Doch bei Rhüden kommt es zum schweren Unglück. Der Fahrer des Peiner Mannschaftsbusses verliert die Kontrolle über das Fahrzeug, in dem sieben Spieler sitzen, und rammt die Leitplanke. Die Fahrzeuginsassen werden zum Teil schwer verletzt, einer schwebt kurzzeitig sogar in Lebensgefahr. Erst zwei Wochen später können auch die letzten Spieler das Krankenhaus verlassen. Peines Trainer Christoph Hasselbach: „Ich bin dankbar, dass wir sagen können, dass wir acht Schutzengel an Bord hatten.“

Die Tabellenführung hätte das durch den Unfall stark dezimierte Team im Saisonendspurt nicht mehr verteidigen können. Es war der Moment, in dem ausgerechnet der schärfste Verfolger BSC Acosta um seinen Coach eine bemerkenswerte Fair-Play-Aktion anschiebt: Trainer Frank Mengersen bittet die restlichen Gegner des VfB darum, nicht gegen die Peiner anzutreten – und ihnen so die Meisterschaft zu ermöglichen.

Im „Interview des Monats“ spricht Mengersen nun über sein Handeln, das der Niedersächsische Fußballverband (NFV) mit der Fair-Play-Geste des Monats Mai auszeichnete.



„Uns ging es nie

Von DOMINIC RAHE

Herr Mengersen, was ist für Sie Fair Play?

Eine ganz wichtige Haltung und Einstellung zu unserem Sport. Es geht um Achtung und Respekt vor dem Gegner – unabhängig davon, ob ich dadurch im Wettbewerb vielleicht mal einen Nachteil habe oder ins Hintertreffen gerate. Fair Play ist für mich, auch mal uneigennützig daran zu denken, wie es der anderen Seite gerade geht. Der sportliche Gegner sollte im Fußball bei aller Konkurrenz auch immer irgendwie Partner sein.

So wie Sie und Ihre C-Junioren des BSC Acosta jetzt ein Partner für den VfB Peine waren.

Zum Beispiel, ja. Wobei mir in dieser Geschichte – so groß und breit sie in der Öffentlichkeit auch von den Medien gespielt wurde – etwas ganz besonders wichtig ist.

Bitte.

Wir haben als BSC Acosta mit unserem Verhalten nicht die Öffentlichkeit gesucht. Es ging uns zu keiner Sekunde um Publicity oder sonst etwas. Von mir aus hätte der ganze Vorgang auch intern bleiben können; wohlwollend, dass das in diesem Fall natürlich



e um Publicity“

aufgrund der erheblichen Außenwirkung kaum möglich war.

Wie haben Sie vom schlimmen Unfall Ihres Meisterschaftskonkurrenten, dem VfB Peine, erfahren?

Am Morgen danach habe ich von einem Trainerkollegen beim BSC Acosta eine Nachricht mit einem Link zu einem Bericht über das Unglück bekommen. Ich habe mich dann an den Rechner gesetzt und erstmal alles gelesen, was ich dazu finden konnte.

Wie ging es weiter?

Dem VfB Peine – und ganz speziell meinem Trainerkollegen Christoph Hasselbach – habe ich in einer Mail erstmal unser Mitgefühl über die Geschehnisse ausgedrückt. Natürlich verbunden mit der Hoffnung, dass am Ende hoffentlich alles „gut“ ausgeht und alle Spieler sowie der Fahrer diesen Unfall überleben und genesen. Das war der erste Schritt. In der Folge habe ich dann die Verantwortlichen des NFV-

Bezirks Braunschweig angeschrieben und zum Ausdruck gebracht, dass bei einer Tragödie wie dieser der Fußball vollkommen in den Hintergrund rückt und ich mir wünschen würde, dass wir die aktuelle Tabelle – also mit drei Punkten Vorsprung des VfB Peine auf uns – als endgültigen Stand „einfrieren“. Man musste ja kein Prophet sein, um zu erahnen, dass die Jungs die restlichen vier Spieltage aller Voraussicht nach nicht werden antreten können oder sogar wollen.

Wie waren die Reaktionen darauf?

Durchweg positiv. Aber natürlich war mir ziemlich schnell auch klar, dass man eine Tabelle nicht einfach so „einfrieren“ und einen Haken hinter eine ganze Saison machen kann. Ich habe dann nochmal ein bisschen nachgedacht und allen Vereinen, die noch Spiele gegen den VfB Peine gehabt hätten – also Lupo Martini Wolfsburg, MTV Gifhorn, MTV Wolfenbüttel und Eintracht Braunschweig – den Vorschlag unterbreitet, nicht anzutreten und dadurch den Peinern die Punkte zu überlassen. Es hat nicht lange gedauert, bis sich alle damit einverstanden erklärt haben. Auch der NFV-Bezirk Braunschweig hat toll mitgezogen. Das habe ich aber auch, ehrlich gesagt, nicht anders erwartet.

Sie legen in diesem Zusammenhang großen Wert auf die Feststellung, dass dem VfB Peine die Meisterschaft trotzdem nicht geschenkt worden ist.

Genau. Dem VfB Peine wurde nichts geschenkt! Nicht von uns, und auch nicht von den anderen Vereinen. Die Mannschaft war zum Zeitpunkt des Unglücks der Tabellenführer – und danach nicht mehr in der Lage, anzutreten. Von so etwas wollten wir im sportlichen Wettbewerb einfach nicht profitieren. Es ging um Unterstützung und nicht um Geschenke!

Durch Ihren Vorstoß hat sich für den VfB Peine am Ende der Saison sogar noch ein Kreis geschlossen. Die Mannschaft durfte als Landesliga-Meister an der Niedersachsenmeisterschaft in Barsinghausen teilnehmen. Es waren die ersten beide Spiele überhaupt für das Team nach dem Unfall.

Und genau das ist es doch, was uns allen viel mehr wert sein sollte als Sieg oder Niederlage. Wenn ich mir vorstelle, wie es den Jungs in den vergangenen Wochen ergangen sein muss, dann ist diese Geste am Ende vielleicht ein ganz kleiner Trost. Wir haben vom VfB Peine auch ganz klar vermittelt bekommen, wie dankbar Verein und Mannschaft dem Rest der Liga für ihr Verhalten sind. So etwas hat uns sehr berührt, da will ich ehrlich sein. ➤





Für sein Verhalten erhielt Frank Mengersen von Braunschweigs Kreisvorsitzendem Thomas Klöppelt (links) die Urkunde zur Fair-Play-Geste des Monats Mai. Foto: Klaus

Als der VfB Peine die Fair-Play-Geste des BSC Acosta öffentlich gemacht hat, wurde bundesweit berichtet. Wie haben Sie die Berichterstattung erlebt?

Dass so eine Geschichte das Interesse der Medien auf sich ziehen würde, war zwar klar, hat uns aber vielfältig mit ungeahnter Wucht getroffen. Viele Interview-Anfragen wurden mit dem nötigen Fingerspitzengefühl gestellt – also mit etwas zeitlichem Abstand und ent-

sprechend im Sinne der Verunglückten wie Angehörigen formuliert. Wenn dann positiv und fair berichtet wird, macht das einen Verein schon stolz. Aber es waren auch Anfragen dabei, die mich wirklich erschrocken haben.

Zum Beispiel?

Wenige Tage nach dem Unglück, als wir noch nicht mal wussten, ob wirklich alle diesen schlimmen Unfall überleben würden, hat uns ein großer privater TV-Sender gefragt, ob wir

nicht mit BSC Acosta-Spielern nach Peine kommen möchten, um dort für einen Beitrag mit der VfB-Mannschaft ein lockeres Trainingsspiel zu simulieren. So wenig Feingefühl hat mich angewidert und eine derbe Absage in klarer „Mengersen-Haltung“ erzeugt.

Weil Sie genau so etwas im Vorfeld vermeiden wollten.

Richtig. Uns bzw. mir ging es zu keiner Sekunde um Öffentlichkeit. Wir wollten keine Story inszenieren oder große Reden schwingen. Wie wir uns als BSC Acosta in dieser Situation verhalten haben, das haben wir aus innerster Überzeugung getan – und das wollten wir deshalb auch nicht nachspielen oder dargestellt wissen. Uns ging es wirklich um die Geste an sich und die Botschaft dahinter. Ich sage meinen Mannschaften das jedes Jahr aufs Neue: Auf's Meisterfoto können wir alle, aber wenn es nicht gut läuft, dann muss man zusammen stehen! Jetzt war der Zeitpunkt, dieses Credo mal wirklich mit Taten zu leben. Und zwar als Team.

Wie hat Ihre Mannschaft auf Ihre Entscheidung reagiert, die ja in der Folge auch das Aus für alle Meisterschaftsträume war?

Ich habe sie um Verständnis gebeten und spontan große positive Resonanz von der Mannschaft erhalten. Aber natürlich sind auch ein paar Jungs dabei, die etwas Zeit gebraucht haben, um das alles richtig einzuord-

i Zur Person

Frank Mengersen wurde am 1. Mai 1968 in Braunschweig geboren und ist so etwas wie die Vereinstreue in Person. Seit nunmehr 32 Jahren trainiert er die C1-Junioren des BSC Acosta und dessen Vorgängerverein SC (*Fusion zum BSC Acosta am 1. Juli 2008*). Der 51-Jährige ist unter anderem Inhaber der Trainer-A-Lizenz und DFB-Ehrenamtsmedaille.

Als Spieler stieß Mengersen bereits im Alter von sechs Jahren zum BSC und ist seinem Verein – mit einer zweijährigen Unterbrechung im Herrenbereich bei Eintracht Braunschweig (1987 – 1989), die als Höhepunkt mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga mündete – bis heute erhalten geblieben.

Aktuell bekleidet Mengersen, der beruflich als Bankkaufmann und Ausbildungsbeauftragter bei der NORD/LB arbeitet, gleich vier Ämter im Verein: Neben seiner Tätigkeit als C1-Junioren-Trainer ist er Koordinator des Leistungsblocks (seit 1989), Präsidiumsmitglied mit den Aufgaben Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (seit 1984) und Vorstand des Fußballförderkreises (seit 1989).

Als Trainer bildete Mengersen beim BSC und BSC Acosta eine Reihe von Talenten aus, die später in den Profibereich gelangten – unter anderem: Sergej Ewljuskin (VfL Wolfsburg), Nico Granatowski (SV Meppen, VfL Osnabrück), Stefan Hauk, Julius Düker (beide Eintracht Braunschweig) und Sascha Kirchstein (u.a. Hamburger SV und Greuther Fürth).



Frank Mengersen.

nen. Aber mit zusätzlichen Infos und dem Hinweis auf unser Vereinsmotto („BSC Acosta ... mehr als Fußball!“; Anm. d. Red.) hatte sich das dann eigentlich auch erledigt. Wir bemühen uns als Verein sehr, mehr Werte als den Spannstoß und Kopfball zu transportieren. Wir bieten z.B. Konflikttrainings, Teambuildingmaßnahmen sowie Berufsorientierungskurse an und engagieren uns noch an vielen anderen Stellen.

Sie sind schon lange dabei, trainieren allein seit 32 Jahren (!) die C1-Junioren des BSC Acosta. Ist im Vergleich zu früher der Fair-Play-Gedanke im „kleinen“ Fußball mehr und mehr auf der Strecke geblieben?

Ich formuliere es mal so: Der Erfolgshunger von Trainern und Eltern ist in jedem Fall größer geworden. Diese Casting-Gesellschaft mit ihrer oberflächlichen Dieter-Bohlen-Mentalität („Der Zweite ist bereits der erste Verlierer.“), in der wir inzwischen leben, ist jeden Tag spürbar. Und gerade in den vergangenen zehn Jahren hat sich das nochmal extrem verschärft. Es wird



Frank Mengersen im Gespräch mit Journal-Redakteur Dominic Rahe. Fotos (3): bestpixels

heutzutage sehr, sehr gerne genommen im Vereinsleben. Aber es wird immer weniger gegeben. Ebenso bleibt Loyalität auf der Strecke! Für mich gehört so etwas, zumindest im weitesten

Sinne, auch zum Fair Play – und da sind wir bundesweit auf keinem guten Weg, glaube ich. Umso wichtiger ist vorbildliches Leben, ganz besonders im Jugend- und Kinderfußball. ■

„Frank hat uns den Rücken freigehalten“

Christoph Hasselbach, Trainer des VfB Peine, über das Verhalten seines Kollegen

Herr Hasselbach, die wichtigste Frage zuerst: Wie geht's Ihrer Mannschaft und Ihnen mit einigen Wochen Abstand zu dem Unfall?

Mit einem Satz ist das gar nicht zu beantworten. Erfreulich ist erstmal, dass alle Spieler und auch der Fahrer das Krankenhaus inzwischen wieder verlassen haben und sich weitestgehend schon in Reha-Maßnahmen befinden. Das ist aber nur das, was man von außen sieht. Wie es den Spielern tief im Inneren ergeht, das ist nochmal etwas ganz anderes. Ich weiß, dass bei dem einen oder anderen immer nochmal Erinnerungen hochkommen, auch nachts. Klar ist: Auch wenn inzwischen schon wieder etwas Normalität eingekehrt ist, auch durch die Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft in Barsinghausen, wird die Verarbeitung dieses Unfalls noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Wie ordnen Sie die Fair-Play-Geste von Frank Mengersen und seinen C-Junioren des BSC Acosta ein?

Ich will diese Geste nicht höher hängen als sie ist, aber für mich ist



Christoph Hasselbach, Trainer der C-Junioren des VfB Peine. Foto: Borchers

sie vor allem eins: einzigartig. Ich weiß wirklich nicht, ob es so etwas in dieser Art und Weise vorher schon mal im Fußball gegeben hat. Franks

Verhalten verdeutlicht einfach, für welche Werte er im Fußball steht. Die Geste zeigt ganz, ganz viel Menschlichkeit und Empathie, aber auch die Bereitschaft, sich selbst, seine Interessen und den sportlichen Erfolg zurückzustellen. Franks Verhalten nur auf diese Geste zu reduzieren, ist sogar noch fast etwas zu kurz gegriffen.

Erklären Sie das bitte.

Gerade in der Zeit, als ein Spieler von uns noch auf der Intensivstation in Göttingen lag und wir eigentlich keinen klaren Gedanken fassen konnten, hat Frank uns wirklich den Rücken freigehalten. Durch seine Initiative konnten wir uns wirklich auf das Wesentliche konzentrieren – und das war die Genesung des Teams. Denn natürlich haben wir uns als Team auch mal kurz die Frage gestellt: Wie geht's denn jetzt eigentlich weiter? Die Antwort darauf hat Frank mit seinem Vorstoß und der Mitnahme von den am Spielbetrieb beteiligten Vereinen und dem Verband gegeben. Dafür sind wir ihm sehr, sehr dankbar. dr

Neuer TV-Rekord beim 4. Finaltag

Das Niedersachsen-Endspiel in Hannover sehen in der Spitze bis zu 1,4 Millionen Zuschauer in der ARD



Live in der ARD: Delmenhorsts Trainer Daniel von Seggern (links) im Gespräch mit TV-Reporterin Inka Blumensaat. Foto: Kaletta

Dieser Pokaltag ist in die deutsche Fußballgeschichte eingegangen. Um 10.30 Uhr wurden am 25. Mai die ersten Landespokalendspiele angepfiffen, gegen 22 Uhr ertönte im Berliner Olympiastadion der Abpfiff des DFB-Pokalfinals. Dazwischen lagen elfeinhalb Stunden mit der größten Fußball-Livekonferenz des Jahres, 20 Spielen, 65 Toren, Jubel, Drama, Tränen – und einem neuen Rekord. Noch nie schalteten so viele Zuschauer beim „Finaltag der Amateure“ ein wie bei der vierten Auflage.

Die dritte Livekonferenz des Tages beim Finaltag lockte durchschnittlich 1,64 Millionen vor die Fernsehschirme, in der Spitze waren 2,52 Millionen Zuschauer dabei. Der Marktanteil kletterte auf 18,4 Prozent, im Durchschnitt auf 13,7 Prozent. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr war immens, da hatten die Spitzenwerte bei 1,9 Millionen

und 12,0 Prozent Marktanteil gelegen.

Seine bisherigen Bestmarken hatte der „Finaltag der Amateure“ bei seiner zweiten Ausstrahlung im Jahr 2017 erreicht (2,11 Millionen Zuschauer, 18,1 Prozent Marktanteil). „Auf das hervorragende Ergebnis dieses Jahres können alle Beteiligten stolz sein“, stellt Dirk Brennecke fest. Der Geschäftsführer des Fußballverbandes Mittelrhein ist Koordinator des Finaltags für die 21 Landesverbände.

Losgelegt hatten die ersten vier Landespokalendspiele am Vormittag mit 510.000 TV-Zuschauern (7,7 Prozent Marktanteil) im Durchschnitt und 780.000 in der Spitze. Schon hier kletterte der Marktanteil in zweistellige Bereiche (10,5 Prozent).

Beim zweiten Konferenz-Slot mit dem Endspiel im Krombacher Niedersachsenpokal (Amateure)

zwischen den Oberligisten TuS Berenbrück und SV Atlas Delmenhorst schalteten bis zu 1,4 Millionen Fußballinteressierte ein, mit 13,3 Prozent lag der Marktanteil schon hier höher als im Vorjahr bei der spätesten Anstoßzeit. Im Durchschnitt waren es diesmal im zweiten Slot 970.000 Zuschauer. Die abschließenden acht Begegnungen katapultierten den 4. Finaltag dann in neue Rekordhöhen.

„Allen Landesverbänden ist ein riesiges Lob auszusprechen für die hervorragende Organisation und Durchführung des Finaltags. Der diesjährige Erfolg spricht für sich“, sagt Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizepräsident Amateure, und betont: „Der Pokal unterstreicht die Gemeinsamkeit des Fußballs. Es ist der Wettbewerb, in dem sich alle der knapp 25.000 Vereine in Deutschland versammeln. Das macht auch den Finaltag der Amateure so besonders.“

19 Landespokalendspiele wurden im Rahmen der ARD-Übertragung ausgestrahlt. Nur die Finals in Baden (Karlsruher SC – Waldhof Mannheim) und Hessen (SV Wehen Wiesbaden – KSV Baunatal) hatten im Vorfeld auf andere Termine gelegt werden müssen.

Mehr als 80.000 Zuschauer strömten zu den Partien am 25. Mai in die Stadien, im Schnitt 4.200 pro Begegnung. 55 Tore bekamen die Zuschauer des Finaltags in regulärer Spielzeit und Verlängerung (Schnitt: 2,9 pro Spiel) geboten, inklusive des Elfmeterschießens beim Überraschungserfolg des Sechstligisten FSV Salmrohr gegen Oberligist TuS Koblenz (6:5, 2:2) waren es 62 Treffer.

Alle 64 Teilnehmer am DFB-Pokal 2019/2020 stehen nun fest. Klassentiefster Verein ist der FSV Salmrohr. Mit dem KSV Baunatal, FC Oberneuland, TuS Dassendorf, SV Atlas Delmenhorst und FC 08 Villingen sind zudem fünf Klubs aus der Oberliga (5. Liga) am Start. Aus der Regionalliga sind zwölf Vereine im DFB-Pokal vertreten, die 3. Liga stellt in der kommenden Saison zehn Teilnehmer.

Jochen Breideband/Dominic Rahe



**FINALTAG
DER AMATEURE**

Krombacher

NIEDERSACHSENPOKAL





Das Eilenriedestadion in Hannover wird auch 2020 Austragungsort des Pokalendspiels im Wettbewerbsbaum der Amateure sein. Die Lose zog Helge Kristeleit. Fotos: Kaletta, Finger

Jeddeloh und Oldenburg bestreiten Qualispiel fürs Viertelfinale

Drochtersen/Assel erneut gegen Braunschweig – 22 Teams träumen von Hannover

Im Krombacher-Niedersachsenpokal der niedersächsischen Dritt- und Viertligisten bestreiten der SSV Jeddeloh II und der VfB Oldenburg am 20./21. Juli das Qualifikationsspiel um den Einzug in das Viertelfinale. Dies ergab die Auslosung anlässlich der Sitzung des NFV-Spielausschusses am 14. Juni in Barsinghausen. Als „Glücksfee“ agierte Helge Kristeleit (Referatsleiter Spielbetrieb und Schiedsrichterwesen).

Insgesamt waren im Topf dieses Wettbewerbsbaumes neun Teams vertreten. Nachdem die sieben Freilose ermittelt wurden, zog Kristeleit die Teilnehmer am Qualifikationsspiel, dessen Sieger im Viertelfinale auf den HSC Hannover trifft. In der Runde der letzten Acht kommt es zudem zur Neuauflage der Halbfinalpaarung der vergangenen Pokalsaison zwischen der Spielvereinigung Drochtersen/Assel und Eintracht Braunschweig.

Im Wettbewerbsbaum des Krombacher-Niedersachsenpokals der Amateure gehen die 18 niedersächsischen Oberligisten sowie die vier Bezirkspokalsieger SV Brake (Weser/Ems), MTV Treubund Lüneburg (Lüneburg), TSV Krähenwinkel/Kaltenweide (Hannover) und SV Lengede (Braunschweig) an den Start. Neben Titelverteidiger Atlas Delmenhorst durften sich neun weitere Vereine über ein Freilos freuen. Sie treffen im Achtelfinale auf die Sieger der sechs Qualifikationsspiele, die am 20./21. die „Road to Hannover“ eröffnen. Denn wie in der vorherigen Saison wird das Pokalfinale in diesem Wettbewerbszweig am „Finaltag der Amateure“ auf neutralem Platz in der niedersächsischen Landeshauptstadt ausgetragen.

Der niedersächsische Verbandspokal der Herren, der seit der Saison 2009/10 als Krombacher-Niedersachsenpokal ausgetragen wird, wurde in der vergangenen Spielzeit erstmals in zwei voneinander getrennten Wettbewerbsbäumen ausgespielt. Die Sieger beider Wettbewerbe qualifizieren sich für den DFB-Pokal. *maf*

Krombacher-Niedersachsenpokal (3. Liga & Regionalliga)

Qualifikationsrunde (20./21. Juli)

SSV Jeddeloh II – VfB Oldenburg

Freilose (7): SV Drochtersen/Assel (Titelverteidiger), TSV Havelse, HSC Hannover, Eintracht Braunschweig, SV Meppen, Lüneburger SK Hansa, BSV SW Rehden.

Viertelfinale (2./3. Oktober)

Sieger Jeddeloh II/Oldenburg – HSC Hannover
BSV SW Rehden – SV Meppen
SV Drochtersen/Assel – Eintracht Braunschweig
TSV Havelse – Lüneburger SK Hansa

Weitere Termine: Halbfinale: 13. April 2020, Finale: voraussichtlich 20. Mai 2020.

Krombacher-Niedersachsenpokal (Amateure)

Qualifikationsrunde (20./21. Juli)

FC Hagen/Uthlede – VfL Oldenburg
SV Brake – TB Uphusen
HSC Schwalbe Tündern – Eintracht Northeim
Heeslinger SC – 1. FC Germania Eggestorf/Langreder
MTV Treubund Lüneburg – MTV Gifhorn
SV Lengede – Freie Turner Braunschweig

Freilose (10): SV Atas Delmenhorst (Titelverteidiger), MTV Eintracht Celle, Arminia Hannover, SC Spelle/Venhaus, Kickers Emden, TuS Bersenbrück, VfV Borussia 06 Hildesheim, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, MTV Wolfenbüttel, Lupo Martini Wolfsburg.

Achtelfinale (27./28. Juli)

Sieger Hagen-U./VfL Oldenburg – TuS Bersenbrück
Sieger Brake/Uphusen – Kickers Emden
Sieger Tündern/Northeim – VfV Borussia 06 Hildesheim
Sieger Heeslingen/Eggestorf-L. – Arminia Hannover
Sieger Lüneburg/Gifhorn – Lupo Martini Wolfsburg
Sieger Lengede/FT Braunschweig – MTV Wolfenbüttel
Atlas Delmenhorst – SC Spelle/Venhaus
TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – MTV Eintracht Celle

Weitere Termine: Viertelfinale: 2./3. Oktober, Halbfinale: 13. April 2020, Finale: noch offen.

Fuhrken freut sich auf Kohfeldt, Gooßen hofft auf Nagel

Brisante Neuauflage des Duells VfL Osnabrück gegen RB Leipzig

Von MANFRED FINGER

Wer auch immer bei der Auslosung zur ersten Runde im DFB-Pokal Regie geführt haben dürfte; eines ist sicher: Er meinte es gut mit den niedersächsischen Amateurvertretern. Denn attraktiver und reizvoller hätten die Gegner sein können.

„Mein Wunsch ist Werder“, hatte Manfred Engelbart, Präsident des SV Atlas Delmenhorst, unmittelbar nach dem Sieg im Krombacher-Niedersachsenpokal gegenüber dem *Fußball-Journal* erklärt. Und Nia Künzer, jene Frau, die Deutschland 2003 zum ersten WM-Titel bei den Frauen köpfte, tat ihm den Gefallen. In den grenzenlosen Jubel mischte sich aber sofort auch die Frage, wo dieses Duell der beiden aneinander grenzenden Städte ausgetragen werden kann. Beide Seiten waren sich auf Anhieb einig, dass nur Bremen in Frage kommt. „Wenn wir ins Weserstadion dürfen, wird es ein Jahrhundertspiel für uns“, erklärte Teammanager Bastian Fuhrken, der ein paar Tage später beim DFB-Pokal-Workshop in Offenbach erfuhr, wie wenig geeignet das heimische Stadion an der Düsternortstraße ist. „Aus dem Bauch heraus können wir vielleicht fünf Prozent der Anforderun-



Turbulent und hektisch ging es 2015 zwischen Osnabrück und Leipzig bereits vor dem Feuerzeugwurf vor. Foto: Imago



Sowohl gegen Mönchengladbach als auch gegen Bayern München wurde D/A-Keeper Patrick Siefkes zum „Man of the Match“ gewählt. Gegen Schalke wünscht sich Präsident Rigo Gooßen diese Auszeichnung für Florian Nagel.

Foto: Getty Images

gen erfüllen. Es geht einfach nicht, dort zu spielen.“

Da ein Tausch des Heimrechts nach den Statuten des Deutschen Fußball-Bundes aber nicht möglich ist, hat Atlas vor, das Bremer Weserstadion zu mieten und dann als Gastgeber aufzutreten. „Wir alle hoffen, dass der DFB dem zustimmt“, sagt Fuhrken, der sich beim Duell insbesondere auf das Wiedersehen mit Florian Kohfeldt freut. Der in Siegen geborene Werder-Cheftrainer wuchs in Delmenhorst auf und spielte in der Jugend mit Fuhrken beim TV Jahn (*Die Entscheidung über den Heimrechtstausch stand bei Redaktionsschluss noch aus*).

Große Freude herrschte auch im Lager der Spielvereinigung Drochtersen/Assel vor. Nach Borussia Mönchengladbach (2016) und Bayern München (2018) kommt nun erneut ein ganz Großer des deutschen Fußballs ins Kehdinger Stadion: Der FC Schalke 04. Nachdem D/A sowohl gegen die Elf vom Niederrhein als auch gegen den deutschen Rekordmeister und -pokalsieger jeweils mit 0:1 verlor, hofft Präsident Rigo Gooßen jetzt auf den großen Coup. Dafür erinnerte

er im Interview in der *ARD-Sportschau* an eine Szene des Vorjahres. Gegen die Bayern war Florian Nagel beim Stande von 0:0 urplötzlich alleine vor Manuel Neuer aufgetaucht, scheiterte aber am Fuß des Nationaltorhüters. „Wenn Florian Nagel diesmal sein Tor macht, gewinnen wir 1:0“, erklärte Gooßen mit einem Augenzwinkern.

Mit gemischten Gefühlen dürfte dagegen der dritte niedersächsische Vertreter im Pokaltopf, der VfL Osnabrück, sein Los aufgenommen haben. Denn der Zweitligaaufsteiger empfängt wie bereits 2015 RB Leipzig an der Bremer Brücke. Eine Neuauflage, die eine gehörige Portion Brisanz in sich birgt. Damals brach Schiedsrichter Martin Petersen die Partie beim Stand von 1:0 für Osnabrück ab, nachdem er in der 71. Minute von einem Feuerzeug am Kopf getroffen wurde. Der DFB wertete die Partie im Nachgang zu Gunsten von RB. Leipzig zeigte damals Größe und bot nicht nur ein Wiederholungsspiel an. Zudem erließ der damalige Tabellenzweite der 2. Liga dem VfL 20.000 Euro aus den Pokaleinnahmen und stundete dem seinerzeit finanziell schwer angeschlagenen Drittligisten weitere 30.000 bis zum Ende der Saison. Dennoch dürfte dem Mateschitz-Klub ein Spießbrutenlauf bevorstehen.



Atlas-Teammanager Bastian Fuhrken nach dem Sieg im Krombacher-Niedersachsenpokal. Foto: Kaletta

EFF
C O P A



adidas

R E D E F I N E
T O U C H

„Wir müssen vorne dabei sein“

In der zweiten Jahreshälfte gibt es in allen NFV-Kreisen Meisterschaften im eFootball – Die Bildung einer Niedersachsenliga für C-Junioren wird befürwortet – Frauenfußball feiert 2020 50-jähriges Jubiläum – Neubauer plädiert für Nivellierung des Referentenhonorars – Mannschafts- und Mitgliederstatistik mit weiter rückläufigen Zahlen



Am Präsidiumstisch (v.l.) der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses Jürgen Stebani, NFV-Präsident Günter Distelrath, der Vizepräsident Finanzen Hans-Heinrich Hahne und Vizepräsident „Auwi“ Winsmann. Fotos: Borchers

Von PETER BORCHERS

Zum 1. Juli 2019 sind einige Änderungen der Ordnungen des Niedersächsischen Fußballverbandes in Kraft getreten, die jüngst in Barsinghausen im Verlauf der Vorstandssitzung des Verbandes verabschiedet wurden. Dabei standen unter anderem gleich zwei Mal die Schiedsrichter im Blickpunkt. So votierte der Vorstand dafür, dass die Aufwandsentschädigungen für Unparteiische erhöht werden. Zudem sprach er sich dafür aus, dass eine Bestrafung von Schiedsrichtern nach Fehlverhalten unter Haftung der Vereine erfolgt. Außerdem ermöglicht es ein Beschluss des Vorstandes den Kreisen künftig, zur Flexibilisierung des Spielbetriebes Pilotprojekte durchzuführen, die abweichende Altersklasseneinteilungen vorsehen.

„Wir müssen vorne dabei sein. Das ganze gewinnt an Fahrt“, hatte Präsident Günter Distelrath in seinem eröffnenden Bericht unter anderem einen Rückblick auf die erste eFootball-Meisterschaft des NFV geworfen,

die im Januar 2019 „ein voller Erfolg“ gewesen sei. Das Angebot eFootball eröffne den Vereinen die Möglichkeit, Jugendliche zu binden. Im zweiten Halbjahr 2019 nun werden in allen 33 Kreisen des NFV Meisterschaften an der Konsole ausgetragen, deren jeweilige Sieger Anfang 2020 den Niedersachsenmeister ausspielen. In den Kreisen Gifhorn und Heide-Wendland wurden bereits Meisterschaften ausgetragen und in weiteren Kreisen sind entsprechende Planungen bereits weit voran geschritten.

Als „großartig verlaufen“ wertete der Präsident auch den „Finaltag der Amateure“, der in Niedersachsen mit dem Endspiel zwischen Atlas Delmenhorst und TuS Bersenbrück im hannoverschen Eilenriedestadion ausgetragen wurde. Neu war in der abgelaufenen Saison, dass der Krombacher-Niedersachsenpokal erstmals in zwei Wettbewerbsbäumen ausgespielt wurde. Während die Regionalligisten und die Vereine der 3. Liga darüber nicht erbaut sind, wurde die Teilung von den Amateuren uneingeschränkt begrüßt. „Für sie bedeutet die Teilung

die echte Chance, in die erste Hauptrunde des DFB-Pokals zukommen. Vorerst (Pokal 2019/2020) wird es bei diesem Modell bleiben“, so Distelrath.

Ausschließlich aufgrund von Uneinigkeiten in formalen Angelegenheiten zwischen LandesSportBund, Innenministerium und der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG konnte Hans-Heinrich Hahne während der Vorstandssitzung noch keine finale Jahresrechnung ordentlicher und außerordentlicher Haushalt 2018 vorlegen. Der Vizepräsident Finanzen betonte aber: „Die Haushaltssituation ist unter dem Strich mit einer schwarzen Null befriedigend.“

Aus gegebenem Anlass stellte NFV-Direktor Jan Baßler dar, dass Verband, Bezirke und Kreise sportpolitisch mit einer Stimme sprechen müssen. Bei Themen mit verbands- und gesellschaftspolitischem Kontext sei dies Aufgabe des Präsidenten. In konkreten Einzelfällen sei aber abzuwägen, ob dies gegebenenfalls auch auf anderer Ebene zu verorten sei. „In jedem Fall soll der dargestellte Ablauf für unsere Kreise in Sachen Kommunikation auch Hilfe zur Selbsthilfe bedeuten“, pflichtete auch Günter Distelrath bei.

Birgit Polz-Eckhardt erhielt als Vorsitzende der Kommission Schulfußball die Gelegenheit, das Aufgabenfeld der Beauftragten für Schulfußball auf Kreisebene vorzustellen. Sie bedauerte, dass sich die Beauftragten in den Kreisen „als nicht wahrgenommen“ fühlten, sehr wohl aber eine entscheidende Schnittstelle mit den Schulen besetzen.

Als „eines der Erfolgsprojekte des DFB“ bezeichnete Polz-Eckhardt das Junior-Coach-Projekt. Seit 2011 sind in Niedersachsen bereits 4.000 Junior-Coaches ausgebildet worden. Unter dem Motto „the next generation“ verfolgt die Ausbildung seit April dieses Jahres ein neues Konzept, das verstärkt auf den Einsatz digitaler Medien und auf Methodenvielfalt setzt, eine didaktische Neuorientierung beinhaltet und eine Konkretisierung der Junior-Coach-Kompetenzen vorsieht.

Walter Fricke stellte während der Tagung das neue Kinderfußballpro-

gramm für G- bis E-Junioren vor, das bereits in zwölf von 33 NFV-Kreisen getestet worden sei. Das Programm sieht in den einzelnen Altersklassen verschiedene Spielfeld- und Torgrößen ebenso vor wie variierende Mannschaftsstärken oder auch die Spielformen mit oder ohne Torwart.

Der Verbandsvorstand befürwortete einstimmig die mögliche Bildung einer Niedersachsenliga der C-Junioren. Jedoch gibt es hinsichtlich der Umsetzung derzeit eine Pattsituation bei den involvierten Vereinen. Während die eine Hälfte sich für ein Play-Off-System in den Landesligen der vier Bezirken ausspricht, befürwortet die andere analog zu den Frauen eine zweigeteilte Liga.

Im kommenden Jahr begeht der Frauenfußball in Deutschland sein 50-jähriges Jubiläum. „Wir wollen diesen Geburtstag würdig feiern“, blickte Karen Rotter, Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauen- und Mädchenfußball, voraus. Sie ist zuversichtlich, dass Niedersachsen den Zuschlag für die Ausrichtung des EM-Qualifikationsspiels am 19. September 2020 zwischen Deutschland und Griechenland erhalten wird.

Außerdem ruft sie die niedersächsischen Vereine zur Teilhabe an den Geburtstagsfeierlichkeiten auf. An alle NFV-Vereine werden über das aktuelle NFV-Journal Postkarten verteilt, die zum Mitmachen an drei Projekten aufrufen. Unter dem Motto „Aktiv und besonders“ sollen zum einen Aktionstage rund um den Frauenfußball veranstaltet werden. „Gestern wie heute“ heißt das Projekt, das die Ausrichtung von Ü 35-Frauen-Jubiläumsturnieren mit mindestens vier Teams vorsieht. Beide Projekte werden vom NFV und der AOK Niedersachsen finanziell unterstützt. Und schließlich plant der NFV unter dem Motto „Historisch und skurril“ eine Ausstellung zum Frauenfußball, wobei die Exponate von den Vereinen und Aktiven gestellt werden sollen.

Rotter berichtete zudem, dass im Januar 2020 der Startschuss für das zweite Leadership-Programm für Frauen erfolgen wird. Das Programm verfolgt das Ziel, qualifizierte, motivierte und engagierte Frauen für verschiedenste Aufgabenbereiche im Fußball zu gewinnen. „Das Projekt fördert unter dem Motto ‘diverser ist besser’ die Vielfalt in den Gremien“, so Rotter, die darauf verwies, dass die Bewerbungsphase für die Teilnahme am Programm im September läuft.

„Beim Referentenhonorar mit 11 Euro liegt der NFV im Vergleich der 21 Landesverbände an vorletzter Stelle“, rechnete Dieter Neubauer im Vorstand vor. Der Vorsitzende des Ver-



Auch über Änderungen der Ordnungen wurde im Verlauf der Vorstandssitzung abgestimmt.

bandsausschusses für Qualifizierung warb deshalb eindrücklich für eine Nivellierung der Honorare möglichst bereits bis zum 1. Januar 2020. „Es ist ohnehin mühsam genug, Referenten zu gewinnen und dann natürlich nicht förderlich, wenn diese beim NFV weniger materielle Wertschätzung genießen als beim LSB oder anderen Landesverbänden“, so Neubauer.

In der aktuellen Mannschafts- und Mitgliederstatistik ist die Tendenz unverkennbar, dass der NFV weiterhin rückläufige Zahlen beklagen muss. Laut Direktor Steffen Heyerhorst sind insbesondere bei den Mannschaften deutliche Verluste zu registrieren. Während die Anzahl der Vereine zwar konstant geblieben sei, habe der NFV in den vergangenen zehn Jahren auch

rund 44.000 Mitglieder verloren. „Vor diesem Hintergrund muss sich der Verband mehr denn je die Frage stellen: Wie können wir den Fußball wieder attraktiver gestalten“, so Heyerhorst.

Abschließend standen in der Vorstandssitzung drei Personalien auf dem Programm. Als Beisitzer des Verbandschiedsrichterausschusses wurde Tino Wenkel für den ausscheidenden Axel Martin benannt. Im Verbandsausschuss für Frauen- und Mädchenfußball wird Sabine Lischewski Nachfolgerin der zurückgetretenen Marion Demann. Und im Obersten Verbandssportgericht tritt Dr. Jörg Lehnsdorf die Nachfolge des bisherigen Beisitzers Dr. Stefan Miersch an. ■



Vorstandsmitglieder aus dem NFV-Bezirk Weser-Ems.



Eintracht Braunschweig feiert den Finalsieg gegen den Osnabrücker SC und den gleichzeitigen Einzug in den DFB-Pokal. Fotos (2): Rahe

Meyer ebnet den Weg

Eintracht Braunschweig gewinnt erstmals den AOK-Frauen-Niedersachsenpokal

Premiere für Eintracht Braunschweig: Erstmals in der Vereinsgeschichte haben die „Löwen“ den AOK-Frauen-Niedersachsenpokal gewonnen. Im Endspiel der 46. Auflage setzte sich der Vizemeister der Oberliga Ost vor rund 800 Zuschauern im August-Wenzel-Stadion in Barsinghausen mit 6:1 (2:0) gegen den West-Oberligisten Osnabrücker SC durch. Mit dem Pokalsieg, der zusätzlich mit einem Geldpreis in Höhe von 500 Euro belohnt wird, haben sich die Blau-Gelben für den DFB-Pokal 2019/2020 qualifiziert.

„Der Pokalsieg ist das Sahnehäubchen einer tollen Saison“, sagte Eintracht-Trainerin Katja Wittfoth. „Meine Mannschaft hat als Aufsteiger mit der Vizemeisterschaft in der Ober-

liga schon Sensationelles geleistet. Der Erfolg im Pokal und die gleichzeitige Qualifikation für den DFB-Pokal sind das i-Tüpfelchen.“

So deutlich der Eintracht-Erfolg am Ende ausfiel, so umkämpft war die Partie in der ersten Hälfte. Dem Osnabrücker SC bot sich gleich dreimal die Gelegenheit, in Führung zu gehen.

Doch die Mannschaft von Trainer Thomas Kastrop ließ im Strafraum beste Möglichkeiten liegen und scheiterte stets an Braunschweigs Torhüterin Lisa Krake. Das blieb nicht ungestraft. Erst brachte Viktoria Wiedermann die Eintracht mit einer „Bogenlampe“ vom Strafraumek in Führung (37. Minute), dann erhöhte die überragende Lyn Meyer noch vor der Pause auf 2:0 (45.).

Mit dem Anschlusstreffer durch Katharina Blackstein kurz nach der Halbzeit keimte bei den Osnabrückerinnen noch einmal Hoffnung auf (48.), doch ein umstrittener Foulelfmeter nur acht Minuten später, den Franziska Unzeitig sicher verwandelte (56.), war zu viel für die Rot-Weißen. Erneut Meyer (73., 76.) und Franziska Knopp (80.) stellten schließlich den Endstand her.

Während Eintracht-Kapitänin Wiedermann so aus den Händen von Karen Rotter (NFV-Präsidiumsmitglied und Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball) und Thomas Eilers (Staffelleiter der Frauen-Oberligen) den Pokal entgegennehmen durfte, war die Enttäuschung beim Osnabrücker SC entsprechend groß. Kleiner Trost: Als unterlegener Finalist erhält der OSC einen Geldpreis in Höhe von 250 Euro. *Dominic Rahe*



NFV-Präsidiumsmitglied Karen Rotter (links) überreicht Eintracht-Kapitänin Viktoria Wiedermann den AOK-Niedersachsenpokal.

Statistik

Osnabrücker SC: Lenz – Hedemann, Mehring, Blackstein, Wilkens – Hövel (76. Kruthaup), Härle, Hegmann, Landwehrmann (56. Achten), Rohling (21. Thörner) – Buck.

Eintracht Braunschweig: Krake – Kaufmann, Höfler, Unzeitig, Rath – Diestelmann (76. Segor), Knopp, Bothe (69. Wais), Willenbrock (56. Riemer), Wiedermann – Meyer.

Schiedsrichter: Julia Kogel (Suthfeld). **Assistenten:** Denise Hartmann, Matthias Kogel.

Tore: 0:1 Wiedermann (37.), 0:2 Meyer (45.), 1:2 Blackstein (48.), 1:3 Unzeitig (56.), 1:4 Meyer (73.), 1:5 Meyer (76.), 1:6 Knopp (80.).

Nagavci schießt OSC zum Titel

Der Osnabrücker SC sichert sich mit einem 2:1-Erfolg gegen den SV Meppen den AOK-Niedersachsenpokal

Der AOK-Niedersachsenpokal der B-Juniorinnen geht an den Osnabrücker SC. Im Endspiel vor knapp 400 Zuschauern im August-Wenzel-Stadion in Barsinghausen setzte sich der Niedersachsengigist mit 2:1 (1:1) gegen den SV Meppen durch.



In einem ausgeglichenen Finale, in dem Großchancen lange Mangelware blieben, hatte Sofia Buchmiller die Osnabrückerinnen mit einem verwandelten Handelfmeter in Führung geschossen (33.). Nur vier Minuten später glich Chiara Kösters per Distanzschuss aus (37.). Den Siegtreffer besorgte schließlich Osnabrücks agile Torjägerin Adea Nagavci (75.).



In einer ausgeglichenen Partie hatte der SV Meppen am Ende das Nachsehen.



OSC-Spielführerin Jana Reinken präsentiert unter dem Jubel ihrer Mitspielerinnen den Pokal. Fotos (3): Rahe

Statistik

SV Meppen: Schäfer – Blanke, Müller, Bergmann, Heft – Lenkerling, Bleil, Kösters, Gersema, Niemeyer (52. Lichtendonk) – Rudel (72. Rüggen).

Osnabrücker SC: Maihs – Intelmann, Ammermann, Meyknecht, Freyer – Finkemeyer (41. Quatmann), Buchmiller – Reinken, Berger, Nagavci – Beste (41. Birth).

Schiedsrichter: Lucy Holsten (Oyten). **Assistenten:** Deniz Kunc, Berkay Kunc.

Tore: 0:1 Buchmiller (33. Minute/Handelfmeter), 1:1 Kösters (37.), 1:2 Nagavci (75.).



Thomas Eilers (links stehend), NFV-Staffelleiter B-Juniorinnen, und Karen Rotter (stehend rechts) Vorsitzende des NFV-Frauen- und Mädchenausschusses, ehrten den neuen niedersächsischen Pokalsieger der B-Juniorinnen.



Der TSV Bardowick setzt sich im Endspiel mit 6:5 nach Elfmeterschießen gegen den TuS Bückeburg durch.

Foto: Rahe

TSV Bardowick krönt Aufholjagd

Die C-Juniorinnen gewinnen die AOK-Niedersachsenmeisterschaft dank eines fulminanten Schlusssturzes

Der TSV Bardowick hat in Barsinghausen die AOK-Niedersachsenmeisterschaft der C-Juniorinnen gewonnen. Im Endspiel setzte sich der Vertreter aus dem NFV-Bezirk Lüneburg gegen den TuS Bückeburg (Bezirk Weser-Ems) mit 6:5 nach Elfmeterschießen durch – und krönte damit eine fulminante Aufholjagd.

Bis zwei Minuten vor Schluss führte der TuS Bückeburg nach Toren von Lynn Pieritz (54.) und Sophie Hoheisel (66.)



noch mit 2:0 und sah wie der sichere Sieger aus. Doch der TSV Bardowick kam tatsächlich

nochmal zurück. Marly Saucke (69.) und Nina Bichler (70.) glichen mit ihren Toren in den Schlussminuten noch aus und brachten ihre Mannschaft so ins nicht mehr für möglich gehaltene Elfmeterschießen. Dort hatte die Mannschaft des Trainer-Duos Lars Dallmann und Thomas Saucke schließlich die besseren Nerven und gewann.

Das Spiel um den dritten Platz in Barsinghausen gewann am Samstag der JfV Kickers Hillerse-Leiferde (Bezirk Braunschweig) mit 2:0 gegen den JFC Kaspel 09 (Bezirk Hannover).

Die Halbfinals waren bereits am Freitag in Barsinghausen ausgetragen worden. Der TuS Bückeburg zog mit einem 4:0-Erfolg gegen den JFC Kaspel 09 ins Endspiel ein. Der TSV Bardowick hatte etwas mehr Mühe und setzte sich knapp mit 2:1 gegen den JfV Kickers Hillerse-Leiferde durch.

Dominic Rahe



Der TSV Bemerode hat das Finale des 9. Norddeutschen B-Juniorinnen-Pokalwettbewerbes mit 1:0 (0:0) nach Verlängerung beim Eimsbütteler TV gewonnen. Das goldene Tor erzielte Kitti Hugya in der 84. Spielminute. Zuvor hatten sich die von Cordula Anderson trainierten Bemeroderinnen in der Vorrunde mit 13:0 (3:0) beim OSC Bremerhaven und im Halbfinale mit 5:0 (2:0) bei SV Frisia 03 Risum-Lindholm durchgesetzt.

bo/Foto: privat

0:2 im Nordfinale gegen Werder

Die C-Juniorinnen des TSV Bardowick haben das Finale der norddeutschen Vereinsmeisterschaft gegen den SV Werder Bremen mit 0:2 (0:0) verloren. Ein Doppelschlag von Neele Nordhausen (54. und 57.) besiegelte die Niederlage des Niedersachsenmeisters.

Im Halbfinale hatte der von Lars Dallmann und Thomas Saucke trainierte TSV Bardowick nach Toren von Nina Bichler und Marly Olympia Saucke zuvor den Rahlstedter SC aus Hamburg mit 2:0 (1:0) bezwungen.

bo

„Das Ding reinzumachen wäre nicht richtig gewesen“

Für Timo Schlesselmann ist die Gesundheit des Gegners wichtiger als ein Tor

Die Altherrenfußballer der SG Byhusen/Anderlingen/Deinstedt qualifizierten sich durch einen 6:5 (1:1)-Erfolg im Elfmeterschießen über den FC Ostereistedt/Rhade für das Pokalfinale im NFV-Kreis Rotenburg. In Erinnerung bleiben wird diese Begegnung aber vor allem wegen einer bemerkenswert fairen Aktion von FC-Offensivspieler Timo Schlesselmann.

Folgendes hatte sich zugetragen: Bei einem Laufduell mit Timo Schlesselmann blieb SG-Akteur Olaf Steffens verletzt am Boden liegen. Schlesselmann hätte nun allein auf das gegnerische Tor zulaufen können. Er verzichtete beim Stand von 1:1 kurz vor Schluss aber auf die große Chance, das mögliche Siegtor für seine Elf zu erzielen, stoppte ab und spielte das Leder stattdessen zu Gäste-Keeper Torsten Hashagen, damit dieser den Ball ins Aus schießen konnte.

„Was für eine faire Aktion“, lobte SG-Kapitän Sebastian Gieschen. „Und das bei diesem Spielstand in einem Pokalhalbfinale. Das ist alles andere als selbstverständlich. Das war eine tolle Geste.“

Schlesselmann selbst machte einen Tag nach diesem Spiel um seine Aktion keine großen Worte. „Was soll ich sagen? Mein Gegenspieler lag verletzt am Boden. Für mich hätte es keinen Sinn gemacht, hätte ich das Ding



Ein fairer Sportsmann: Frank Michaelis (links) gratuliert Timo Schlesselmann (rechts).

Foto: Riegel

reingemacht. Das wäre nicht richtig gewesen.“

Das anschließende Elfmeterschießen gewann übrigens die SG. Aber auch das Fair Play hatte an diesem Tag einen Sieg davon getragen. Das vorbildliche Verhalten von Timo Schlesselmann wurde beim Tag der

Endspiele in Kirchwalsede im Rahmen des Wettbewerbs „Faire Geste des Monats“ mit der April-Auszeichnung belohnt. Die Ehrung nahmen der Kreisspielausschussvorsitzende Frank Michaelis und der Stellvertretende Kreisvorsitzende Peter Krüger vor.

DERBYSTAR
BUNDESLIGA
OFFIZIELLER SPIELBALL

THE BALL IS BACK.

#theballisback

www.derbystar.de



Als neuer Niedersachsenmeister steigen die Frauen von Hannover 96 in die Regionalliga auf.

Fotos: Borchers

96 steigt auf, aber BW gewinnt die Fanwertung

Hannoveranerinnen setzen sich im Duell der Oberliga-Staffelmeister mit 3:0 durch

Von PETER BORCHERS

Hannover 96 bejubelt den Aufstieg in die Frauen-Regionalliga. Der Staffelmeister der Oberliga Ost bezwang im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion vor rund 900 Zuschauern im Finale der AOK-Frauenmeisterschaft den Westmeister BW

Hollage verdient mit 3:0 (1:0).

An den Fans der Hollager hat es nicht gelegen, dass Blau-Weiss der Sprung in die dritthöchste deutsche Spielklasse nicht gelang. Rund 400 Anhänger waren nach Barsinghausen mitgereist und unter-



stützten ihre Mannschaft während des gesamten Spiels enthusiastisch mit Gesängen und Sprechchören. Eine ähnlich bombastische Stimmung wie von den „Hollager Jungs“ entfacht hat das August-Wenzel-Stadion schon lange nicht mehr erlebt.

Genutzt hat es letztlich nichts. Die körperlich und spielerisch überlegenen 96erinnen nahmen bei großer Hitze schnell das Heft in die Hand und ließen Hollage kaum einmal zur Entfaltung kommen. Vielleicht die Schlüsselszene des Spiels: In der 31. Spielminute setzte sich Hannah Lena Kamm im eigenen Strafraum energisch, aber fair im Kampf um den Ball gegen die Hollagerin Stefanie Gühmann durch. Die kam zu Fall, musste verletzt ausgewechselt und per Rettungswagen in ein Krankenhaus transportiert werden. Wie sich später herausstellte, hatte sie sich einen Schlüsselbeinbruch zugezogen.

In der Folge dominierte 96 nach Belieben und ging in der 41. Spielminute zwangsläufig durch Hannah Lena Kamm nach Vorarbeit von Anna-Lena Füllkrug in Führung.

Füllkrug und insbesondere Aileen Osterwold kurbelten auch nach dem Seitenwechsel das 96-Spiel an und die Hollagerinnen hatten nun nichts mehr entgegen zu setzen. Weitere Treffer von Julia Catharina Dose (71.) und nur vier Minuten später von Aileen Osterwold sorgten für klare Verhältnisse in einem Spiel, an dessen Ausgang wohl niemand mehr gezweifelt hatte.

„Unsere Mannschaft hat eine überragende Saison gespielt und jetzt mit dem Aufstieg in die Regionalliga



Die Spielszene, bei der Stefanie Gühmann (l.) im Zweikampf mit Hannah Lena Kamm unglücklich zu Fall kommt und sich das Schlüsselbein bricht.



Kaum zu bremsen war Anna-Lena Füllkrug. Hier kommt Yvonne Ströbner einen Schritt zu spät, um sie am Torschuss zu hindern.

gekrönt. Wir haben eine Mannschaft, die in ihren Punktspielen ungeschlagen geblieben ist, souverän und verdient bezwungen. Wir steigen auf, aber die Punkte für eine tolle Atmosphäre gehen heute an die Hollager Fans“, freute sich 96-Trainer Lars Gänssicke sowohl über die Leistung seines Teams wie auch die der „Hollager Jungs“.

„Es ist wirklich überraschend, was für ein Heimspiel wir hier heute hatten“, bedankte sich auch BW-Coach Meik Schwegmann per Mikrofon bei den Anhängern. Und die feierten noch weit nach Spielende ihren „Oberligameister“, waren sich aber auch nicht zu schade, dem Sieger-Team von Hannover 96 fair Applaus zu spenden.

BW Hollage – Hannover 96 0:3 (0:1)

BW Hollage: Jessica Meier, Kathleen Strunk, Yvonne Ströbner, Petra Glüsenkamp, Marie Wulfange, Stefanie Gühmann (33. Tessa Egbert), Lara Wenning (71. Julia Höcker), Celina Meyer, Michelle Rickelmann, Katharina-Johanna Jarzyna (86. Yasmin Pellny), Svenja Torbecke
Ersatzbank: Anna Katharina Klumpe, Madeleine Johannes

Trainer: Meik Schwegmann

Hannover 96: Leah Bungereth, Janina Breitsch, Lena Rathmann, Franziska Haeckel (84. Lara Theobald), Julia Catharina Dose (72. Julie Steckhan), Lara Rieks, Hannah Lena Kamm, Anna-Lena Füllkrug, Aileen Osterwold (77. Alexia Mikrouli), Jessica Arend, Isabel Waßmann

Ersatzbank: Nina Rohrbeck, Paulina Kreye, Finja Aust, Dilay Yildirim

Trainer: Marcel Geisenheimer, Lars Gänssicke

Schiedsrichter: Katharina Linke (Göttingen); **Assistenten:** Marc Schramm, Marlena Linke

Tore: 0:1 (41.) Kamm, 0:2 (71.) Dose, 0:3 (75.) Osterwold

Gelbe Karten: Ströbner – Haeckel
Zuschauer: 900

SIE KAUFEN EIN TRAININGSTOR ODER EIN PAAR JUGENDTORE - WIR SCHENKEN IHNEN EIN MINITOR IM WERT VON 199 EURO!



1 AKTIONSTOR „ALL INCLUSIVE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingsstore aus hochwertigen Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr 140 x 3 mm. Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte, inklusive Tornetz, Griffe, angeschweißte Lutträder (spannensicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und integrierte Gewichte! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit innenliegenden Kunststoffnetzhasen

Tortyp	Tiefe	Gewicht	Artikel-Nr.	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	100 kg	240S2031	1.619,00 €	1.569,00 €
Jugendtor	150 cm	125 kg	270S1072	1.179,00 €	1.139,00 €

Hinweis: Die Tore „ALL INCLUSIVE“ sind ab Werk mit der vom TÜV (TÜV NORD CERT GmbH) bestätigten Gewichtgröße ausgestattet. Keine aufwendige Befüllung oder Montage vor Ort erforderlich!

*Nur Preis inkl. MwSt und Frachtkosten für Festland. Druckfehler vorbehalten. Stand: 03/2019

2 Spieler- und Betreuerkabine, Aluminium vollverschweißte*

Vollverschweißte Spieler- und Betreuerkabinen aus Aluminium. Die Seitenwände und die Rückwand dieser Kabine bestehen komplett aus Polycarbonat (Lexan, 3 mm). TÜV geprüft. Standardmaße: Höhe: 225 cm / untere Tiefe: 100 cm.

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Vollverschweißte Konstruktion, Rückwand eingeschoben und versiegelt, vorge richtet für Erdverankerung! Lieferung frei Haus!

Spieler- und Betreuerkabine :		1 Stück	ab 2 Stück
Länge 3 m	04NLT013	2.199,00 €	2.119,00 €
Länge 4 m	04NLT014	2.499,00 €	2.399,00 €
Länge 5 m	04NLT015	2.799,00 €	2.649,00 €
Länge 6 m	04NLT016	3.199,00 €	3.099,00 €
Länge 7 m	04NLT017	3.499,00 €	3.399,00 €
Länge 8 m	04NLT018	3.799,00 €	3.699,00 €

Für alle Tore und Kabinen gilt: TÜV geprüft nur in Verbindung mit einer entsprechenden Anker-Sicherung. Eigentümer können optional Heizung nach der Rutschsicherung und optional nach der Ankerung des TÜV in eine Anker-Sicherung - lassen Sie sich von uns beraten!

3 Einfaches Trainings- oder Jugendtor „PURE“, TÜV geprüft*

Jugend- und Trainingsstore aus Aluprofilen. Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Boderrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr 140 x 3 mm. Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt!

Wichtig für einen Qualitätsvergleich: Inklusive angeschweißte Lutträder (spannensicher ausgeschäumt), innenliegenden Eckverbindern und 2 Spiralanke! Tore 107SAM1R2 / 04SAM1R3 TÜV-geprüft! Lieferung frei Haus!

Tortyp	Tiefe	Artikel-Nr.	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingstor	200 cm	24SAM1P3	1.249,00 €	1.239,00 €
Jugendtor	150 cm	27SAM1P2	779,00 €	769,00 €

Weitere ANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter: www.sportschaepfer.de/shop!

- Inkl. Netz
- Inkl. Spiralanke
- Frachtfrei
- 8 Jahre Garantie

SCHÄPER SPORTGERÄTEBAU GMBH
 Schäper Sportgerätebau GmbH
 Nottulner Landweg 107, 48161 Münster

Telefon: +49 882534 4217-30 E-Mail: info@sportschaepfer.de
 Telefax: +49 882534 4217-30 Web: www.sportschaepfer.de

Informationen rund um das Thema Kippgefahr sowie Anwendungsgebiete und Bedienungsanleitungen finden Sie unter: www.torsicherung.de / www.kippsicherung.com

„Seine Initiative war sehr honorig und überaus sympathisch“

Frank Mengersen (BSC Acosta) will kein Kapital aus dem Unglück des Gegners schlagen

Von STEFANIE KLAUS
und PETER BORCHERS

Eindeutiger konnte die Entscheidung der Jury des Niedersächsischen Fußballverbandes wohl kaum ausfallen. Frank Mengersen, Initiator der bundesweit für Schlagzeilen sorgenden Solidaritätsaktion für die verunglückten C-Jugend-Spieler des VfB Peine, hat den Zuschlag für die Mai-Auszeichnung im Wettbewerb „Faire Geste des Monats“ erhalten. Ihm wurde jetzt aus den Händen von Thomas Klöppelt (Vorsitzender des NFV-Kreises Braunschweig) und Oliver Fiedler (Ehrenamtsbeauftragter) die Urkunde des DFB für außergewöhnlich faires Verhalten in der Saison 2018/2019 verliehen. Zusätzlich gab es noch für das gesamte Team einen Gutschein und einen Ball.

Klöppelt betonte in seiner Laudatio, dass dieses Verhalten wohl einmalig und somit auch dem DFB nicht verborgen geblieben ist. Er dankte Frank Mengersen und der von ihm trainierten Mannschaft des BSC Acosta Braunschweig ganz herzlich für ihr vorbildliches Vorleben im Sinne der Aktion Fair ist mehr! Klöppel: „Wir sind stolz auf Euch.“

Was war passiert? Am 11. Mai befanden sich die C-Junioren des VfB Peine auf der Heimfahrt vom Auswärtsspiel bei Sparta Göttingen. Mit 12:0 hatte der von Christoph Hasselbach trainierte Landesliga-Spitzenreiter gewonnen und seinen Vorsprung von fünf Punkten gegenüber dem ärgsten Verfolger vom BSC Acosta souverän verteidigt. Bei noch vier ausstehenden Spielen schien den Peinern die Meisterschaft kaum noch zu nehmen.

Und dann passierte das Entsetzliche. Ein mit Peiner Spielern besetzter Kleinbus verunglückte auf der A 7 bei Rhüden. Dabei wurden drei Jungen sowie der Fahrer schwer und vier weitere Spieler leicht verletzt. Zum Glück konnte der Vorsitzende des VfB Peine, Peter Konrad, wenig später mitteilen, dass sich keiner der Schwerverletzten mehr in Lebensgefahr befand.



Frank Mengersen (2. Reihe, 3.v.l.) freut sich mit den C-Junioren des BSC Acosta über die Fair-Play-Auszeichnung. Foto: Klaus

Ans Fußballspielen war für die Jugendlichen aber vorerst nicht zu denken. Dessen war sich auch Acosta-Coach Mengersen bewusst, der aber aus dem furchtbaren Unglück des Meisterschaftsrivalen kein Kapital schlagen wollte. Er appellierte an die noch verbleibenden Gegner der Peiner, jeweils nicht gegen einen dezimierten VfB anzutreten und diesem so die verdiente Meisterschaft zu ermöglichen. Daran haben sich alle gehalten.

Als Vertreter des Bezirks Braunschweig nahmen sie in Barsinghausen an den Aufstiegsspielen zur C-Jugend-Regionalliga, der AOK-C-Junioren-Niedersachsenmeisterschaft,

teil. „Wir gehen als Außenseiter ins Turnier, weil meine Mannschaft keine Spielpraxis mehr hat“, sagte Christoph Hasselbach im Vorfeld. „Aber das ist auch sekundär. Wir sind einfach nur dankbar, dass alle Spieler überlebt haben“, so der Trainer. Immerhin besteht aber die vage Hoffnung, dass vier der verunglückten Jugendlichen in Barsinghausen wieder antreten können.

Für seinen Trainerkollegen Mengersen empfindet Hasselbach einfach nur Hochachtung. „Seine Initiative war sehr honorig und überaus sympathisch“, freut sich der VfB-Coach, dass die Fairness einen großen Sieg davon getragen hat.



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt - und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. **Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de**

Netze für neue Energie

avacon

Niedersachsens bestes U 13-Team kommt aus Osnabrück

„Stützpunkttitel“ an Hannover-Stadt – Michelsen nominiert 80 Spieler

Von MANFRED FINGER

Das Leistungszentrum des VfL Osnabrück hat zum zweiten Mal nach 2016 die als Avacon-Cup ausgetragene niedersächsische Feldmeisterschaft für U 13-Junioren gewonnen. Im Barsinghäuser Finalturnier setzte sich der lila-weiße Nachwuchs unter acht Mannschaften durch. Nur gegen die Stützpunktauswahl Hannover-Stadt zog der VfL mit 1:3 den Kürzeren. Ansonsten konnte sich das Team der Trainer Fabian Hebbeler und Marcel Abeling in allen anderen sieben Begegnungen erfolgreich behaupten und verwies die Leistungszentren des VfL Wolfsburg und von Hannover 96 auf die Plätze zwei und drei. Vierter und damit bester niedersächsischer Stützpunkt wurde Hannover-Stadt.

„If you want to be the best, you've got to beat the best“ („Wenn du der Beste sein möchtest, musst du die Besten schlagen“) kommentierte VfL-Coach Fabian Hebbeler den Triumph seiner Schützlinge. Als Schlüssel zum Turniererfolg wertete er den 5:3-Erfolg gleich im ersten Spiel des zweiten Turniertages gegen den VfL Wolfsburg. „Wolfsburg hatte als einziges Team bis dahin alle seine Spiele gewonnen. Insofern war uns bewusst, dass diesem Duell vorentscheidende Bedeutung zukommt.“



Der VfL Osnabrück bejubelt den Sieg im Avacon-Cup.

Fotos (5): Finger

Der in Barsinghausen ausgespielte Avacon-Cup ist traditionell die erste wichtige zentrale Sichtungsmassnahme zum Aufbau der jüngsten Auswahlmannschaft (U 14) des NFV. Jedes Jahr stellen sich Spieler aus ganz Niedersachsen vor, die im Jahr der Veranstaltung 13 Jahre alt werden. 2019 war es der Jahrgang 2006. Die 36 niedersächsischen Stützpunktmannschaften und vier Leistungszentren (Eintracht Braunschweig, Hannover 96, VfL Osnabrück, VfL Wolfsburg) trafen in fünf Vorrundengruppen mit jeweils acht Mannschaften aufeinander. Die Gruppensieger und die drei besten zweitplatzierten

Teams qualifizierten sich für die Endrunde, die ebenfalls im August-Wenzel-Stadion ausgerichtet wurde.

Als Ergebnis des Avacon-Cup wird der für den Jahrgang 2006 verantwortliche NFV-Verbandssportlehrer Per Michelsen 80 Spieler nach Barsinghausen einladen, die sich auf zwei Lehrgänge verteilen. Beide finden Ende Juli statt. In den Lehrgängen können sich die Talente für die ersten Maßnahmen der neuen U 14 empfehlen. Dies sind die Polenreise und der Gemeinschaftslehrgang mit dem Landesverband Sachsen (beide im Oktober).

Lehrgang 22. bis 24. Juli

Hannover-Stadt (STP Hannover): Dejan Lasic, Ammon Moser, David Rogge, Jan Malte Schweer, Tayar Tasdelen (alle HSC Hannover), Bennet Buchwald (SG Blaues Wunder). **VfL Wolfsburg:** Oliwier Bosacki, Benoit Bröger, Louis Bytyqi, Ioannis Dangelis, Sören Jansen, Ömer Sever. **Emsland-Nord (STP Sögel):** Paul Hermes (SV Neubörger), Mathis Meyering (BW 94 Papenburg), Amin Muja (SV Meppen). **Heide-Wendland (STP Dahlenburg):** Jannis Neugebauer, Malte Neugebauer (beide SV Scharnebeck), Mika Herrmann (SV Wendisch-Evern). **Hameln/Holzminden (STP Hameln):** Diar Berisha (JSG Hameln/Land), Hamid Jafari (JSG Flegessen). **Hannover-Ost (STP Langenhagen):** Said Fouseni (SG Blaues Wunder), Salih Lasic (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide). **Hannover-West (STP Barsinghausen):** Lilian Demirkopara (JfV Calenberger Land), Ledion Durici (TSV Havelse). **Harburg (STP Winsen):** Tim Tempel (FC Este 2012), Hannes Trodler (JSG Ashausen/Stelle). **Peine (STP Peine):** Elias Aslanidis, Florian Melde (beide VfB Peine). **Eintracht Braunschweig:** Leon Ostburg. **Celle (STP Celle):** Michel Linus de Fockert (VfL Westercelle). **Diepholz (STP Sulingen):** Anton Lühring (VfB Oldenburg). **Hildesheim (STP Asel):** Ilias Benkhentache (JfV Calenberger Land). **Nordharz Süd (STP Rühden):** Emil Noster (MTV Goslar). **Norheim-Einbeck (STP Norheim):** Lion Burandt (Eintracht Norheim). **Oldenburg-Land/Delmenhorst (STP Huntlosen):** Diego Raykov (VfB Oldenburg). **Osnabrück-Land, Bereich Nord (STP Kettenkamp):** Max Möllenkamp (TSV Wallenhorst). **Ostfriesland (STP Timmel):** Renke Kugelmann (SVG Aurich). **Ostfriesland (STP Hesel-Holtland):** Kevin Hinrichs (TuS RW Emden).

Lehrgang 24. bis 26. Juli

Hannover 96: Luca Bartels, Charles Herrmann, Luis Karaqi, Bjarne Pfundheller, Emil Roselieb, Matti Tjaden, Alexander Vogel, Marcel Zajusch, Daniel Zürn. **VfL Osnabrück:** Lejs Bukvic, Nuha Jatta, Paul Plückebaum, Mats Remberg, Stefano Sergkanis, Elia Zucht. **Osterholz/Verden (STP Oytten):** Lukas Dreyer, Kevin Müller, Keno Rayk Rodel (alle JfV Verden/Brunsbrock), Piet Freiberg (JSG Backsberg), Jesco Köhler (VSK Osterholz-Scharmbeck). **Osnabrück-Stadt/Osnabrück-Land, Bereich Süd (STP Hagen):** David Haucap (TuS Osnabrück-Hase 01), Joschka Kroll (TSG Burg Gretesch), Ilias Radke (SC Melle 03). **Jade-Weser-Hunte (STP Jever):** Ols Backhaus (TuS Esens), Tom Schubert (WSC Frisia Wilhelmshaven). **Jade-Weser-Hunte (STP Lehmden):** Vincent Hagen, Justus Heidemann (beide VfL Oldenburg). **Nienburg (STP Stöckse):** Niklas Badenhop (SSV Pennigsehl-Mainsche), Leonandis Kohl (TuS Steyerberg). **Nordharz-Nord (STP Salzdahlum):** Luis Canete Cerillo, Liam Freitag (beide MTV Wolfenbüttel). **Rotenburg (STP Zeven):** Hannes Beilbehirtz, Philipp Wilkens (beide JfV A/O/Heeslingen). **Benthaim (STP Nordhorn):** Rexhep Neziraj (Vorwärts Nordhorn). **Braunschweig (STP Braunschweig):** Jonas Kempf (BSC Acosta). **Cloppenburg (STP Lastrup):** Jannik Plagenborg (BV Cloppenburg). **Hannover-Ost (STP Langenhagen):** Rayen Covic (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide). **Heidekreis (STP Munster):** Ruwen Albrecht (Niedersachsen Düşhorn). **Göttingen (STP Göttingen):** Julien René Korn (1. SC Göttingen 05). **Nordharz-Nord (STP Salzdahlum):** Lenn Traube (FC Germania Bleckenstedt). **Norheim-Einbeck (STP Norheim):** Lukas Fedderau (1. SC Göttingen 05). **Schaumburg (STP Lüdersfeld):** Luca Saßmannshausen (JfV Calenberger Land).

Die Ergebnisübersicht des Finalturniers

1. Tag:

VfL Osnabrück – Hannover-Ost	6:2
Rotenburg – VfL Wolfsburg	0:5
Eintracht Braunschweig – Hannover 96	1:7
Osterholz/Verden – Hannover-Stadt	5:1
Hannover-Ost – Rotenburg	1:2
Hannover 96 – VfL Osnabrück	2:4
VfL Wolfsburg – Osterholz/Verden	5:1
Hannover-Stadt – Eintracht Braunschweig	4:1
Hannover-Ost – Hannover 96	3:3
Rotenburg – Osterholz/Verden	1:4
VfL Osnabrück – Hannover-Stadt	1:3
Eintracht Braunschweig – VfL Wolfsburg	0:7

2. Tag:

Hannover 96 – Rotenburg	10:0
Hannover-Stadt – Hannover-Ost	4:0
VfL Wolfsburg – VfL Osnabrück	3:5
Osterholz/Verden – Eintr. Braunschweig	3:1
Hannover 96 – Hannover-Stadt	6:0
Hannover-Ost – VfL Wolfsburg	0:6

Rotenburg – Eintracht Braunschweig	3:7
VfL Osnabrück – Osterholz/Verden	2:0
VfL Wolfsburg – Hannover 96	3:3
Hannover-Stadt – Rotenburg	2:1
Osterholz/Verden – Hannover-Ost	2:3
Eintracht Braunschweig – VfL Osnabrück	2:4
Hannover-Stadt – VfL Wolfsburg	5:7
Hannover 96 – Osterholz/Verden	4:2
VfL Osnabrück – Rotenburg	4:0
Hannover-Ost – Eintracht Braunschweig	2:2

Die Tabelle

Platz	Sp	g	u	v	Tore	Diff	Punkte
1. VfL Osnabrück	7	6	0	1	26:12	14	18
2. VfL Wolfsburg	7	5	1	1	36:14	22	16
3. Hannover 96	7	4	2	1	35:13	22	14
4. Hannover-Stadt	7	4	0	3	19:21	- 2	12
5. Osterholz/Verden	7	3	0	4	17:17	0	9
6. Hannover-Ost	7	1	2	4	11:25	-14	5
7. E. Braunschweig	7	1	1	5	14:30	-16	4
8. Rotenburg	7	1	0	6	7:33	-26	3



Dejan Lazic trifft in dieser Szene für Hannover-Stadt zum 1:1 gegen den VfL Wolfsburg. Endstand: 7:5 für die „Wölfe“.



Mit 4:0 machte Osnabrück (rechts) im letzten Spiel gegen Rotenburg den Turniersieg perfekt.



Trotz aller Gegenwehr hatte Osterholz/Verden (rechts) gegen Hannover 96 das Nachsehen (2:4).



Mit 2:2 trennten sich die Teams von Hannover-Ost (rechts) und Eintracht Braunschweig.

Vorne drückt der Schuh

U 15-Junioren des NFV belegen beim Sichtungsturnier in Duisburg Rang 12



Armagan Kücük (l.) im Zweikampf mit einem Württemberger Gegenspieler.

Foto: Zinsel

Von PETER BORCHERS

„Wir hatten uns sicherlich mehr erhofft, obwohl wir wissen, dass uns in der Offensive die Qualität fehlt. In puncto Durchschlagskraft müssen wir uns steigern. Daran werden wir in den kommenden Monaten arbeiten.“ Das Fazit von NFV-Trainer Martin Mohs fiel ernüchtert aus. Beim Sichtungsturnier des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) in Duisburg-Wedau hatten sich die von ihm trainierten U 15-Junioren nach je zwei Siegen und Niederlagen mit Rang 12 begnügen müssen. Turniersieger wurde Berlin vor Niederrhein und Württemberg.

Niedersachsen landete also nur im Mittelfeld beim Turnier der 21 Landesverbände, bei dem Bayern zwei Mannschaften stellte. Dennoch haben sich einige der NFV-Junioren in die Notizbücher der DFB-Sichter spielen können. Marian Kirsch und Adrian Elias Becker werden sogar Einladungen zu DFB-Lehrgängen erhalten. Die Duis-

burger Spiele der NFV-Auswahl im Überblick:

Niedersachsen – Württemberg 0:2 (0:1, 0:0, 0:1)
Tore: 0:1 (15.) per Foulelfmeter, 0:2 (56.)

„Das Spiel muss so nicht ausgehen. Gegen einen guten Gegner haben wir auf Augenhöhe agiert“, bilanzierte Mohs nach dem Spiel. Unglücklich der Rückstand für Niedersachsen durch einen Foulelfmeter, weil Lukas Dominke im eigenen Strafraum ausrutschte und dabei auch einen Gegner unbeabsichtigt zu Fall brachte. In der Folgezeit konnte das NFV-Team nicht genügend Druck aufbauen, um sich nennenswerte Torchancen zu erarbeiten. Als es in der Schlussphase alles auf die Karte Offensive setzte, sorgte ein erfolgreich abgeschlossener Konter für die endgültige Entscheidung zu Gunsten des späteren Turniertritten.

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 3:2 (2:1, 0:1, 1:0)
Tore: 0:1 (2.), 1:1 (12.) Hansen, 2:1 (15.) Busch, 2:2 (32.), 3:2 (42.) Becker

„Gegen einen disziplinierten Gegner haben wir es vernünftig gemacht. Durch individuelle Fehler haben wir es Schleswig-Holstein jedoch erlaubt, zurück ins Spiel zu finden. Dank einer Leistungssteigerung im letzten Drittel war unser Sieg aber letztlich verdient“, urteilte Mohs nach der Partie, in der Mattes Hansen sich verletzte und im weiteren Verlauf des Turniers nicht mehr eingesetzt werden konnte.

Niedersachsen – Mecklenburg-Vorpommern

0:1 (0:0, 0:0, 0:1)

Tor: 0:1 (60.)

„Die Niederlage ist bitter. Wir haben unser bestes Spiel gezeigt, aber unsere gute Leistung wurde nicht belohnt“, bedauerte der NFV-Trainer. Seine Mannschaft hatte sich in starken 60 Minuten mehrere klare Torchancen erspielt, versäumte es aber zu vollenden. Ein Sonntagschuss des Gegners nach einem Standard besiegelte dann in der Schlussminute die unglückliche Niederlage. Zusätzliches Pech: auch Keanu Brandt verletzte sich und fiel für das letzte Spiel aus.

Niedersachsen –

Thüringen 2:1 (2:0, 0:0, 0:1)
Tore: 1:0 (7.) Sadiku, 2:0 (10.) Becker, 2:1 (42.)

„Obwohl sie ihre eigenen Erwartungen in den Spielen zuvor nicht erfüllen konnten, haben sich die Jungs noch einmal aufgerafft und ein ordentliches Spiel gezeigt“, urteilte Martin Mohs. Trotz des Ausfalls von Hansen und Brandt gestalteten die Niedersachsen die Begegnung überlegen und schafften laut Mohs „einen halbwegs versöhnlichen Turnierabschluss.“

Das NFV-Aufgebot mit 16 Spielern des Jahrgangs 2004:

Alexander Babitsch, Adrian Elias Becker, Keanu Brandt, Michel Dammeier, Lukas Dominke, Lennox Hartge, Marian Kirsch, Luis Podolski, Noah Sander (alle Hannover 96), Tim Kortüm, Armagan Kücük, Felix Finn Lange, Arlind Sadiku (alle Eintracht Braunschweig), Sean Busch, Mattes Hansen (beide VfL Wolfsburg), Jannis Leinweber (JfV Nordwest).

AOK
Die Gesundheitskasse.

Warum mit dem Rad zur Arbeit? „Weil meine Gesundheit Vorfahrt hat“

Los geht's! Fahren Sie zwischen dem 1. Mai und dem 31. August an mindestens 20 Tagen „Mit dem Rad zur Arbeit“ und gewinnen Sie attraktive Preise. Alles zur Aktion unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de oder bei der AOK in Ihrer Nähe.

Eine Gemeinschaftsaktion des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs und Ihrer AOK – Die Gesundheitskasse.

Mit dem Rad
zur Arbeit 2019

Eine Initiative von
ADFC und AOK



 **adfc**

mit-dem-rad-zur-arbeit.de

43. AOK-C-Junioren-Niedersachsenmeisterschaft



Der VfL Osnabrück stellt zum vierten Mal den Niedersachsenmeister der C-Junioren.

Fotos: Borchers

„Es war ein Hammerfinale“

Glücklicher 2:1-Sieg im Finale gegen JfV Calenberger Land –
Der VfL Osnabrück steigt in die Regionalliga auf



Finn Lütke (rechts) staubt im Finale zum 1:1 für den JfV Calenberger Land ab.



Auf dem Weg ins Tor. Joshua Warsinsky erzielte im kleinen Finale mit diesem Schuss die Führung für den VfB Peine.

Die C-Junioren des VfL Osnabrück feiern den Aufstieg in die Regionalliga. Das Team von Trainer Jan Stromberg bezwang im Finale der 43. AOK-C-Junioren-Niedersachsenmeisterschaft den JfV Calenberger Land mit 2:1 (1:0). Rang 3 im Barsinghäuser-August-Wenzel-Stadion belegte JfV Borstel-Luhdorf, der sich im „kleinen Finale“ mit 5:4 nach Elfmeterschießen (1:1) gegen den VfB Peine durchsetzte.



Die Osnabrücker gestalteten im Finale die erste Halbzeit überlegen und gingen verdient nach einem Tor von Joshua Warsinsky (8.) mit einer 1:0-Führung in die Pause. Nach dem Wechsel aber kamen die Calenberger besser in die Partie und in der 41. Minute zum jetzt verdienten Ausgleich durch einen Abstauber von Finn Lütke. Als alles bereits mit einer Verlängerung rechnete, gelang Montell Ndiikom eine Minute vor dem Abpfiff der glückliche Siegtreffer für den VfL. Der vierte Titelgewinn nach 2009, 2013 und 2016 war perfekt.

„Die Calenberger tuen mir Leid. Zum dritten Male in Folge verpassen sie den Sprung in die Regionalliga. Das ist bitter. Es war ein Hammerfinale und meine Jungs waren einfach überragend. Sie haben alles reingeworfen und am Ende das Glück erzwungen“, zollte Jan Stromberg der eigenen Mannschaft und dem Gegner seinen Respekt.

Das Finale

JFV Calenberger Land – VfL Osnabrück 1:2 (0:1)

JFV Calenberger Land: Paul Johann Witt, Mirko Becker, Fyn Luca Ebeling, Lukas Gottenströter (70. Maximilian Klein), Lajos Leske (54. Christopher Katunda-Nakahosa), Tom Schieb (69. Alexander Druzhinin), Yasin Demir (36. Benett-Luca Bohm), Tobin Schröder, Robin Nitschke, Sebastian Schäfer, Finn Lüdtkke

Ersatzbank: Guliano Berei, Carl Jimmy Lohmann, Niclas Tanner

Trainer: Tim Hendrik Hoffmann

VfL Osnabrück: Luca Böggemann, Tom-Sebastian Wulfgramm, Jannik Pantke (70. + 2 Ali Pohlmann), Jan-Philipp Stottmann, Max Bartels, Mika Leue, Simon James (19. Omid Habibi), Joshua Warsinsky, Montell Ndikom, Keno Damiano Bastwöste (70. + 1 Jost Krone), Pierre Miguel De Faria Alves Pinto

Ersatzbank: Yannick Olschewski, Tom Berling, Jakob Wilhelm Theuerkauf, Nick Kaperkon

Trainer: Jan Stromberg

Schiedsrichter: Jan Tschirschwitz (Wesendorfer SC);

Assistenten: Cedric Schünemann (TSV Pattensen), Benno Zelzner (TSV Luthé)

Tore: 0:1 (8.) Warsinsky, 1:1 (41.) Lüdtkke, 1:2 (69.) Ndikom

Gelbe Karten: Schäfer – Bastwöste

Zuschauer: 700



2017 2:4 gegen den SV Meppen, 2018 1:2 nach Verlängerung gegen JFV Nordwest und nun bei der dritten Finalteilnahme in Folge 1:2 gegen den VfL Osnabrück. Verständlich, dass JFV-Coach Tim Hendrik Hoffmann haderte: „Wir haben eine geile Saison gespielt, und nur weil wir einmal verloren haben, steigen wir nicht auf. Das ist ärgerlich.“

Auch der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses Walter Fricke hatte im VfL Osnabrück das „glücklichere Team“ gesehen. „Es war ein sehr enges Turnier mit knappen Ergebnissen und eigentlich hätten alle vier Mannschaften es verdient gehabt, in die Regionalliga aufzusteigen“, so Fricke.

Knapp war auch das Spiel um Platz 3. Hier wurde Malte Christian Engel im Elfmeterschießen zum Matchwin-



Paul Johann Witt, Schlussmann des JFV Calenberger Land, klärt sicher vor den Osnabrückern.

Auch wenn es hier nicht danach aussieht: der VfB Peine (rotes Trikot) und JFV Borstel-Luhdorf befanden sich im Spiel um Platz 3 auf Augenhöhe.

ner für JFV Borstel-Luhdorf. In einer an Höhepunkten armen Begegnung hatte in der 64. Minute Jannes Kraune den VfB Peine in Führung gebracht, doch in der Schlussminute rettete Leif Sörensen den JFV mit dem Ausgleichstreffer ins Elfmeterschießen. Hier konnte Engel schließlich zwei Mal parieren. Für Borstel-Luhdorf vrwandelten Patrick Böhmer, Fynn Jarne Sandgaard, Cedric Schulenburg und Niklas Behrens, auf Peiner Seite trafen Jannes Kraune, Anton Yazdan Pourfard und Emin Kocak.

Im Halbfinale hatten die Calenberger „Löwen“ mit 4:2 im Elfmeterschießen (0:0) Borstel-Luhdorf bezwungen, während sich die „Lila-Weißen“ vom VfL Osnabrück mit 2:1 nach Verlängerung (1:1, 0:1) gegen den VfB Peine durchgesetzt hatten. ■

Gegen Mecklenburg-Vorpommern den ganzen Frust weggeballert

NFV-Auswahl belegt in Duisburg-Wedau Rang 12 – Laura Bröring wird Torschützenkönigin

Von PETER BORCHERS

Die U 14-Juniorinnenauswahl des NFV hat in Duisburg-Wedau beim Sichtungsturnier des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) Rang 12 belegt. Ein Sieg, zwei Unentschieden und eine Niederlage lautete nach vier Spielen die Bilanz für das Team von NFV-Trainer Thomas Pfannkuch, das Anfang Mai noch das Norddeutsche Länderpokalturnier in Bad Malente gewonnen hatte. Turniersieger in Duisburg wurde die Auswahl aus Württemberg vor Baden und Hessen. „Platz 12 ist sicherlich nicht das, was wir uns vor dem Turnier ausgerechnet haben. Ein sehr schlechtes Spiel gegen das Saarland hat uns eine bessere Platzierung gekostet“, bilanzierte Pfannkuch nach dem Turnier, freute sich aber auch, dass „den Mädels im letzten Spiel gegen Mecklenburg-Vorpommern noch der Befreiungsschlag gelungen ist.“

Beim 7:1-Sieg gegen Mecklenburg-Vorpommern war es die Cloppenburgerin Laura Bröring, die allein vier Tore erzielte und damit mit einer

Spielerin aus Baden Torschützenkönigin des Turniers wurde. Freuen dürfen sich auch Tessa Blumenberg, Rauan Mohamed und Tarah Fee Burmann, die zu U 14-Lehrgängen des DFB nach Hennef eingeladen werden. Außerdem wird Martha Louise Frieling ebenfalls in Hennef an einem Torhüterinnenlehrgang des DFB teilnehmen.

Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick

Niedersachsen – Mittelrhein 1:1 (1:1)

Tore: 0:1 (7.), 1:1 (14.) Klingen

„Wir sind gut ins Turnier gekommen und haben richtig gut gespielt“, urteilte Thomas Pfannkuch nach der Partie. Der Gegner war früh mit einem Distanzschuss glücklich in Führung gegangen, und die NFV-Auswahl konnte trotz einer Vielzahl von Chancen lediglich den Ausgleich erzielen. „Es war mehr drin, aber letztlich war unsere mangelhafte Chancenverwertung unser Manko“, so Pfannkuch.

Niedersachsen – Hessen 0:2 (0:0)

Tore: 0:1 (33.), 0:2 (44.)

„In der ersten Halbzeit war es ein richtig tolles Spiel, in dem es rauf und runter ging“, sah Pfannkuch sein Team zunächst auf Augenhöhe mit dem Gegner. Der Rückstand in der 33. Spielminute aber sorgte für einen Bruch im Spiel der nun verunsicherten NFV-Auswahl. Hessen war am Ende deutlich besser und siegte verdient.

Niedersachsen – Saarland 1:1 (0:1)

Tore: 0:1 (1.), 1:1 (28.) Mohamed

„Das Ergebnis tut weh. Wir hatten uns so viel vorgenommen, aber bereits der erste Angriff der Saarländerinnen führte nach einem Freistoß zum 0:1. Das hat uns sehr verunsichert. In der zweiten Halbzeit wurde es dann zwar besser, aber letztlich waren wir nicht zwingend genug“, so Pfannkuch, der sich zwar über den Ausgleich durch Rauan Mohamed freuen konnte, aber auch miterleben musste, wie dieselbe Spielerin kurz vor Schluss an der Latte des Saarländer Tores scheiterte.

Niedersachsen – Mecklenburg-Vorpommern 7:1 (2:0)

Tore: 1:0 (2.) Blumenberg, 2:0 (12.) Bröring, 3:0 (31.) Hauschild, 4:0 und 5:0 (35. und 38.) Bröring, 6:0 (40.) Arouna, 7:0 (21.) Bröring, 7:1 (48.)

„Das war ein guter Turnierausklang. Die Mädels haben losgelegt wie die Feuerwehr und sich ihren ganzen Frust weggeballert. Sie haben das gespielt, was sie können“, freute sich Thomas Pfannkuch über einen hoch verdienten Sieg der NFV-Auswahl.

Das NFV-Aufgebot mit 16 Spielerinnen der Jahrgänge 2005 und 2006:

Tessa Blumenberg, Tarah Fee Burmann (beide VfL Wolfsburg), Anastasia Harting, Amelie König (beide Lehndorfer TSV), Mira Arouna (TSV Limmer), Antonia Böller (VfL Lüneburg), Marie Sophie Brestrich (SV Tungen), Laura Bröring (BV Cloppenburg), Hanne Chudaska (Harpstedter TB), Martha Louise Frieling (TSV Bemerode), Janice Sophie Hauschild (SG Lühe), Caroline Kirchner (HSC Hannover), Emelie Klingen (TB Hilligsfeld), Joline Knevel (Sigiltra Sögel), Marleen Kropp (ASV Altenlingen), Rauan Mohamed (TSV Krähenwinkel Kaltenweide).



Torschützenköniginnen mit je vier Toren (v.l.): die Cloppenburgerin Laura Bröring mit DFB-Trainerin Bettina Wiegmann und Dafina Redzeqi (Badischer Fußballverband).

Foto: Zinsel

Sparkassen Fußball-Cup 2019



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren dem Gewinnerteam VfL Wolfsburg – Sieger im Finale von Europas größtem Sichtungsturnier. Platz 2: Hannover 96, Platz 3: JSG Ahlerstedt/Ottendorf/Bargstedt, Platz 4: VfL Germania Leer, Infos unter: www.nfv.de



Dritter Sieg in Serie für die Gejagten

E-Junioren des VfL Wolfsburg bezwingen im Finale Hannover 96 mit 2:0



Der Wolfsburgener Luis Köllmann (vorn) wird von Brooklyn Herrmann bedrängt. 96-Keeper Per Hellberg verfolgt gebannt die Szene.

Fotos: Borchers



Siegerehrung mit (v.l.) Walter Fricke, VfL-Kapitän Linus Bröger, Sabine Leitner und Günter Distelrath.

Von PETER BORCHERS

Der VfL Wolfsburg hat zum dritten Mal in Folge und zum insgesamt vierten Mal den Sparkassen Fußball-Cup der E-Junioren gewonnen. Bei der Endrunde im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion gab es in einem sehenswerten Finale einen 2:0-Erfolg gegen Hannover 96 und als Siegerpreis ein Trainingslager im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Platz 3 belegte das Team der JSG Ahlerstedt/Ottendorf/Bargstedt, das sich im Achtmeterschießen um Bronze mit 4:3 gegen VfL Germania Leer durchsetzte.

„Nach den Siegen von 2017 und 2018 nun das Triple perfekt gemacht zu haben, ist unfassbar. Die Mannschaft hat sich für eine tolle Saison selbst belohnt. Großen Anteil am Erfolg hat mein Trainerkollege Bünyamin Tosun, der überragende Arbeit geleistet hat“, bilanzierte VfL-Coach Luca van Ahlen nach dem Turnier, lobte aber auch die Konkurrenz: „Die haben alle richtig dagegen gehalten. Wir waren die Gejagten.“

So gelang es dem FC Schüttorf 09 sogar, die „Wölfe“ in der Vorrunde mit 1:0 zu bezwingen. Der Lehndorfer TSV rang den Wolfsburgern im Viertelfinale in der regulären Spielzeit ein Unentschieden ab und musste sich erst im Achtmeterschießen geschlagen geben. Und auch im Finale begegnete den Wolfsburgern mit Hannover 96 ein Gegner auf Augenhöhe. Bei einem offenen Schlagabtausch war es Luca Putaro, der die „Grün-Weißen“ in Führung brachte. 96 drängte auf den Ausgleich, traf nur die Unterkante der Latte des Wolfsburgertores, von der der Ball ins Feld zurücksprang, und im Gegenzug gelang Maurice Karp mit dem zweiten Wolfsburgertreffer die Entscheidung.

Bei der Siegerehrung waren sich Sabine Leitner vom Sparkassenverband Niedersachsen sowie NFV-Präsident Günter Distelrath und der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses, Walter Fricke, einig, dass die jungen Teilnehmer der Sparkassen Fußball-Cup-Endrunde ein sehenswertes Turnier geboten hatten.

Zentrale Maßnahmen des Sparkassen Fußball-Cup sind Sichtungsturniere, die in der Vorrunde in den 33 Kreisen, in der Zwischenrunde in den 16 Regionen und als Endturnier mit 16 Mannschaften in Barsinghausen durchgeführt werden.

Während der Vorrunden und des Finalturnieres wurden durch NFV-Mitarbeiter und -Trainer talentierte Spielerinnen und Spieler gesichtet. Es be-

stand somit für alle Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder die attraktive und einzigartige Möglichkeit, sich für einen der für diese Altersstufe (Junioren

Jahrgang 2008 und Juniorinnen Jahrgang 2007) zu vergebenden 540 Plätze im Talentförderprogramm des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zu empfehlen. Die Aufnahme in einen der 36 Trainingsstützpunkte des DFB bedeutet für jeden fußballbegeisterten Jugendlichen eine optimale fußballerische Förderung und die Chance, vielleicht einmal das Trikot einer NFV-Auswahl und ggf. später einer deutschen Jugendnationalmannschaft zu tragen. ■



Laufduell zwischen Luka Knelangen (l.) und Linus Bröger. Rechts Keno Werner.

Die Siegertafel

2003	Hannover 96
2004	Hannover 96
2005	Hannover 96
2006	TV Eintracht Veltenhof
2007	Hannover 96
2008	JSG Düngen-Heinde/ VfV Hildesheim
2009	VfL Suderburg
2010	MTV Engelbostel/ Schulenburg
2011	VfL Stenum
2012	SV Drochtersen/Assel
2013	VfL Wolfsburg
2014	Hannover 96
2015	Buchholzer FC
2016	Hannover 96
2017	VfL Wolfsburg
2018	VfL Wolfsburg
2019	VfL Wolfsburg

Die Endrunde im Überblick

Gruppe A: VfL Wolfsburg – SSG Halvestorf-Herkendorf 1:0, MTV Lüneburg – FC Schüttorf 09 3:1, FC Schüttorf 09 – VfL Wolfsburg 1:0, SSG Halvestorf-Herkendorf – MTV Lüneburg 0:1, VfL Wolfsburg – MTV Lüneburg 4:0, SSG Halvestorf-Herkendorf – FC Schüttorf 09 4:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. VfL Wolfsburg	5:1 6
2. MTV Lüneburg	4:5 6
3. SSG Halvest.-Herkend.	4:3 3
4. FC Schüttorf 09	3:7 3

Gruppe B: Lehndorfer TSV – Hannover 96 0:1, FC Hambergen – SV Emstek 0:1, SV Emstek – Lehndorfer TSV 1:2, Hannover 96 – FC Hambergen 5:0, Lehndorfer TSV – FC Hambergen 3:0, Hannover 96 – SV Emstek 5:3

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Hannover 96	11:3 9
2. Lehndorfer TSV	5:2 6
3. SV Emstek	5:7 3
4. FC Hambergen	0:9 0

Gruppe C: Eintracht Northeim – FC Rosengarten 0:0, TuS Elsfleth – Osnabrücker SC 0:1, Osnabrücker SC –

Eintracht Northeim 2:1, FC Rosengarten – TuS Elsfleth 3:2, Eintracht Northeim – TuS Elsfleth 0:1, FC Rosengarten – Osnabrücker SC 0:3

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Osnabrücker SC	6:1 9
2. FC Rosengarten	3:5 4
3. TuS Elsfleth	3:4 3
4. Eintracht Northeim	1:3 1

Gruppe D: TSV Weyhe-Lahausen – JSG A/O/Bargstedt 1:3, VfL Germania Leer – VfL Wildeshausen 1:0, VfL Wildeshausen – TSV Weyhe-Lahausen 1:1, JSG A/O/Bargstedt – VfL Germania Leer 3:1, TSV Weyhe-Lahausen – VfL Germania Leer 0:3, JSG A/O/Bargstedt – VfL Wildeshausen 4:1

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. JSG A./O./Bargstedt	10:3 9
2. VfL Germania Leer	5:3 6
3. VfL Wildeshausen	2:6 1
4. TSV Weyhe-Lahausen	2:7 1

Viertelfinale

VfL Wolfsburg – Lehndorfer TSV 5:4 nach Achtmeterschießen (2:2), Hannover 96 – MTV Lüneburg 4:3 nach Achtmeterschießen (0:0), Osnabrücker SC – VfL Germania Leer 2:3

nach Achtmeterschießen (0:0), JSG A/O/Bargstedt – FC Rosengarten 4:0

Halbfinale

VfL Wolfsburg – VfL Germania Leer 4:0, Hannover 96 – JSG A/O/Bargstedt 4:3 nach Achtmeterschießen (1:1)

Achtmeterschießen um Platz 3

VfL Germania Leer – JSG A/O/Bargstedt 3:4

Finale

VfL Wolfsburg – Hannover 96 2:0
Tore: 1:0 Luca Putaro, 2:0 Maurice Karp

Das Siegerteam vom VfL

Wolfsburg: Max Greger, Keno Werner, Maurice Karp, Fynn van der Vorst, Devin Gregoraci, Linus Bröger, Luis Köllmann, Luca Putaro, Luis Marggraf, Raed Fadhel; **Trainer:** Luca von Ahlen, **Co-Trainer:** Bünyamin Tosun

Das Team von Hannover 96: Per Hellberg, Taha Arslan, Filip Stankovic, Jasper Reinhold, Brooklyn Herrmann, Bilal Bengharda, Taycan Kurt, Joel Schulenburg, Luka Knelangen; **Trainer:** David Oehmigen

8. VGH Girls-Cup



Glücklich präsentieren die jungen Fußballerinnen aus Emsbüren die Siegertrophäe. VGH-Regionaldirektor Peter Kuhlenkamp, NFV-Präsident Günter Distelrath und Turnierleiter Helge Kristeleit (v.r.) freuen sich mit ihnen. Fotos: Borchers

„Wahnsinnig, was die Mädels hier geleistet haben“

D-Juniorinnen von Concordia Emsbüren triumphieren –
4:1-Erfolg im Finale über JFC Kaspel 09



Energischer Zweikampf im Finale zwischen Concordia Emsbüren (schwarze Trikots) und dem JFC Kaspel 09.

Von PETER BORCHERS

Jubel bei den D-Juniorinnen von Concordia Emsbüren: Mit einem 4:1-Erfolg über JFC Kaspel 09 im Finale der Endrunde um den 8. VGH Girls-Cup sicherte sich das Team den Turniersieg und das dafür ausgelobte Wochenend-Trainingscamp im Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen.

Insgesamt 16 D-Juniorinnenmannschaften aus ganz Niedersachsen waren im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion zur Endrunde um den 8. VGH Girls-Cup angetreten. Teilnahmeberechtigt waren Spielerinnen der Jahrgänge 2006 bis 2009. Das Teilnehmerfeld hatte sich über 14 Vorrunden qualifiziert, die in den Kreisen und Bezirken des NFV ausgespielt worden waren.

„Wir haben bereits im vergangenen Jahr mit dem jüngeren Jahrgang bei der Endrunde hier in Barsinghausen Rang 4 belegt und schon darauf

Die Siegertafel

- 2012 TSG Ahlten
- 2013 VfL Wolfsburg
- 2014 VfL Wolfsburg
- 2015 VfL Wolfsburg
- 2016 TuS Büppel
- 2017 VfL Wolfsburg
- 2018 1. FC Ohmstede
- 2019 Concordia Emsbüren

spekuliert, dass es in diesem Jahr vielleicht noch etwas besser werden würde. Am Ende war es dann wahnsinnig, was die Mädels hier geleistet haben. Das war Spitzenmäßig, Fußball aus dem Lehrbuch“, schwärmte Trainer Christian Strotmann nach dem Turniersieg von Concordia Emsbüren. Lediglich im Gruppenspiel beim 1:1 gegen den Lehndorfer TSV gab es keinen Sieg für die Concordia und im Halbfinale hatte das Team im Achtmeterschießen gegen SG Brinkum-Holtland das Glück des Tüchtigen. Im Finale gegen Kaspel schließlich setzte sich die Concordia verdient, aber um ein Tor zu hoch durch.

Pech hatte die JSG Wipperau in der hoch spannenden Vorrunden-



Begehrt waren die Autogramme von Joelle Wedemeyer.

gruppe C. JFSG Allertal-Düshorn, TV Dinklage und Wipperau hatten am Ende jeweils 6 Punkte, doch Wipperau musste aus dem Turnier ausscheiden, weil im Vergleich mit Dinklage ein einziges Törchen fehlte.

Begehrt waren im August-Wenzel-Stadion die Autogramme von Joelle Wedemeyer (VfL Wolfsburg). Die U 20-Weltmeisterin von 2014 ist

Schirmherrin des VGH Girls-Cup und war umlagerter Star bei der Endrunde.

Die Siegerehrung wurde vorgenommen von NFV-Präsident Günter Distelrath, dem Direktor der VGH-Regionaldirektion Hameln, Peter Kuhlenskamp, Joelle Wedemeyer und Dagmar Thissen, Beauftragte für Talentförderung im Verbandsfrauen- und Mädchenausschuss. ■

Der 8. VGH Girls-Cup im Überblick

Gruppe A: JFC Kaspel 09 – TSG Osterholz-Gödesdorf 3:0, Osnabrücker SC – TuS BW Lohne 0:1, TuS BW Lohne – JFC Kaspel 09 1:5, TSG Osterholz-Gödesdorf – Osnabrücker SC 3:0, JFC Kaspel 09 – Osnabrücker SC 4:0, TSG Osterholz-Gödesdorf – TuS BW Lohne 1:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. JFC Kaspel 09	12:1 9
2. TSG Osterh.-Gödesd.	4:3 6
3. TuS BW Lohne	2:6 3
4. Osnabrücker SC	0:8 0

Gruppe B: TSV Limmer – SG Brinkum-Holtland 1:0, JSG Ihlpohl-Lesumstotel – 1. FC Ohmstede 0:1, 1. FC Ohmstede – TSV Limmer 1:1, SG Brinkum-Holtland – JSG Ihlpohl-Lesumstotel 2:0, TSV Limmer – JSG Ihlpohl-Lesumstotel 2:2, SG Brinkum-Holtland – 1. FC Ohmstede 1:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. SG Brinkum-Holtland	3:1 6
2. TSV Limmer	4:3 5
3. 1. FC Ohmstede	2:2 4
4. JSG Ihlp.-Lesumstotel	2:5 1

Gruppe C: JSG Wipperau – SC Baccum 2:0, FJSG Allertal-Düshorn – TV Dinklage 1:0, TV Dinklage – JSG

Wipperau 2:0, SC Baccum – FJSG Allertal-Düshorn 0:4, JSG Wipperau – FJSG Allertal-Düshorn 1:0, SC Baccum – TV Dinklage 1:2

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. FJSG Allert.-Düshorn	5:1 6
2. TV Dinklage	4:2 6
3. JSG Wipperau	3:2 6
4. SC Baccum	1:8 0

Gruppe D: JSG Bokel-Langenfelde-Stubben – Lehndorfer TSV 0:2, Concordia Emsbüren – JFV Süd 2014 4:0, JFV Süd 2014 – JSG Bokel-Langenfelde-Stubben 3:2, Lehndorfer TSV – Concordia Emsbüren 1:1, JSG Bokel-Langenfelde-Stubben – Concordia Emsbüren 0:5, Lehndorfer TSV – JFV Süd 2014 1:0

Die Tabelle	Tore/Punkte
1. Concordia Emsbüren	10:1 7
2. Lehndorfer TSV	4:1 7
3. JFV Süd 2014	3:7 3
4. JSG Bokel-Langenf.-St.	2:10 0

Viertelfinale

JFC Kaspel 09 – TSV Limmer 1:0, SG Brinkum-Holtland – TSG Osterholz-Gödesdorf 3:0, FJSG Allertal-Düshorn – Lehndorfer TSV 0:1, Concordia Emsbüren – TV Dinklage 1:0

Halbfinale

JFC Kaspel 09 – Lehndorfer TSV 2:0, SG Brinkum-Holtland – Concordia Emsbüren 1:3 nach Achtmeterschießen

Achtmeterschießen um Rang 3

Lehndorfer TSV – SG Brinkum-Holtland 4:3

Finale

JFC Kaspel 09 – Concordia Emsbüren 1:4

Tore: 0:1 Sophie Fehren-Evering, 0:2 Anja Fehren-Evering, 1:2 Julia Meißner, 1:3 Anja Fehren-Evering, 1:4 Carolin Freis

Das Siegerteam aus Emsbüren:

Thea Farwick, Lina Haking, Inga Morgenthal, Mara Haking, Sophie Fehren-Evering, Vanessa Köpplin, Anja Fehren-Evering, Lotta Tiebel, Carolin Freis, Marina Silies; **Trainer:** Christian Strotmann, Volker Haking, Susanne Beck

Das Team des JFC Kaspel 09:

Safia Talkhi, Julia Meißner, Finja Lynn Dittel, Elsa Buchheister, Sara Talkhi, Johanna Knauer, Karla Bringmann, Lucy Celina Roffmann; **Trainer:** Frank Meißner

Markt der Möglichkeiten



Die Aussteller: Insgesamt 63 Teilnehmer aus 15 Vereinen, zwei Kreisen und dem Verband präsentierten im Volkswagen-Werkforum 20 Projekte

„Eine Plattform, die zeigt, mit wie viel ehrenamtliches Engagement geleistet werden kann“

15 NFV-Vereine, zwei NFV-Kreise und der NFV präsentieren in Wolfsburg 20 „best practice“-Projekte

Von PETER BORCHERS

Als eine wertvolle Ideenbörse für das Ehrenamt hat sich der „Markt der Möglichkeiten“ längst bewährt. Bei der diesjährigen siebten Auflage im Volkswagen-Werkforum präsentierten insgesamt 63 Teilnehmer aus 15 NFV-Vereinen, zwei NFV-Kreisen sowie des Niedersächsischen Fußballverbandes einmal mehr insgesamt 20 beeindruckende Projekte, die nachhaltiges ehrenamtliches Engagement in Bereichen wie z.B. Mitgliedergewinnung und -bindung, Nachwuchsförderung oder Qualifizierung widerspiegeln. Unterstützt wird die Veranstaltungsreihe von der Initiative „Volkswagen pro Ehrenamt“.

„Der ‚Markt der Möglichkeiten‘ ist eine Veranstaltung, die ich besonders schätze. Sie bildet genau das ab, worum es beim freiwilligen Engagement geht: um die richtige Mischung aus Wertschätzung und Weiterbildung. Die vielen Stellwände hier, auf denen die Vereine mit Hilfe von Bild- und Ausstellungsmaterialien ihre Projekte präsentieren, legen ein beeindruckendes Zeugnis von ehrenamtlichen Engagement und Know-how ab“, würdigte NFV-Präsident Günter Distelrath

die vorgestellten Aktivitäten.

Der NFV-Ehrenamtsbeauftragte Hermann Wilkens erklärt: „Ein wesentliches Merkmal der Veranstaltung ist der Austausch unter den Teilnehmern. Viele Veranstaltungen sind davon gekennzeichnet, dass es zu viel Frontbeschallung von vorne gibt. Mögen die Referate auch noch so interes-



Volkswagen pro Ehrenamt

sant sein: Die Vereine wollen sich lieber gegenseitig zuhören statt Vorträgen wissenschaftlicher Referenten zu folgen. Sie wollen „best practice“-Beispiele von der Basis sehen, erklärt bekommen und Details erfragen – und zwar von Verein zu Verein.“ Gian-Luca Itter ist ein junger Fußballer, der am Anfang seiner noch jungen Laufbahn davon profitiert, dass sich ehrenamtlich engagierte Menschen um ihn gekümmert haben, ▶



NFV-Präsident Günter Distelrath lässt sich über das Projekt des VfB Münkeboe informieren.



Fotos: Ehrenberg

„Herzblut gelebt wird“ „best practise“-Beispiele

Folgende Vereine und Kreise präsentierten in Wolfsburg „best practise“-Beispiele

SV Stöckheim	➤ „Nachwuchsförderung im Verein“
NFV-Kreis Grafschaft Bentheim	➤ „Qualifizierungs-Trophy“
TSG Nordholz	➤ „Kicken für das Kinderhospiz – Benefizturnier“
TSG Osterholz-Gödestorf	➤ Vereinsinitiative „Mehr Power für dich“
TSV Bassum von 1858	➤ „Einblick in die Neuorganisation und Projekte der Sparte Fußball“/Referat
DJK SV Hebelermeer	➤ „Hall of Feet“
FC Brome	➤ „FC Brome – Das sind wir!“
NFV-Kreis Gifhorn	➤ „eFootball-Kreismeisterschaft“
RSV Göttingen	➤ „Die Kombi machts“ – Ehrenamt, Hauptamt, Freiwilligendienst im Fußballverein / Referat
TuS Obenstrohe	➤ Familien-Fußballtag
TSV Hassel	➤ „Pyramide – Eine Einstimmung auf das Gründungsjubiläum 2023“
Harpstedter TB	➤ Familientag in der Sparte Fußball
SV Ballsport Eversburg	➤ Zukunftswerkstatt „Ballsport bewegt etwas“
FT Groß-Midlum	➤ „WI sünd Milmers – Identifikationsfigur/Maskottchen GROMI“
FT Groß-Midlum	➤ „J(UGEND)TEAM – Arbeit der FT Groß-Midlum“
VfB Münkeboe	➤ Erlös der Verkaufsaktion „Weihnachtsbaum“ für die Jugendarbeit
FC Neuwarmbüchen	➤ „Grüner Rasen = ja! Aber wie? Eine Beregnungsanlage für einen mittelgroßen Verein“
TSV Lüdersfeld	➤ „Förderverein-Arbeit für den Fußball“
Niedersächsischer Fußballverband e.V.	➤ „1. NFV-E-SOCCERCUP – Wer wurde der erste FIFA-Niedersachsenmeister 2019“
	➤ Info-Stellwand über alle Projektitel von 2013 bis 2018 vom „Markt der Möglichkeiten“ im NFV-Ehrenamt

indem sie ihn zu den Spielen gefahren, seine Spieltrikots gewaschen, das Training durchgeführt und seine Leidenschaft für den Fußball unterstützt haben. Der 35-fache Junioren-Nationalspieler und Bundesligaspieler des VfL Wolfsburg, der zur neuen Saison zum SC Freiburg wechselt, besuchte die beeindruckende Schau als „Überraschungsgast“ und dürfte sich bei dem einen oder anderen vorgestellten Projekt an seine ersten fußballerischen Gehversuche beim hessischen FC Cleeburg erinnern haben. Dass der 20-Jährige ohne ehrenamtliche Unterstützung wohl kaum eine bereits so beachtliche Karriere vorweisen könnte, das – so wurde es im Austausch mit den „Ausstellern“ deutlich – ist ihm bewusst.

Ob Günter Distelrath, die Vizepräsidenten Egon Treppe und Hans-Günther Kuers, Hermann Wilkens, NFV-Direktor Jan Baßler oder Ralf Thomas als Leiter der Initiative „Volkswagen pro Ehrenamt“: Sie alle waren beeindruckt vom Ideenreichtum, mit dem die ausstellenden Vereine ihre Ziele in den vorgestellten Projekten verwirklichen wollen.

Was alles in einem Fußballverein mit ca. 800 Mitgliedern möglich ist, wenn Hauptamtlichkeit, Ehrenamtlichkeit und Freiwilligendienst sich auf der Basis einer klaren Vereinsphilosophie untereinander bereichern und

stärken, stellte Ralf Tarant, hauptamtlicher Sportpädagoge, Ehrenamtsmanager und FWD-Mentor beim RSV Göttingen, in seinem Referat „Die Kombi machts“ vor. Spannende Einblicke in die Neuorganisation und Projekte seines Vereins gewährte zudem als zweiter Referent Jürgen Schäfer, Fußball-Abteilungsleiter beim TSV Bassum.

Distelrath bilanzierte: „Der ‚Markt der Möglichkeiten‘ ist eine hervorragende Plattform, um einen Einblick zu

gewinnen, wie vielfältig und mit wie viel Herzblut das ehrenamtliche Engagement in unseren niedersächsischen Fußballvereinen und Fußballkreisen gelebt wird.“

Gute fünf Stunden lang stellten die Teilnehmer des „Markt der Möglichkeiten“ ihre Projekte vor. Dann folgten ein gemeinsames Essen im „Club45“ der VW Arena und anschließend das Bundesliga-Liveerlebnis mit dem Spiel des VfL Wolfsburg gegen den 1. FC Nürnberg (2:0). ■



Erinnerungsfoto mit Gian-Luca Itter (2.v.r.).



Drei Tage lang waren die norddeutschen Spitzen-Schiedsrichter zu Gast in Barsinghausen.

Fotos: Haase

Der Deister als Hochburg der Spitzen-Unparteiischen

NFV-Schiedsrichter-Referent MARCO HAASE berichtet vom norddeutschen Qualifizierungs-Lehrgang der Frauen und Männer – Zahlreiche Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sind künftig in höheren Klassen aktiv

Drei Tage lang war das Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen die Hochburg der Spitzen-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter aus ganz Norddeutschland: Unparteiische aus den vier Bundesländern Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein reisten nach Barsinghausen, um hier ihre theoretische und praktische Leistungsprüfung zu absolvieren. Mit vor Ort am Deister waren auch die Coaches – Schiedsrichter-Beobachter, die in einem Coaching-Kader mehrere Schiedsrichter betreuen und pro Saison bei mindestens zwei Spielleitungen dieser Referees vor Ort sind.

Der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses des Norddeutschen Fußball-Verbandes, Michael Weiner, war mit den Leistungen seiner Referees hochzufrieden: „Ihr habt in der vergangenen Saison durchweg gute und sehr gute Leistungen gezeigt. Und auch theoretisch und praktisch seid Ihr in einer Top-Verfassung“, bilanzierte der ehemalige FIFA-Schiedsrichter am Ende der drei Tage.

Die konditionelle, mentale und regeltechnische Vorbereitung ist indes die Voraussetzung, dass die Unparteiischen auch in der kommenden Saison

2019/2020 möglichst beste Leistungen erbringen und in ihren Spielklassen zurechtkommen: Sind sie doch als Schiedsrichter und -Assistenten in den höchsten Klassen im Einsatz – in den Oberligen der Verbände, der Regionalliga Nord, der zweiten und dritten

Liga, der A- und B-Junioren-Bundesliga sowie in den höchsten drei Spielklassen der Frauen.

Ein Programmschwerpunkt der drei Tage war neben aktueller Regelkunde auch das neue Beobachtungssystem, das im vergangenen Jahr in



Michael Weiner (l.), Vorsitzender des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses, verabschiedet Urgestein Willi Diekert.

der Regionalliga Nord unter der Federführung von Bernd Domurat, Beisitzer im Norddeutschen Schiedsrichterausschuss, eingeführt wurde. Im neuen Beobachtungsbogen haben die Beobachter und Coaches in mehr als 30 Kriterien konstruktiv die Möglichkeit, die Leistung der Unparteiischen zu bewerten und gezielte Hinweise zur Leistungsoptimierung zu geben. Die Resonanz der Schiedsrichter und der Beobachter nach der ersten Saison war sehr positiv, so dass das neue System nicht nur beibehalten, sondern weiter aktualisiert wird. In Arbeitsgruppen hatten die Unparteiischen Gelegenheit, Verbesserungsvorschläge einzubringen, genauso wie die Beobachter, die Woche für Woche in ganz Norddeutschland unterwegs sind.

Ein erfreulicher Tagesordnungspunkt war es, dass aus allen vier Landesverbänden des Norddeutschen Fußball-Verbandes Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter den Aufstieg in höhere Spielklassen geschafft haben, sowohl als Unparteiische wie auch als Schiedsrichter-Assistenten:

So leiten Lukas Benen (Niedersachsen) und Patrick Schwengers (Schleswig-Holstein) künftig Partien in der 3. Liga. Dort sind Yannick Rath (Bremen), Marius Schlüwe und Daniel Fleddermann (beide Niedersachsen) künftig als Assistenten aktiv.

Levke Scholz (Schleswig-Holstein) ist als Schiedsrichterin in die 2. Frauen-Bundesliga aufgestiegen. Jasmin Stuhr (Schleswig-Holstein) schaffte den Aufstieg in die B-Juniorinnen-Bundesliga. Und drei Unparteiische aus dem Niedersächsischen Fußballverband sind in der neuen Saison als Assistentinnen in der 2. Frauen-Bundesliga aktiv: Lena Löpmann, Doris Lamping und Iman-Mona Youssef.

Und noch weitere Unparteiische aus dem Niedersächsischen Fußballverband schafften dank ihrer sehr guten Leistungen den Sprung in höhere Spielklassen:

In der Regionalliga Nord sind künftig Felix Bahr (NFV-Bezirk Lüneburg), Felix Bickel und Rene Rose (bei-



Sie leiten künftig Spiele in der 3. Liga (v.l.): Lukas Benen (Niedersachsen) und Patrick Schwengers (Schleswig-Holstein).

de NFV-Bezirk Braunschweig) aktiv. Tim Strampe (Lüneburg), Alexander Herbers (Weser-Ems) und Niclas Olle (Braunschweig) kommen in der A-Junioren-Bundesliga zum Einsatz, Timon Schulz (Hannover), Daniel Piotrowski (Lüneburg) und Max Nie-Hoegen (Weser-Ems) in der B-Junioren-Bundesliga.

Bernd Domurat, zugleich auch Vorsitzender des NFV-Schiedsrichterausschusses, freute sich sehr über die gezeigten Leistungen der Aufsteigerinnen und Aufsteiger: „Ich bin überzeugt, dass die Unparteiischen auch in den höheren Klassen gute Leistungen zeigen werden, denn sie haben sich in ihren Klassen nicht nur in einer Saison, sondern über mehrere Jahre bewährt.“

Pfeif zum Abschied leise Servus: Die langjährigen niedersächsischen Spitzen-Schiedsrichter Axel Martin, Lars Heitmann und Christian Scheper wurden von Bernd Domurat aus dem Kreise der NFV-Aktiven verabschiedet. Das Trio bleibt der Sache auf jeden Fall

erhalten – Axel Martin und Lars Heitmann in neuen Funktionen im Verbandsschiedsrichter-Ausschuss; und Christian Scheper wird als Regionalliga-Referee in der Regionalliga West aktiv bleiben, denn es zieht ihn unter anderem beruflich nach Köln.

Auch zwei norddeutsche Urgesteine wurden unter großem Applaus verabschiedet: Frank Behrmann (Hamburg) beendete seine Karriere als Hamburger Lehrwart; ihm folgt Sven Ehlert als Verbandslehrwart in Hamburg nach. Und auch ein sichtlich bewegter Willi Diekert nahm nach 18 Jahren im Norddeutschen Schiedsrichterausschuss seinen Abschied. Der ehemalige Vorsitzende des Hamburger Schiedsrichter-Ausschusses, der dieses Amt bereits an Christian Soltow abgegeben hat, ist nahezu jedem Unparteiischen in Norddeutschland ein Begriff – gibt es doch keinen höherklassigen Referee bis hin zur FIFA, den Willi Diekert nicht als Beobachter und Coach gesehen und gefördert hat. ■



Auch theoretisch bei den manchmal kniffligen Regelfragen fit: Die Spitzen-Unparteiischen aus vier norddeutschen Bundesländern beim Regeltest.

Mehr als 20.000 Jahre Fußballerfahrung

SG Stade siegt nach Neunmeterschießen bei der
6. Krombacher-Ü 60-Meisterschaft des NFV in Seershausen (NFV-Kreis Gifhorn)



Der Fluch des Neunmeterschießens hat ein Ende. Die SG Stade ist Krombacher-Ü 60-Meister des NFV.

Fotos: Bärensprung

Von SVEN BÄRENSPRUNG

Bei kaiserlichem Wetter mit Temperaturen um die 27 Grad trafen sich Niedersachsens Ü 60-Fußballer im Waldstadion in Seershausen (NFV-Kreis Gifhorn), um ihren diesjährigen Niedersachsenmeister auszuspielen. Dabei löste die SG Stade Titelverteidiger SG SSV Groß Hehlen/MTV Eintracht Celle ab.

„Der Ü 60-Fußball erfreut sich immer größerer Beliebtheit“, freute sich NFV-Altherrenspielleiter Friedel Gehrke über das 26 Mannschaften starke Teilnehmerfeld, welches auf vier Kleinfeldern gegeneinander antrat. Ein neuer Teilnehmerrekord, der im kommenden Jahr noch gebrochen werden dürfte. „Ich habe bereits zwei neue Mannschaften, die im nächsten Jahr, dann übrigens in Harsum, mit dabei sein werden“, so Gehrke.

Am Ende eines hervorragend organisierten Turniertages siegte das Team der SG Stade mit 3:2 nach

Neunmeterschießen (0:0 nach regulärer Spielzeit) gegen die Kicker des TuS

Frisia Goldenstedt. Für die Männer der SG Stade ein ganz besonderer Sieg, war bei den vergangenen

Krombacher-Ü 60-Meisterschaften bereits fünfmal nach einem Neunmeterschießen Schluss. Mannschaftsführer Manfred Drechsel war die Freude über den Erfolg nach dem Abpfiff ins Gesicht geschrieben: „Es war hier und heute so wichtig, mal nicht in einem Neunmeterschießen zu scheitern“, so Drechsel, welcher mit diesem sportlichen Höhepunkt seine Fußballschuhe mit stolzen 71 Jahren nun endgültig an den Nagel hängen wird. „Für uns Alte macht das hier noch mal richtig Spaß. Wir sind zwar nicht mehr die Schnellsten, aber Fußballspielen können wir immer noch.“

Und auch überregional erzeugte das Turnier Aufmerksamkeit. Ein Kamerateam des Norddeutschen Rundfunks drehte am Spielfeldrand einen Beitrag, welcher in der Sendung „Hal-

lo Niedersachsen“ ausgestrahlt wurde. Denn über 300 Aktive, die gemeinsam über mehr als 20.000 Jahre Fußballerfahrung verfügen, sind einmal einen Bericht wert.

Die Cheforganisatoren Andreas Schuster und Wolfgang Nicks vom TuS Seershausen/Ohof waren mit dem Turnierverlauf zufrieden: „Das ganze Dorf hat mitgeholfen, alle haben mit angepackt“, zeigte sich Schuster erfreut. „Es ist das erste Mal, dass ein so kleines Dorf mit nur rund 1.400 Einwohnern, wovon übrigens über 800 Mitglieder im TuS Seershausen/Ohof sind, die Ü 60-Niedersachsenmeisterschaft ausricht-

Krombacher
Ü 60-MEISTERSCHAFT

Die Ehrentafel der Sieger

- 2014 SC BW 94 Papenburg
- 2015 TuS Frisia Goldenstedt
- 2016 SG Lilienthal-Falkenberg
- 2017 TuS Engter
- 2018 SG Groß Hehlen/Eintr. Celle
- 2019 SG Stade

tet.“ Eine Mammutaufgabe, zumal nach Schlusspfiff noch eine Playersnight im örtlichen Landgasthof anstand.

Aber alles klappte reibungslos. Entsprechend positiv fiel auch das Fazit von Friedel Gehrke aus: „Ausrichter TuS Seershausen-Ohof und namentlich die beiden Cheforganisatoren Andreas Schuster und Wolfgang Nicks sowie die vielen Helfer und Helferinnen aus dem Verein lieferten eine Ablauforganisation vom Feinsten, die alle Teilnehmer der 6. Krombacher-Ü 60-Meisterschaft mehr als zufrieden stellte!“

Und wie schlug sich der Gastgeber bei seinem „Heimspiel“? „Wir haben uns mehr vorgenommen, aber es sollte nicht sein“, resümierte Wolfgang Nicks. So schied der TuS Seershausen/Ohof unglücklich im Viertelfinale nach Neunmeterschießen gegen den späteren Finalisten TuS Frisia Goldenstedt aus. „Goldenstedt hat das geschickt gemacht und ist mit nur zwei erzielten Treffern, dafür aber ohne Gegentor, bis ins Viertelfinale gekommen. Wir sind am Goldenstedter Torwart gescheitert“, zollte Nicks der Leistung des Goldenstedter Schlussmanns Respekt.

Überschattet wurde die Veranstaltung von einem Unglücksfall. Ein Spieler der TSG Mörse erlitt abseits des Spielfeldes einen Herzinfarkt und musste ins Krankenhaus gebracht werden. „Glücklicherweise hatten wir Sanitäter vor Ort, welche sofort professionelle Hilfe leisten konnten“, so Schuster. Die Mannschaft der TSG Mörse verzichtete fortan auf die Aus-

Ehrungen

Bei der Siegerehrung im Rahmen der Playersnight im Landhaus Seershausen nahm Friedel Gehrke u.a. folgende Auszeichnungen vor:

- Die acht eingesetzten Schiedsrichter des NFV-Kreises Gifhorn, darunter der Kreisspielausschuss-Vorsitzende Timo Teichert und Kreisschiedsrichterobmann Herbert Schacht, die gute Leistungen zeigten.
- Als älteste Spieler mit je 75 Jahren wurden Klaus-Adolf Rieck (SG Bison-Springe) und Rainer Janek (TuS Ricklingen) geehrt.
- Janni Christodouloupoulos (Hannover 96) erhielt den Krombacher-Ehrenpokal. Seit 2000 nahm er als erster Spieler in jeder Ü-Altersklasse (Ü 32, Ü 40 Halle, Ü 40 Feld, Ü 50 und Ü 60) zunächst für den TSV Havelse und dann für 96 an den Krombacher-Turnieren teil und wurde achtmal Niedersachsenmeister.
- Bester Torwart der Vorrunde: Peter Knauer (SG Komet Pennigbüttel).
- Bester Torwart des Turniers: Andreas Schultalbers (SG Frisia Goldenstedt), der bereits vor zwei Jahren beim DFB-Ü 50-Cup in Berlin bester Torwart geworden war.
- Torschützenkönige: Norbert Reimer (SG Heidetal-Ilmenau) und Siggie Reich (TSG Mörse) mit je drei Toren.
- Fairness-Sieger der Vorrunde: SG Belsen-Bergen-Eversen mit nur einem Foul in drei Spielen.
- Fairness-Sieger des Turniers: SG Bison-Springe mit nur zwei Fouls in vier Spielen.
- Darüber hinaus konnten sich die Teams des Ausrichters TuS Seershausen-Ohof und des neuen Niedersachsenmeisters SG Stade über eine Einladung zur Besichtigung der Krombacher Brauerei mit je 25 Personen freuen.

tragung ihrer noch offenen Spiele. „Ansonsten kam es zu keinen größeren Verletzungen. Wir wünschen dem verletzten Spieler alles erdenklich Gute“, so Schuster.

Die K.o.-Runden von Seershausen

Achtelfinale

SV Wilkenburg – VfL Lönigen 4:3 n.N. (0:0)

SG Stade – SG Bison Springe 1:0
 TuS Seershausen-Ohof – SG BW 94 Papenburg 2:0
 SG Neuhof-Asel-Borsum – SG Heidetal-Ilmenau 0:2
 Hannover 96 – VfL Stenum 3:4 n.N. (0:0)

TuS Ricklingen – SG Eintracht Plaggenburg 1:3
 SG Lilienthal-Falkenberg – TuS Frisia Goldenstedt 0:1
 SG SSV Groß Hehlen/MTVE Celle – TuS Engter 0:3

Viertelfinale

SV Wilkenburg – VfL Stenum 1:0
 SG Stade – SG Eintracht Plaggenburg 1:0
 TuS Seershausen-Ohof – TuS Frisia Goldenstedt 2:3 n.N. (0:0)
 SG Heidetal-Ilmenau – TuS Engter 1:0

Halbfinale

SV Wilkenburg – SG Stade 2:3 n.N. (0:0)
 TuS Frisia Goldenstedt – SG Heidetal-Ilmenau 4:2 n.N. (0:0)

Neunmeterschießen um Rang 3

SV Wilkenburg – SG Heidetal-Ilmenau 4:1

Finale

SG Stade – TuS Frisia Goldenstedt 3:2 n.N. (0:0)

Das Siegerteam der SG Stade:

Günter Bargsten, Jakov Bilonic, Joachim Buchholz, Manfred Drechsel, Wolfgang Giebel, Jan-Günther Harries, Herbert Kollega, Hannes Menck, Udo Rathjens, Michael Schipf, Thomas Schulze, Hans-Hermann Stute, Ulrich Voss, Wolfgang Westphal



Spielszene aus dem Finale zwischen SG Stade und TuS Frisia Goldenstedt (rotes Trikot), das die Stader nach Neunmeterschießen für sich entscheiden konnten.

Union hatte „richtig Bock“

An alter Erfolgsstätte bezwingen die Meppenerinnen den TSV Wallhöfen mit 2:1



Niedersachsenmeister 2019: Barsinghausen ist ein gutes Pflaster für die Ü 35-Frauen des SV Union Meppen.

Fotos: Borchers

Von PETER BORCHERS

SV Union Meppen stellt den Ü 35-Frauen-Niedersachsenmeister 2019. In einem gutklassigen Finale im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion bezwang das Team von Spielertrainerin Astrid Manthey den TSV Wallhöfen mit 2:1 (1:1).

In einer ausgeglichenen ersten Spielhälfte hatte Stefanie Raudisch früh die Führung für Wallhöfen auf dem Fuß, konnte sich aber gegen Nicole Többenotke im Union-Tor nicht durchsetzen. In der 5. Minute stand dann die Torfrau auf der anderen Seite im Mittelpunkt. Yvonne Denker konnte die Meppenerin Susanne Klowersa nur per Foul stoppen und den fälligen Neunmeter verwandelte Birgit Manthey zur Führung für Union.

In der Folgezeit drängte Wallhöfen auf den Ausgleich und Meppen

verlegte sich aufs Kontern. Der überragenden Wallhöfenerin Raudisch gelang in der 24. Minute schließlich der zu diesem Zeitpunkt verdiente Ausgleich für den TSV.

Nach dem Seitenwechsel gewannen die nun optisch überlegenen Meppenerinnen zwar die Oberhand, aber Wallhöfen blieb bei eigenen Angriffen auch weiterhin stets gefährlich. In der 39. Spielminute gelang Sandra Olges schließlich die erneute und nicht unverdiente Führung für Union. Da zudem Astrid Manthey und Silke Gößling jeweils am Pfosten des TSV-Tores scheiterten, war Meppens Erfolg unter dem Strich verdient.

„Es hat heute viel Spaß gemacht, gegen einen guten und spielstarken Gegner anzutreten. Wir hatten überhaupt richtig Bock darauf, hier in Barsinghausen noch einmal zu spielen“, erinnerte Astrid Manthey nach der



Stefanie Raudisch war die herausragende Spielerin im Team des TSV Wallhöfen.

TSV Wallhöfen – SV Union Meppen 1:2 (1:1)

TSV Wallhöfen: Yvonne Denker, Hella Schröder, Verena Knoblauch, Kathrin Drews, Sandra Rußmeier, Jasna Feldmann, Johanna Tietjen, Antje Kappel, Stefanie Raudisch
Spielertrainerin: Sandra Rußmeier
SV Union Meppen: Nicole Többenotke, Birgit Manthey, Anne Augustin, Michaela Brüning, Christiane Augustin, Sandra Olges, Susanne Klowersa, Maryke Braams, Nicole Geers, Stephanie Hegge, Marlen Gößling, Silke Gößling, Astrid Manthey

Spielertrainerin: Astrid Manthey
Schiedsrichter: Elke Harmening
Tore: 0:1 (5.) B. Manthey per Foulneunmeter, 1:1 (24.) Raudisch, 1:2 (39.) Olges

Siegerehrung durch Karen Rotter (Vorsitzende Verbandsfrauen- und Mädchenausschuss) und Thomas Eilers (Staffelleiter) an eine Erfolgsgeschichte, die die Frauen des SV Union Meppen zwischen 2014 und 2016 im August-Wenzel-Stadion geschrieben hatten. Drei Mal in Folge stellte der Verein in diesem Zeitraum den niedersächsischen Pokalsieger der Frauen und 2016 zusätzlich auch den Niedersachsenmeister. Mehrere Spielerinnen im aktuellen Ü 35-Team gehörten damals zur Erfolgsmannschaft.

Die beiden Finalisten hatten sich in Vorrundenturnieren für das Endspiel qualifizieren. Union Meppen gewann das Qualifikationsturnier in Wilhelmshaven und bezwang dabei im Finale Titelverteidiger TSG Burg Gresetch mit 1:0. TSV Wallhöfen setzte sich in Neu Sankt Jürgen im Entscheidungsspiel mit 5:1 gegen eine Kreisauswahl Osterholz durch.

Die Ehrentafel der Sieger

2011 SG Wingst/Lamstedt/Geeste
2015 SG Wingst
2016 SG Wingst
2017 SG Wingst
2018 TSG Burg Gresetch
2019 SV Union Meppen

* Von 2012 bis 2014 wurde keine Ü 35-Frauenmeisterschaft ausgetragen.

Hannover 96 (Foto) stellt den neuen Meister in der AOK-B-Juniorinnen-Niedersachsenliga.

Das Team von Trainer Sebastian Baar sicherte sich den Titel nach einem dramatischen Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Osnabrücker SC aufgrund der lediglich um ein Tor besseren Tordifferenz. Beide Mannschaften kamen in ihren 19 Saisonspielen auf jeweils 15 Siege bei je einem Unentschieden und drei Niederlagen. 96 hatte am Ende ein Torverhältnis von 65:12 (+53), der OSC ein Torverhältnis von 72:20 (+52). Die Ehrung des neuen Meisters



wurde in Hannover vorgenommen von Thomas Eilers, Beauftragter für Frauenfußball im Frauen- und Mädchenausschuss des NFV. Da die Hannoveranerinnen sich nicht für die Teilnahme an den Relegationsspielen um den Aufstieg in die B-Juniorinnen-Bundesliga beworben hatten, nahmen hieran die Osnabrückerinnen teil. Gegen den Harburger TB gab es nach einem 2:0 in Osnabrück im Rückspiel ein 0:3 und der Aufstieg wurde knapp verpasst.

Foto: privat

Helden trinken Ex!

- ✓ viel Calcium
- ✓ magnesiumhaltig
- ✓ natriumarm



Die Mineralstoffquelle aus dem Weserbergland.

Ans Limit gegangen

Starke U 14-Junioren des NFV belegen in Kaiserau Rang 2

Von PETER BORCHERS

Starke Vorstellung der U 14-Juniorenauswahl des NFV im Sport-Centrum Kamen-Kaiserau beim Sichtungsturnier des Deutschen Fußball-Bundes (DFB): Nach vier Spielrunden belegte die von Kiriakos Aslanidis trainierte Mannschaft aus Niedersachsen Rang 2 hinter Turniersieger Württemberg. Am Turnier nahmen neben der NFV-Auswahl auch Auswahlteams der Landesverbände Baden, Bayern (zwei Teams), Hamburg, Mittelrhein, Niederrhein, Südbaden, Westfalen und Württemberg teil.

„Meine Mannschaft ist bei diesem Turnier immer an ihr Limit gegangen und hat sich von Spiel zu Spiel gesteigert. Vor allem mental hat sie sich ganz stark präsentiert, im letzten Spiel gegen Mittelrhein sogar einen 0:2-Rückstand in den letzten zwölf Minuten gedreht“, freute sich Aslanidis über eine geschlossene Mannschaftsleistung seines Teams. Elias Meier und Szabolcs Szitai wussten den Sichern des DFB besonders zu gefallen. Sie erhielten eine Einladung zu einem DFB-Lehrgang.

Die Spiele der NFV-Auswahl im Überblick:

Niedersachsen – Niederrhein 1:2 (0:1, 0:0, 1:1)
Tore: 0:1 (9.), 1:1 (50.), Marmulakku, 1:2 (56.)

In einem Spiel auf Augenhöhe hätte die NFV-Auswahl laut Aslanidis ein Unentschieden „erreichen müssen“.

Niedersachsen – Westfalen 2:1 (2:1, 0:0, 0:0)
Tore: 1:0 (2.) Marmulakku, 2:0 (4.) Marmulakku, 2:1 (13.)

In einem ausgeglichenen Spiel siegte Niedersachsen aufgrund einer ganz starken Anfangsphase.

Niedersachsen – Bayern II 3:1 (2:0, 0:1, 1:0)
Tore: 1:0 (1.) Marmulakku, 2:0 (14.) Marmulakku, 2:1 (37.), 3:1 (50.) Ndikom

Die überlegene NFV-Auswahl setzte sich verdient durch.

Niedersachsen – Mittelrhein 3:2 (0:0, 0:1, 3:1)
Tore: 0:1 (34.), 0:2 (43.), 1:2 (48.) Doci per Foulelfmeter, 2:2 (51.)

Mazzone, 3:2 (57.) Kiveta-Ndongalasiya

In einem Spiel, das bereits verloren schien, konnte das NFV-Team in der Schlussphase noch einmal richtig zulegen und den viel umjubelten Sieg einfahren.

Das NFV-Aufgebot mit 17 Spielern des Jahrgangs 2005: Kofi Amoako, Jonathan Beckert, Elias Meier, Nilavan Prabakaran, Philipp Rohde, Colin Jerome Stähler, Till Winkelmann (alle Hannover 96), Toni Bastin, Adrian Doci, Laurent Marmullaku, Matteo Mazzone, Jannis Soetebeer* (alle VfL Wolfsburg), Bantake Mussa Dembele* (SG Blaues Wunder Hannover), Mattes Grimm (JfV A/O Heeslingen), Glory Eliel Kiveta-Ndongalasiya (Eintracht Braunschweig), Montell Ndikom (VfL Osnabrück), Szabolcs Szitai (SV Meppen).

* Da Jannis Soetebeer sich im zweiten Spiel eine Verletzung zuzog und nicht mehr eingesetzt werden konnte, wurde Bantake Mussa Dembele nachnominiert.



Die U 14-Junioren des NFV überzeugten in Kaiserau mit einer starken Vorstellung.

Foto: Trümper

SPORT
Böckmann

Since 1928



PARTNER DES



HOTLINE: 0 54 94/98 88-0

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE

Mit einer Superinfrastruktur und Visionen die Zukunft gestalten

Vereinsdialog: Verbandsspitze besucht Viktoria Gesmold



Beim Vereinsdialog im Gesmolder Sportpark an der Else von links: Sebastian Ratzsch (NFV-Referat Nachhaltigkeit), Jan Baßler (NFV-Direktor), Norbert Stratmann Abteilungsleiter Fußball, Leo Többen, Ehrenamtsbeauftragter, Thomas Linnemann, Jugendwart Fußball, Andreas Hackmann, Sascha Nieweg, beide Spielausschuss Fußball, Günter Distelrath (NFV-Präsident), Bernd Kettmann (NFV-Kreisvorsitzender Osnabrück-Land), Johannes Morkötter, 1. Vorsitzender, Ludger Asplan, stellvertretender Jugendwart Fußball, Benny Hettwer, Trainer 1. Herrenmannschaft (alle Viktoria Gesmold), Dieter Ohls (NFV-Vizepräsident), Winfried Beckmann (LSB), Andreas Beck, Förderkreis Fußball, Christian Grothaus, Sportwart und Hubert Wallenhorst, Förderkreis Fußball alle (Viktoria Gesmold).

Foto: Kramer

Bei Viktoria Gesmold läuft es im Jubiläumsjahr optimal. Die erste Mannschaft schafft den Aufstieg in die Bezirksliga, die Nachwuchsarbeit ist vorbildlich und im ehrenamtlichen Bereich gibt es noch ausreichend Helferinnen und Helfer, die einen reibungslosen Spielbetrieb gewährleisten. Außerdem hat die Viktoria eine exzellente und gut gepflegte Sportanlage. Dementsprechend beeindruckt zeigte sich die Führungsspitze des Niedersächsischen Fußballverbandes beim jüngsten Vereinsdialog im Klubheim von Viktoria Gesmold.

Das Bemerkenswerteste vorab. Jeden Montag treten 18 junggebliebene Rentner an, um den Sportpark an der Else nach den Spielen am Wochenende wieder auf Vordermann zu bringen. Die hohe Identifikation mit dem Verein zieht sich wie ein roter Faden durch alle Abteilungen. 1.518 Mitglieder zählt derzeit die Viktoria aus Gesmold. Das ist etwa die Hälfte der Einwohner des Stadtteils von Melle im Osnabrücker Land, nahe der Autobahn 30.

Der Schwerpunkt des Vereins liegt in der Nachwuchsarbeit. Für die zehn Juniorenmannschaften hat die Viktoria in mehreren Workshops ein Jugendausbildungskonzept erarbeitet und da-

durch viele C-Lizenztrainer gewonnen. Und besonders das ehrenamtliche Engagement im Verein mit 65 ehrenamtlichen Trainern, Betreuern und Helfern ragt dabei heraus. Da hat die Siegesgöttin Viktoria bei der Suche wohl Pate gestanden.

Mit dem Slogan „100 Jahre Sport im Ort“ wirbt der Verein und bietet allen sportinteressierten Menschen die Nutzung der Sportanlage an. „Wir schließen unser Sportgelände nicht ab, es ist für jeden zugänglich. Kinder oder auch Hobbyfußballer sind jederzeit willkommen“, betont der 1. Vorsitzende Johannes Morkötter.

Besonders stolz ist die Viktoria auf ihr Kunstrasenprojekt, das vor einigen Jahren mit Gesamtkosten in Höhe von rund 900.000 Euro realisiert worden ist. Fast 500.000 Euro Zuschüsse haben dabei geholfen. Es wurden 2016 rund 10.000 Quadratmeter Kunstrasen verlegt und ein Outdoorfitnesspark gebaut, der höchsten Ansprüchen genügt. Realisiert hat ihn der Verein zusammen mit dem Förderkreis Fußball. „Er ist neben Fußball unser wichtigstes Projekt. Das alles haben wir mit einem tollen Team geschafft, auf das wir uns jederzeit verlassen können“, informiert Morkötter.

Viktoria Gesmold ist für die Zukunft gut aufgestellt. Mit einem Jahresetat in Höhe von rund 120.000 Euro lassen sich neben Fußball auch andere Aktivitäten wie Skifreizeiten, Ausflüge für Kinder und der jährliche Kirmeslauf mit rund 300 Teilnehmern organisieren. Neben den vorzüglichen Außenanlagen kann die Viktoria zwei städtische Sporthallen und einen großen Mehrzweckraum nutzen.

Zum Thema Spielbetrieb: Die jüngsten im Verein werden in einer Ballsportgruppe betreut und spielerisch an den Fußball herangeführt. Dabei spielt nicht nur der Fußball eine Rolle. Die Kinder können sich in der Halle auch auf einem Trampolin oder anderen Sportgeräten austoben. „Ihr seid auf allen Ebenen vorbildlich unterwegs. Bei Euch wird das Ehrenamt befeuert“, lobte der NFV-Präsident Günter Distelrath, der in Gesmold von NFV-Vizepräsident Dieter Ohls, Kreisvorsitzender Osnabrück-Land Bernd Kettmann, NFV-Direktor Jan Baßler, und Referatsleiter Nachhaltigkeit Sebastian Ratzsch begleitet wurde.

Die Vereinsvertreter hoben die gute Zusammenarbeit mit den Kreisfunktionären und das Online-Passwesen hervor, das für eine echte Erleichterung bei der täglichen Arbeit Sorge. Außerdem lobten die Viktoria und der Kreisvorsitzende den Spielbericht online als ein gutes Instrument. Zurück zur Praxis: Es wird in Gesmold im Nachwuchsbereich auch die neue „3 gegen 3-Spielvariante Funino“ gespielt. Der Verein hat für sechs Tore und Bälle insgesamt rund 1.000 Euro investiert. In diesem Zusammenhang schlug Baßler vor, Spielesonntage mit Nachbarvereinen zu organisieren.

All diese Aktivitäten könnten – so der Verein – nur mit einem qualifizierten Ehrenamt durchgeführt werden. Das einzige Problem der Viktoria sei, Fußballer für die Schiedsrichterausbildung zu gewinnen, heißt es aus der Vorstandsetage. Derzeit hat der Verein lediglich zwei Jungschiedsrichter und nimmt dafür Strafen in Kauf.

Viktoria Gesmold kann dennoch optimistisch in die Zukunft schauen. In seinem Schlusswort betonte Moderator Dieter Ohls: „Ihr habt eine Superinfrastruktur und eine Vision im Verein, die Euch auf allen Ebenen helfen wird.“

Reiner Kramer

Anzeige



Juni: Umbau eines Tennensportplatzes mit Verlegung des Hybridrasens in der Mittelachse.

Sportplatzpflege mit System



Oktober: Der neue Hybrid-Sportrasen CombiGrass® ist spielbereit.

Aus Rot mach CombiGrass®

Tennensportplätze, auch Hartplätze genannt, sind bei Fußballern meist unbeliebt. Häufigste Ursache hierfür ist der schlechte Zustand des Tennenbelags: Harte Oberfläche ohne Elastizität, Pfützenbildung bei Regen und verschlammte Bereiche oder Grobkorn an der Oberfläche schränken die Nutzung ein und erhöhen die Unfall- und Verletzungsgefahren. Der Hauptgrund ist meist falsche bzw. fehlende Pflege. Insofern ist der schlechte Zustand vieler Tennensportflächen nicht verwunderlich.

Seit Jahren werden zunehmend Tennenflächen in Rasen- oder Kunststoffrasenfelder umgebaut. Vor allem der Umbau in Kunststoffrasen wirkt verlockend, wobei der Umbau in einen Rasensportplatz finanziell deutlich günstiger und unter Berücksichtigung der tatsächlichen Nutzungsintensität und des Spielkomforts auch häufig sinnvoller wäre. Mit der erfolgreichen Markteinführung des Hybridrasens CombiGrass® wird die Entscheidung für den natürlichen Sportrasen noch lukrativer (www.hybridrasen.com).

Der Umbau ist relativ einfach. Da der Bodenaufbau bis auf den eigentlichen Tennenbelag und die darunter liegende Dynamische Schicht dem eines Rasensportplatzes gleicht, muss nur noch eine für die Gräser geeignete Rasentragschicht eingebaut werden. Voraussetzung ist natürlich die Funktionsfähigkeit des Unterbaus (Tragfähigkeit, Drainage). Diese muss im Vorfeld überprüft werden, ist aber in aller Regel gegeben.

Besonders wirtschaftlich ist es, den Tennenbelag und die Dynamische Schicht mit Sand, Oberboden und organischem Mate-

rial in eine voll funktionsfähige Rasentragschicht umzuwandeln. Dies spart zum einen Kosten und beschleunigt zum anderen den Umbau. Eine deutlich höhere Belastungsfähigkeit, mehr Nutzungsstunden und Spielkomfort bringt der Einbau von CombiGrass®. Die Hybridrasenmatte armiert sowohl die Rasentragschicht als auch die Grasnarbe. Ein partieller Einbau in Tor- bzw. Strafräume ist dabei meist ausreichend und ökonomisch. Nach dem Einbau der Rasentragschicht erfolgen die Einsaat mit einer Sportrasenmischung und die Fertigstellungspflege.

Neben einer regelmäßigen Wasserversorgung in der Keim- und Etablierungsphase ist eine ausreichende Stickstoffdüngung mit Rasenlangzeitdünger wichtig. Innerhalb von wenigen Monaten kann somit kostengünstig aus einem unbeliebten Belag ein hoch belastbarer, voll funktionsfähiger und vor allem sportfunktionell idealer Belag für Fußball und andere Sportarten geschaffen werden.

Wenn wir Ihr Interesse an einem Tennenumbau geweckt oder Sie Fragen haben, stehen Ihnen gerne Ihre EUROGREEN-Fachberater vor Ort Rede und Antwort:

Westliches Niedersachsen: Martin Woort-Menker, Mobil 0175-5820127 oder martin.woort-menker@eurogreen.de

Östliches Niedersachsen: Peter Bautz, Mobil: 0160-5386286 oder peter.bautz@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
a CombiGrass®

www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung



Haben Spaß in Santa Susanna: Die niedersächsischen Teilnehmer der Bildungsreise des DFB.

Ohne sie wäre der Fußball an der Basis nicht möglich

Manuel Baum begrüßt 195 junge Ehrenamtler bei der Bildungsreise des DFB

Das spanische Santa Susanna war Ende Mai Ziel der fünftägigen Fußballhelden-Bildungsreise des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). 195 junge Jugendfußballtrainer und -leiter aus ganz Deutschland und Österreich, die im Zuge des Ehrenamtprojektes „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ ausgezeichnet wurden, folgten der Einladung des DFB und der gemeinnützigen Gesellschaft KOMM MIT nach Spanien. Zunächst wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u. a. von Heike Ullrich, Direktorin Vereine, Verbände und Ligen beim DFB, sowie dem ehemaligen Bundesliga-Trainer des FC Augsburg, Manuel Baum, begrüßt.

Die Fußballheldinnen und -helden sind aufgrund ihres ehrenamtlichen Einsatzes im Kinder- und Jugendfußball eine tragende Säule in ihren Vereinen und an der Basis des deutschen Amateurfußballs. Bei der Ankunft in Santa Susanna erhielten alle Teilneh-

merinnen und Teilnehmer der Fußballhelden-Bildungsreise ein Begrüßungspräsent. Viel Zeit zum Ausruhen blieb nicht, denn am Nachmittag fand bereits das offizielle Fotoshooting für die 21 Fußball-Landesverbände und die neun Teilnehmer des Österreichischen Fußball-Bundes (ÖFB) statt, mit dem seit dem letzten Jahr eine Projektkooperation besteht.

Am Abend der Begrüßungsveranstaltung stimmte Florian Huber aus der DFB-Zentrale als Moderator der Begrüßungsveranstaltung die Fußballheldinnen und -helden auf die kommenden Tage ein. Markus Egyptian, Geschäftsführer der KOMM MIT gGmbH, betonte die Wichtigkeit der Fußballheldinnen und -helden und deren ehrenamtliches Engagement: „Ohne die Fußballheldinnen und -helden wäre der Fußball an der Basis in Deutschland nicht möglich. KOMM MIT ist deshalb stolz darauf, Kooperationspartner des DFB und Organisator

der Fußballhelden-Bildungsreise zu sein. Es ist für uns eine ganz wichtige Aufgabe, junge Leute zu motivieren und sie zu begeistern, Verantwortung zu übernehmen.“

Nach den ersten Theorie- und Praxiseinheiten am zweiten Tag unter der Sonne Spaniens folgte am Abend ein Vortrag vom ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Knut Kircher zum Thema „Freude am Entscheiden“ für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In den weiteren Tagen durften sich alle Fußballhelden über weitere Lerneinheiten und u. a. einen Ausflug nach Barcelona inkl. einer Stadtrundfahrt und der Besichtigung des Camp Nou – dem Stadion des FC Barcelona – freuen. Weitere hochkarätige Referenten während der Fußballhelden-Bildungsreise waren u. a. Matteo Marrucci (Trainer der deutschen Beachsoccer-Nationalmannschaft) und Marcel Loosveld (Trainer der deutschen Futsal-Nationalmannschaft).

Die 37 niedersächsischen Fußballhelden 2018

Bezirk Braunschweig: Artau Raka (SC Rot-Weiß Volkmarode, Kreis Braunschweig), Christine Müller (FC Schwülper, Kreis Gifhorn), Niklas Radtke (SpVg Sülplingen, Kreis Helmstedt), Fabian Schaper (Vardeiser SV, Kreis Northeim-Einbeck), Klaas Kartsen (TSV Brüderschaft Meerdorf, Kreis Peine), Khaled Primo (WSV Wendschott, Kreis Wolfsburg), Annabelle Winkelmann (ESV RW Göttingen, Kreis Göttingen-Osterode).

Bezirk Hannover: Luka Hildebrand (Barnstorfer SV, Kreis Diepholz), Felix Schultze (SV GW Süntel, Kreis Hameln-Pyrmont), Tim Bleikamp (SC Wedemark, Kreis Region Hannover), Daniel Schmidtmann (TSV Hohenberg, Kreis Holzminden), Luisa Homfeld (TSV Eystrup, Kreis Nienburg), Nico Layndfester (VfL Bückeburg, Kreis Schaumburg).

Bezirk Lüneburg: Joshua Bödecker (MTV Langlingen, Kreis Celle), Niels Bardenhagen (SG Frelsdorff-Appeln-Wollingst, Kreis Cuxhaven), Jan Groszyk (MTV Soltau, Kreis Heidekreis), Finn Lasse Reichling (TSV Elstorf, Kreis Harburg), Frederik Steffen (TSV Hitzacker, Kreis Heide-Wendland, Altkreis Lüchow-Dannenberg), Melina Glor (SV Eintracht Lüneburg, Kreis Heide-Wendland, Altkreis Lüneburg), Janis Krause (SV Lilienthal-Falkenberg, Kreis Osterholz), Janne Rosebrock (TuS Nartum, Kreis Rotenburg), Benedikt Quade (TSV Eintracht Immenbeck, Kreis Stade), Tim Laabs (SV Holdenstedt, Kreis Heide-Wendland, Altkreis Uelzen), Tim Schneider (TSV Brunsbrock, Kreis Verden).

Bezirk Weser-Ems: Chantal Behrens (TV Elmendorf, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Ammerland), Marc Andre Kohlenbach (SV Stern Schwerinsdorf, Kreis Ostfriesland), Steffen Feldkamp (SpVgg Brandlecht-Hestrup, Kreis Bentheim), Michelle Schumacher (FC Sedelsberg, Kreis Cloppenburg), Steffen Thien (ASV Altenlingen, Kreis Emsland), Jan Rappert (TuS Obenstrohe, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Friesland), David Beckert (TuS Eversten, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Oldenburg-Stadt), Marcel Blaschke (Delmenhorster TB, Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst), Anne Brickwedde (SV Alfhausen, Kreis Osnabrück-Land), Timo Haucap (TuS Osnabrück-Haste 01, Kreis Osnabrück-Stadt), Maresa Lübbehäusen (SC SF Niedersachsen Vechta, Kreis Vechta), Dustin Schindler-Zaspel (GS Großenmoor-Bardenfleth, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Wesermarsch), René Henkel (WSC Frisia Wilhelmshaven, Kreis Jade-Weser-Hunte, Altkreis Wilhelmshaven).



Das Turnier wurde mitten in Gifhorns Innenstadt ausgetragen.

Gifhorner Marktplatz wird zur Fußballarena

1.000 Kinder sind begeistert: 13. Auflage des MINI-Kicker-Turniers ist erneut ein voller Erfolg

Für rund 1.000 Kinder aus Schulen und Vereinen verwandelte sich der Gifhorner Marktplatz vom 16. bis 19. Mai in eine kleine Fußballarena inmitten der von historischen Fachwerkhäusern gezielten Innenstadt: Das durch die Stadt Gifhorn und den NFV-Kreis Gifhorn veranstaltete MINI-Kicker-Turnier 2019 war erneut ein Erfolg.

In zwölf Staffeln spielten am Donnerstag- und Freitagvormittag zunächst 20 Grundschulklassen der 1. und 2. Klassen aus Schulen des Stadtgebietes Gifhorn und der Umgebung gegeneinander.

An den Nachmittagen und am Wochenende vervollständigten schließlich 78 Vereinsmannschaften der G-, F- und E-Junioren das Teilnehmerfeld von insgesamt 100 Mannschaften.

Die Kinder und Besucher konnten sich an einem bunten Rahmenprogramm mit Hüpfburgen, Spielstationen, einem Fußballkäfig, einer Sportstation, Kinderschminken und vielem mehr erfreuen. Zudem präsentieren sich örtliche Unternehmen an Infoständen. Bei einer Tombola wurden mehr als 600 attraktive Preise verlost. Natürlich

wurde auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Übrigens: Die Ver-

anstaltung war ganz im Sinne des Kindersportes dieses Jahr zum ersten Mal alkoholfrei.

Kreisjugendobmann Uwe Wolter sah an allen Turniertagen gute und faire Spiele. „Die Kinder hatten gehörig viel Spaß. Die Begeisterung war deutlich sichtbar“, bilanzierte Wolter. Und auch der Wettergott hatte nach einem verregneten Auftakt ein Ansinnen und bescherte dem Gifhorner Marktplatz am Turnierwochenende fast Sonne satt.

Die Stadt Gifhorn und der NFV-Kreis Gifhorn bedanken sich bei den zahlreichen Helfern, Sponsoren, Unterstützern und Spendern, ohne deren Unterstützung die Veranstaltung nicht durchführbar wäre. Wolter: „Bei solch einem Mammut-Event muss alles zusammenpassen. Wir freuen uns schon jetzt auf die 14. Auflage in zwei Jahren.“

Sven Bärensprung



78 Vereinsmannschaften nahmen am Turnier teil.



Manfred Jacobs †

Der NFV-Kreis Nordharz trauert um Manfred Jacobs. Im Alter von 80 Jahren ist das Ehrenmitglied des NFV-Altgebietes Goslar und Nordharz verstorben.

Trauer um Manfred Jacobs

Ehrenmitglied des NFV-Kreises Nordharz verstirbt im Alter von 80 Jahren

Mit dem Fußball in Ver-einen kam Jacobs als Knabenspieler beim SV Lautenthal in Berührung. Danach blieb er dem SV in der B- und A-Jugend sowie den Herren-teams bis zur Einberufung zur Bundeswehr erhalten. Richtig Fahrt nahm seine aktive Laufbahn dann nach seiner Versetzung nach Braunschweig auf. Für den SV Lautenthal (1953 bis 1963) und VfR Langelsheim (ab 1963) schnürte er die Schuhe.

Mit dem Griff zur Schiedsrichterpfiffe erfolgte

1967 dann der Beginn seiner Funktionärskarriere. Bereits zwei Jahre später leitete der Gefahrgutfahrer schon Spiele auf Bezirksebene. Seine schönste Partie war in den 80er Jahren die Partie einer Goslarer Regionalauswahl gegen den Bundesligisten Eintracht Braunschweig in Volkersheim.

Ab 1979 wurde der Vater eines Sohnes in den Schiedsrichterausschuss berufen. Dort war er von 1979 bis 1989 als Beisitzer und Ansetzer tätig. Die Lei-

tung der Schiedsrichter im NFV-Kreis Goslar übernahm Jacobs dann zehn Jahre als Kreisschiedsrichterobmann. Die Regie gab er 1999 ab. Auf dem Kreistag im selben Jahr wurde er zum Ehrenmitglied des NFV-Kreises Goslar ernannt. Doch losgelassen hat ihn die ehrenamtliche Tätigkeit für den Fußball nicht. Von 1999 bis 2012 war er bis zur Auflösung des NFV-Kreises Goslar noch als Staffelleiter im Spielausschuss tätig.

Günter Schacht



Braunschweigs Juniorinnen-Auswahlteams freuen sich über eine gute Leistung im Kreis Nordharz.

Foto: Keßler

Braunschweig dominiert im Nordharz

Juniorinnen-Kreisauswahlteams landen auf den vorderen Plätzen

Braunschweigs Juniorinnen-Kreisauswahlteams haben beim Vergleichsturnier im Kreis Nordharz mit den Plätzen 1 und 2 in ihren Turniergruppen überzeugt.

In Gruppe A ging es für Braunschweig gegen die

Auswahlmannschaften Nordharz, Gifhorn und Hannover sowie zwei Junioren-Teams vom Goslarer SC und von SC Union Salzgitter. Lediglich gegen Gifhorn mussten die Juniorinnen ein 0:0-Remis hinnehmen. Sie

blieben aber weiterhin in diesem Jahr ohne Gegentreffer und gewannen ihr Turnier mit 12:0 Toren und 13 Punkten.

In Gruppe B stand Braunschweig II mit dem jüngeren Jahrgang Hildesheim,

Göttingen, Holzminden, Nordharz II und Gifhorn II gegenüber.

Hinter Hildesheim, gegen das man 0:1 verlor, wurde Braunschweig mit 8:2 Toren und 12 Punkten Zweiter.

Felix König/Stefanie Klaus



Tore satt: Mehr als 400 Zuschauer haben das spannende Finale um den Wolters-Bezirkspokal zwischen dem 1. SC Göttingen 05 und dem SV Lengede auf der Bezirkssportanlage Maschpark in Göttingen verfolgt. Während die Gäste aus Lengede zur Halbzeitpause bereits mit 4:1 in Führung lagen, startete der 1. SC mit Beginn des zweiten Spieldurchgangs die Aufholjagd, unterlag letztlich jedoch mit 4:6. Der Vorsitzende des NFV-Bezirks Braunschweig Egon Trepke ehrte nach Spielende gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Bezirksspielausschusses Jörg Zellmer beide Mannschaften und überreichte dem Siegerteam vom SV Lengede den ersehnten Pokal sowie einen Siegescheck und Spielbälle.

Foto: Brandes

MTV Hondelage macht Double perfekt

Kreisliga-Meister gewinnt vor 550 Zuschauern in Veltenhof auch den Pokal

Der MTV Hondelage heißt der Sieger im Endspiel um den Wolters-Kreispokal im NFV-Kreis Braunschweig.

Die Kicker aus Hondelage, lautstark begleitet von zahlreichen Fans, besiegten im Finale den BSC Acosta II mit 3:1 und machten mit dem Pokalsieg das „Double“ perfekt.

550 zahlende Zuschauer hatten den Weg zur Anlage des TVE Veltenhof gefunden, die sich erneut als toller Aus-



tragungsort präsentierte. Der NFV-Kreis Braunschweig gratuliert dem Sieger sowie dem Zweitplatzierten ganz herzlich und bedankt sich bei dem Schiedsrichtergespann Roggenbuck/Koçtürk/Meyer für die Leitung des Spiels und bei allen, die zum Gelingen dieses Endspiels beigetragen haben.

Stefanie Klaus

Die Spieler des MTV Hondelage mit dem Siegerpokal.

Foto: Klaus

Ex-FIFA-Schiedsrichter Kircher zu Gast in Braunschweig

Der frühere Top-Referee spricht über die „Freude am Entscheiden“



Braunschweiger Schiedsrichter folgen interessiert dem Referat von Knut Kircher.

Fotos (2): Klaus



Kreisschiedsrichterlehrwart Björn Maertens (links) dankt Knut Kircher für seinen Vortrag.

Die Braunschweiger Schiedsrichter hatten bei ihrem jüngsten Lehrabend einen ganz besonderen Gast. Knut Kircher, Bundesliga-Schiedsrichter von 2002 bis 2016, referierte zum Thema „Freude am Entscheiden“.

Kircher, der von 2004 bis 2012 auch als FIFA-Schiedsrichter fungierte, gewährte hochinteressante Einblicke in den Alltag eines Unparteiischen. So schilderte er etwa eindrucksvoll, dass ein Bundesliga-Referee eine Laufstrecke von zwölf bis 14 Kilometer pro Spiel absolviert,

dem Lärmpegel eines startenden Düsenjets ausgesetzt ist und von 26 Kameras beobachtet wird. Unter diesem Stress müssen pro Spiel um die 300 Entscheidungen getroffen werden.

Kircher ermutigte die Anwesenden in ihrem Tun und beendete seinen überaus sympathischen und kompetenten Vortrag mit einer Lobeshymne auf alle Amateur-Schiedsrichter: „Ihr macht das wirklich klasse, denn wir haben es im Profifußball dank unserer Assistenten viel einfacher als Ihr.“ *Stefanie Klaus*

„Löwinnen“ holen 46. Flutlichtpokal

Im Endspiel gibt's einen 5:1-Sieg gegen die SG Wenden/Kralenriede

Vor 324 zahlenden Zuschauern ist das Finale um den 46. Wolters-Flutlichtpokal zwischen Eintracht Braunschweig und der SG Wenden/Kralenriede ausgetragen worden. Bei strahlendem Wetter setzten sich die „Löwinnen“, die sich in Barsinghausen in dieser Saison auch den AOK-Niedersachsenpokal sicherten, am Ende mit 5:1 durch.

Wilfried Beltau vom Hofbrauhaus Wolters übergab Eintracht-Kapitänin Victoria

Wiedermann den Siegerpokal. Elke Schley, Vorsitzende des Frauen- und Juniorinnenausschusses im NFV-Kreis Braunschweig, überreichte allen am Wettbewerb teilnehmenden Mannschaften die ebenfalls von der Brauerei Wolters gesponserten Antrittsprämien. Sie dankte Beltau für das herausragende Engagement im Frauenfußball und „entlockte“ ihm bereits die Sponsoring-Zusage für den Pokalwettbewerb im nächsten Jahr. *Stefanie Klaus*



Wilfried Beltau vom Hofbrauhaus Wolters übergibt Victoria Wiedermann den Pokal. Foto: Klaus

FUNino-Zeit in Peine angebrochen

Kreisjugendausschuss startet bei G-Junioren mit einem Spielfest



Tolle Stimmung herrschte beim FUNino-Spielfest in Groß Ilsede.

Seit geraumer Zeit schon hatte sich der Kreisjugendausschuss des NFV-Kreises Peine mit der Einführung der Spielform FUNino im G-Jugend-Bereich beschäftigt. Zur Erklärung: Bei dieser Spielform wird auf einem Kleinfeld im 3 gegen 3 auf vier Tore gespielt.

Nach Einholung vieler Informationen und zahlreicher Gespräche mit Vereinen hatte man sich entschlossen, diese Spielform ab der Saison 2019/20 bei den G-Junioren einzuführen. Im Vorfeld bekamen dafür alle Vereine, die im Jugendbereich tätig sind, vier FUNino-Tore vom Kreisvorstand gesponsert.

Am 2. Juni veranstaltete der Kreisjugendausschuss nun in Zusammenarbeit mit dem Sportverein VTU Groß Ilsede, der seinen Sportplatz zur Verfügung stellte und den Platzaufbau bewerkstelligte, ein Demo-Spielfest. Bei dieser Spielform redet man nicht von einem Turnier, da es hier keinen Gesamtsieger gibt und keine Ergebnisse zählen. Es werden allein die erzielten Tore notiert.

An diesem Spielfest nahmen zwölf Teams mit 70 Kindern aus zehn Vereinen teil, die ihre Partien auf sechs Spielfeldern austrugen und insgesamt 130 Tore erzielten.

Nach anfänglichen Unsicherheiten bei den Mannschaften kam diese neue Spielform im Laufe dieses Spielfestes aber immer besser in Schwung, so dass es am En-

de doch zu einer überwiegend positiven Bewertung dieser neuen Spielform durch die Mannschaften und den mitgereisten Eltern kam.

Detlef Fließ

Zuwachs bei Schiedsrichtern

NFV-Kreis Göttingen-Osterode bildet 15 Unparteiische aus

Zuwachs bei den Schiedsrichtern im NFV-Kreis Göttingen-Osterode: 15 Teilnehmer des Anwärterlehrgangs haben in den Räumen des SC Hainberg ihre schriftliche Prüfung erfolgreich absolviert.

„Ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden und freue mich, dass so viele Teilnehmer bestanden haben“, sagt Nadine Rahlfs, verantwortlich im Schiedsrichterausschuss für die Anwärterlehrgänge. Die 17 Regeln wurden anhand von verschiedenen Referenten und einer App binnen zwei Wochen erlernt. Es war der zweite Online-Lehrgang in fünf Präsenztagen.

Als Referenten waren Patrick Gattermann, André Grimme, Marc Schramm, Nils Haak, Sebastian Jetschowski und Jan Phillip Brömsen im Einsatz. Die Prüfung wurde von Antje Wittweg (SV Scharzfeld) abgenommen. Neben Nadine Rahlfs waren Maurice Milczweski und Michaela Siegmann bei der Prüfung vom Schiedsrichterausschuss anwesend. Im September 2019 ist ein weiterer Anwärterlehrgang vor den Herbstferien in Planung.

Die neuen Schiedsrichter: Onur Akyol (SCW Göttingen), Tobias Beier (Sparta Göttingen), Jonathan Hufner (FC Grone 1910), Sebastian Krügener (SV Viktoria Grund), Kevin Krüger (SC Hainberg), Hans-Jürgen Lampe (SVG Göttingen), Niklas Lüdecke (SC Rosdorf), Leon Morotini (1. FC Freiheit), Nadine Neumann (FC Eisdorf), Hugo Rank (RSV Göttingen 05), Jenny Schäfer (ESV Rot-Weiß Göttingen), Jonas von der Heide (Bovender SV), Marcel Wiesner (FC Grone 1910), Rubin Wittkowski (Sparta Göttingen), Jennifer Wolter (ESV Rot-Weiß Göttingen). Jan Phillip Brömsen



Ehre, wem Ehre gebührt: Am letzten Spieltag der Landesliga Braunschweig konnten der Vorsitzende des NFV-Bezirks Braunschweig Egon Trepke (rechts) und Staffelleiter Thorsten Tunkel (links) den FT Braunschweig um ihren Kapitän Hendrik Neumann (Mitte) zur Meisterschaft und dem Aufstieg in die Oberliga Niedersachsen gratulieren. Foto: Brandes



Bei den Siegerteams war der Jubel groß.

men somit eine bleibende Erinnerung an diesen Finaltag.

Der NFV-Kreis Braunschweig gratuliert allen Siegern, aber natürlich ebenso den Zweitplatzierten, ganz herzlich. Ein besonderer Dank gilt den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern sowie allen helfenden Händen rund um diesen Pokalspieltag.

Stefanie Klaus

1. JFV Braunschweig gewinnt bei den A-Junioren

NFV-Kreis Braunschweig richtet seinen 19. Junioren-Kreispokaltag aus



Tränen, Emotionen, lautstarke Fans, Spannung, faire Spiele – von allem war etwas dabei und niemand ging leer aus. Beim 19. Junioren-Kreispokaltag des NFV-Kreises Braunschweig wurden von den F- bis A-Junioren spannende Spiele geboten. Alle Finalteilnehmer wurden (zusätzlich zu den Siegerpokalen) mit attraktiven Medaillen geehrt und beka-

Die Sieger:

- F-Junioren:** BSC Acosta
- E-Junioren:** SV Querum
- D-Junioren:** Eintracht Braunschweig U 12
- C-Junioren:** SV Stöckheim
- B-Junioren:** SV Broitzem
- A-Junioren:** 1. JFV Braunschweig

Gespielt wurde von den F- bis A-Junioren.

Fotos (2): Klaus

Tell Bau GmbH
BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller
 Partner des



www.tellbau.de



Die Mini-Kicker beim FUNino auf Torejagd. Foto: Klaus

Großes Turnier der Kleinsten

Gelungener FUNino-Wettbewerb in Braunschweig

Am 1. Juni startete im NFV-Kreis Braunschweig das große Turnier der „Kleinsten“ nach dem FUNino-Konzept. Sowohl auf der Anlage im Westpark als auch auf der Bezirkssportanlage Melverode wurde gespielt. Die hohe Teilnehmerzahl war der Grund, dass auf zwei Sportplätzen gleichzeitig gespielt werden musste – ein toller Erfolg für Organisator Markus Plail, Jugendleiter des SV Melverode/Heidberg.

Im Westpark spielten zehn Mannschaften aus fünf Vereinen auf fünf Feldern insgesamt 35 Spiele. Die Kids kamen auf insgesamt 127 Tore. In Melverode kamen 20 Mannschaften aus acht Vereinen zusammen und spielten 70 Spiele mit insgesamt 333 Toren. Nur ganz wenige Kinder blieben ohne Torerfolg, aber alle waren mit großer Begeisterung dabei. Und auch die Reso-

nanz der Eltern war großartig.

Bei bestem Fußballwetter war es toll zu sehen, mit wie viel Eifer und Spaß die Mini-Kicker bei der Sache waren. Wenn auch für viele Kids aber auch Trainer dieser Spielweise eine neue und somit ungewohnt war, tat das der Freude keinen Abbruch. Am Ende waren sich alle einig: Es hat riesigen Spaß gemacht!

Stefanie Klaus

Kreis Helmstedt ehrt seine Ehrenamtlichen

Ehrungstag im Schloss in Schöningen

Zu seinem alljährlichen Ehrungstag für verdiente Mitarbeiter seiner Vereine hat der NFV-Kreis Helmstedt in den Herzoginnensaal des Schlosses in Schöningen eingeladen.

„Herzlich willkommen, wir freuen uns sehr, dass Sie heute alle nach Schöningen zu unserem Ehrungstag gekommen sind. Dafür vorweg ein herzliches Dankeschön“, begann Vorsitzender Werner Denneberg seine Begrüßung und bedankte sich bei seinem Ehrenamtsbeauftragten-Team und dem TVB-Tross um Eddi Gregusch für die Vorbereitung.

Landrat Gerhard Radeck schloss sich den Dankesworten für die zu Ehrenden an

und betonte: „Ohne die vielen ehrenamtlichen Tätigen wären die Erfolge der Mannschaften und des Breitensports kaum denkbar.“ Die Rolle des Ehrenamts sei als essenziell anzusehen, denn Sport sei nicht nur Mittel zum Zweck und Zeitvertreib, sondern diene der Gesundheit und vor allem dem Zusammenhalt in unserer Gesellschaft. Es ginge darum, gemeinsam Spaß zu haben und zusammen beschlossene Ziele in der Gruppe oder im Team zu erreichen.

Im Anschluss an die Ehrungen hatten alle Beteiligten bei einem Imbiss und kalten Getränken die Gelegenheit zu guten Gesprächen.

Hans-Jürgen Trommler

Die Geehrten

Kreishrennnadel in

Bronze: Rainer Anders, Henning Duckstein, Peter Nimz jun., Tim Raabe, Christian Rogge, Torsten Röhrs (alle VfL Rottorf), Jasmin Belling (NFV-Kreis HE), Robert Fehse (TTC Rieseberg-Scheppau), Sven Koch, Sven Kuntze (beide TSV Grasleben), Christian Stantze, Michael Veith (beide MTV Frellstedt). **Kreishrennnadel in Silber:** Andreas Ewers (SSC Klein Sisbeck).

Kreishrennnadel in Gold: Carsten Borman, Karl-Heinz Kalski (beide SSC Klein Sisbeck), Udo Telge (STV Holzland). **Bezirksjugendehrennnadel in Bronze:** Andreas Cohn (Helmstedter SV), Mi-

chael Diana, Heiko Schuster (beide FC Schunter), Melanie Fischer (JSG Nordkreis), Dustin Gerloff, Maik Görlitz, Marco Graf (FC Heeseberg), Marc Pessel, Torben Riek. **Bezirksjugendehrennnadel in Silber:** Stefan Köhn, Marcus Seichter (FC Heeseberg). **Bezirksjugendehrennnadel in Gold:** Werner Mann, Olaf Krawczyk, Thomas Ratajczak (alle FC Schunter). **Sonder-ehrerung:** Wolfgang Melchert (NFV-Kreis HE). **Ehrenamtsauszeichnung – DFB-Uhr:** Norbert Eckerle, Lutz Fleming (beide SV Emmerstedt), Sabine Nimz (VfL Rottorf). **DFB-Ehrenamtspreis:** Klaus Reichelt (VfL Rottorf). **Jugendehrenamt – Fußballheld:** Niklas Rattke. **Bezirks-ehrennnadel in Silber:** Carsten Voges. **Verbandsehrennnadel in Silber:** Harald Dörries. **Besonderes faires Verhalten:** Orges Toromeni (FC Heeseberg), Tobias Hartmann (TVB Schöningen).



Auf der Treppe zum Palast des Schöninger Schlosses versammelten sich alle Geehrten des Kreises Helmstedt zum gemeinsamen Gruppenfoto. Foto: Trommler



Die Mannschaft des TSV Lehmké, die unverhofft über die Fairnesswertung doch noch zum Aufstieg kam.

Foto: Paul

Artlenburg: Kostet Abschiedsgeschenk für den Torwart den Aufstieg?

Kreis Heide-Wendland: Viele Kuriositäten zum Saisonende – Molzen will Relegationsspiel

Im ersten Spieljahr des neuen Heide-Wendland-Kreises häuften sich die Kuriositäten zum oder nach Saisonende. Da holt die 2. Mannschaft des MTV Treubund Lüneburg in 23 Spielen der Bezirksliga gerade mal 13 Punkte und liegt sieben Spieltage vor Saisonende mit acht Punkten Abstand zum rettenden Ufer hoffnungslos auf dem letzten Platz. In den nächsten sechs Spielen werden jedoch 16 Zähler eingefahren, wodurch Treubund auf den drittletzten Rang klettert und damit, weil kein Landesliga-Team in die Bezirksliga 1 absteigt, die Rettung in Sicht hat. Doch dann tauchen Gerüchte auf, dass den SV Emmendorf Trainer und Leistungsträger verlassen und sich der SVE deshalb freiwillig aus der Landesliga zurückzieht. Allerdings: Die Gerüchte erweisen sich als falsch. Emmendorf bleibt in der Landesliga und Treubund II ist auf Platz 14 in der Bezirksliga 1 gerettet. Davon profitiert auch der TV Rätzlingen, der nicht aus der Heide-Wendlandliga absteigen muss.

Drei Tage später mailt der MTV Treubund Lüneburg, dass er keine 2. Mannschaft mehr für die nächste Saison melden will. MTV Treubund III wird Treubund II, verzichtet aber auf den Startplatz in der Kreisliga und bleibt in der 1. Kreisklasse. Jetzt freut sich der Ochtmisser SV – sportlich abgestiegen, bleibt der OSV nun doch Bezirksligist. Da ein Platz in der Kreisliga frei geworden ist, entfällt die Relegation zwischen Heidetal und Wustrow – beide Vizemeister der 1. Kreisklasse steigen in die Kreisliga auf. Damit entfällt auch die Abstiegsrelegation; der TuS Erbstorf und SV Hanstedt dürfen weiter in der 1. Kreisklasse spielen. So weit, so gut.

Doch nun kommt der SV Molzen um die Ecke. Der Dritte der 1. Kreisklasse Süd will ein Relegationsspiel vor dem Sportgericht erzwingen. Der Verein beruft sich auf einen Fehler in der Ausschreibung, den der Spielausschussvorsitzende Thore Lohmann auch einräumt. Darin steht, dass bei zwei freien Plätzen in der Kreisliga die Tabellendritten der Staffeln

der 1. Kreisklasse ein Entscheidungsspiel um einen weiteren Aufsteiger bestreiten. Das Sportgericht hat bis zum Redaktionsschluss noch kein Urteil gesprochen.

Und dann gab es da noch einen vierten Aufsteiger aus den drei dritten Kreisklassen. Die Meister der drei Staffeln steigen sportlich auf und von den drei Zweiten steigt die fairste Mannschaft auf. So steht es in der Ausschreibung. Diesen Platz hatte der STV Artlenburg (Zweiter der Nordstaffel) vor dem letzten Saisonspiel mit 22 Strafpunkten in 21 Spielen (fast schon) sicher. Ja, selbst eine Gelbe Karte hätte sich der STV noch erlauben können, aber nicht zwei. Und es kommt schlimm für den STV. In der 88. Minute, beim Stand von 2:2, will Artlenburg einem verdienten Torwart, der aufhört, ein Abschiedsgeschenk machen und ihn noch einmal die letzten Minuten spielen lassen. Doch es war die fünfte Einwechslung in dieser Partie, vier sind aber nur erlaubt. Regelverstoß, Spielwertung 0:5, zehn Fair-Play-Strafpunkte – Aufstieg futsch! Davon profitiert

der Vizemeister der Südstaffel, der TSV Lehmké, der über die Fair-Play-Wertung den Aufstieg schafft. Für Artlenburg öffnet sich aber vielleicht noch eine Hintertür. Wegen mutmaßlicher Teamabmeldungen dürfte für den STV vermutlich auch noch ein Platz in der nächsthöheren Spielklasse zur Verfügung stehen. Dies sagt der stellvertretende Vorsitzende des Spielausschusses, Hartmut Jäkel.

Bei den Ü 40-Senioren sollten die vier Staffelsieger am Pfingstmontag den Kreismeister in zwei Halbfinalspielen und einem Finale ermitteln. Doch die SG Woltersdorf/Wustrow feiert Pfingsten ihr traditionelles Schützenfest und erklärt deshalb: „Da die meisten Fußballer auch dem Schützenverein angehören, werden wir leider am 10. Juni keine spielfähige Mannschaft zusammen bekommen.“ Nach der Absage wurde es ein Minitornier mit drei Teams. Die SG Bleckede/Neetze ist bei vier Punkten vor MTV Treubund Lüneburg mit einem Törchen mehr Meister geworden. Die SG Bodenteich/Lüder ging leer aus. *Michael Paul*

Tadellose Umgangsformen und ein wacher Verstand

NFV-Kreis Osterholz trauert um sein Ehrenmitglied Heinz Flathmann

Der NFV-Kreis Osterholz trauert um sein Ehrenmitglied Heinz Flathmann. Der Funktionär aus Hambergen starb am 23. Mai elf Tage vor seinem 79. Geburtstag.

Flathmann war 47 Jahre im Kreis Osterholz für den Fußball tätig und gehört zu den profiliertesten Persönlichkeiten in der Geschichte des Osterholzer Sports. Durch seine Tatkraft hat er über Jahrzehnte die Entwicklung des Fußballs in seiner Heimatregion entscheidend mitgeprägt.

Nicht nur auf Ebene des Kreisfußballverbandes, sondern auch als Vorsitzender des Kreissportbundes

Osterholz sowie in seinen Heimatvereinen FC Hambergen und TV „Frisch auf“ Hambergen war Flathmann über Jahrzehnte in der Vorstandsarbeit tätig. Er war ein Sportsmann mit tadellosen Umgangsformen und einem wachen Verstand, den überdies Feinsinnigkeit und Menschlichkeit auszeichneten. Sein tiefgründiger leiser Humor und seine ruhige und sachliche Art wurden auf allen Sportplätzen geschätzt.

Seine Funktionärskarriere auf Kreisebene begann 1959 im Spielausschuss. Bis 1996 organisierte er als Beisitzer und Staffelleiter den Spielbetrieb. Zudem

war er von 1962 bis 1976 als Geschäftsführer für das Passwesen und die Spielberechtigungen im Vorstand tätig. Von 1976 an stand Flathmann den Vorsitzenden Ludwig Wätjen, Bernhard Wohltmann und Eckehard Schütt als 2. Vorsitzender zur Seite, ehe er sich 2008 nicht mehr zur Wiederwahl stellte und aus der aktiven Vorstandsarbeit ausschied. Für sein herausragendes Engagement erhielt Flathmann 1992 die Verdienstnadel des DFB. Der Niedersächsische Fußballverband und der Kreisvorstand würdigten ihn mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel. *fm*



Heinz Flathmann †

BSO Fedtke mahnt zur Zuverlässigkeit

Bezirksschiedsrichterausschuss tagte in Tiste – Osterholz erneut ohne Vertreter

Im idyllisch gelegenen Café des Moorbahnvereins Tiste fand die jährliche sportpraktische Arbeitstagung des Bezirksschiedsrichterausschusses (BSA) Lüneburg mit den Vorsitzenden (KSO) und Lehrwarten (KSL) der Kreisschiedsrichterausschüsse (KSA) statt.

BSA-Vorsitzender Berthold Fedtke bedauerte, dass der NFV-Kreis Osterholz erneut keinen Vertreter entsandt hatte. Dagegen konnte er Marvin Schories, Alexander Schulz (beide NFV-Kreis Harburg), Marcel Baack, Helmut Willuhn (beide Stade), Daniel Ballin, Marcus Neumann (beide Verden) sowie Mats Bauer (Rotenburg), Michael Frede (Celle), Rolf Görlitz (Cuxhaven), Tom Holzky (Heidekreis) und Oliver Voigt (Heide-Wendland-Kreis) begrüßen.

Jürgen Miltzaff, Schatzmeister des NFV-Bezirks Lüneburg, überbrachte die Grüße des Bezirksvorstandes. Hinsichtlich der Spielausfälle verlief die Saison 2018/19 im Gegensatz zur Spielzeit 2017/18



Die Teilnehmer an der Arbeitstagung in Tiste.

Foto: Diekmann

recht entspannt. Grundsätzlich wurden die Spiele von den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern problemlos über die Bühne gebracht, was davon zeugt, dass die Unparteiische gut gerüstet waren.

Ein wenig „sauer aufgestoßen“ war Fedtke die Verfügbarkeit der Referees an den beiden letzten Spieltagen. „Am vorletzten Spieltag hatte unser Ansetzer Jürgen

Bockelmann plötzlich sieben Krankmeldungen zu bewältigen und am letzten Spieltag musste er auf drei Neulinge zurückgreifen, um überhaupt alle Spiele besetzen zu können. Hier erwarte ich von den Leistungsschiedsrichtern Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Offenheit“, sagte der BSO.

Bezirksschiedsrichterlehrwart (BSL) Martin Zornow

zeigte sich angetan von den Ergebnissen bei der diesjährigen Bezirksleistungsprüfung. Es wurden 21 neue Schiedsrichter auf die Bezirksliste aufgenommen, so dass die Abgänge problemlos kompensiert werden konnten. Erfreulich fiel auch der Bericht von Steffen Raida zur Talentförderung im Bezirk aus. Mit Aufsteiger Felix Bahr stellt Lüneburg für die kommende Saison nun vier Schiedsrichter für die Regionalliga Nord der Herren. Leider musste Jonas Behrens die Oberliga verlassen. Dafür rückt Tim Strampe (Kreis Heide-Wendland) in die höchste niedersächsische Spielklasse auf.

Ausführlich diskutiert wurden die in den Kreisen unterschiedlichen Kriterien für die Anerkennung der Schiedsrichter für die Vereine. Für die Halbzeittagung 2020 muss leider ein neuer Austragungsort gesucht werden, da das Hotel Ramada zum Jahresende schließt.

Wolfgang Diekmann



500 Euro erspielten die Osterholzer E-Jugendkicker für die Deutsche KinderKrebshilfe. Meyerhoff-Geschäftsführer Jens Wendelken (kleines Foto, links) überreichte den Scheck an KJO Helmut Schneeloch. Fotos: Michalsky

500 Tore für den guten Zweck

Osterholz: E-Jugendkicker spenden für die Deutsche KinderKrebshilfe

Im November 2018 fiel der Startschuss für die Fußball-Hallenkreismeisterschaft der E-Jugendkicker im NFV-Kreis Osterholz. „Schießt Tore was das Zeug hält“, forderte der Kreisjugendobmann Helmut Schneeloch die Nachwuchsfußballer damals auf. Sein Appell hatte einen besonderen Grund. Seit nunmehr fünf Jahren steht der Hallenwettbewerb dieser Altersklasse in Niedersachsen im Zeichen der Deutschen KinderKrebshilfe. In allen Hallen zwischen Nord-

see und Harz werden von den Zuschauern, Trainern, Eltern und auch Kindern Spenden zu Gunsten der KinderKrebshilfe gesammelt. Wie wichtig die Unterstützung dieser Organisation ist, wurde gerade in diesem Jahr im Landkreis deutlich, als der kleine Maurice schwer an Krebs erkrankte und ein Knochenmarkspender gesucht und gefunden wurde. Für die Typisierungsaktion wurden weitere Spenden von mehreren Tausend Euro gesammelt.

Wie in der vergangenen Hallensaison lobte das Möbelhaus Meyerhoff als Sponsor der E-Jugend-Kreishallenmeisterschaften für jedes Tor einen Euro aus. Die jungen Fußballer ließen sich dann auch nicht lange bitten und erzielten in den über 40 Turnieren fast 500 Tore. „Es ist ein tiefes Anliegen unseres Hauses, Projekte dieser Art, besonders im Kinderbereich, zu unterstützen“, erklärte Geschäftsführer Jens Wendelken bei der Übergabe des Schecks von

500 Euro. Gerne werde sein Unternehmen die Unterstützung auch im nächsten Jahr fortsetzen.

Neben dem Betrag des Möbelhauses konnte der Kreisjugendausschuss aus der Sammlung bei den Turnieren weitere 500 Euro der Spendensumme hinzufügen. Insgesamt kam in dieser Hallenrunde in Niedersachsen eine Gesamtspendensumme von über 34.000 Euro für die KinderKrebshilfe zusammen.

Fred Michalsky

1.000 Zuschauer beim Finalspieltag

Gastgeber Winsen überrascht bei den Ü 32-Herren – FC Rosengarten II siegt am Ende deutlich

Drei neue Kreispokalsieger hat der große Finalspieltag in Winsen hervorgebracht. Rund 1.000 Zuschauer sahen auf der modernen Anlage des TSV Winsen die Endspiele der Altherren, der 2. Herren und der 1. Herren.

In der Altherren-Konkurrenz gab es zum Auftakt einen Heimsieg des Außenseiters. Die Ü32-Kicker des TSV Winsen bezwangen den favorisierten TVV Neu Wulmstorf mit 2:1. Der Kreisligist ging zunächst sogar in Führung, ehe die Gastgeber aus der 1. Kreisklasse die Partie noch zu ihren Gunsten drehten.

Etwas deutlicher ging das Finale der 2. Herren über die Bühne, auch wenn die Ent-

scheidung erst in der Schlussphase fiel. Mit 4:1 hatte der FC Rosengarten II (Vizemeister der 1. Kreisklasse) letztlich gegen den TuS Nenndorf II (3. Kreisklasse) die Nase vorn. Das spannendste Endspiel hatten

sich die Mannschaften für den Schluss aufgehoben. Die 1. Herren-Teams vom TVV Neu Wulmstorf und MTV Ramelloh mussten nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit ins Elfmeterschießen. Dort hatte

der TVV im Duell der Kreisligisten das bessere Ende für sich (5:2). Während bei Neu Wulmstorf alle vier Schützen trafen, brachte nur ein Ramelloher seinen Versuch im Tor unter. Dominik Heuer



Die 1. Herren des TVV Neu Wulmstorf feiern ausgelassen den Gewinn des Kreispokals.

Mario und Felix Reising verabschiedet

Jahresversammlung der Harburger Schiedsrichter in Harmstorf

Janne Autrum, Marten Menk und Rainer Lassen heißen die Schiedsrichter des Jahres im NFV-Kreis Harburg. Das gab Kreisschiedsrichterobfrau Kim-Jana Trenkner (KSO) auf der Jahresversammlung im Gasthaus Maack in Harmstorf bekannt.

Der Kreisvorsitzende Manfred Marquardt betonte, dass es ihm eine besondere Ehre ist, auf der Jahresversammlung zu sprechen. Mehr als 3.000 Spiele seien nach seiner Einschätzung sehr gut verlaufen. Marquardt freute sich über den Verbleib von Tim Lahse (TSV Elstorf) in der Oberliga und dessen Ehrung durch den Kreissportbund zum „Sportler des Jahres“ im Fachverband Fußball. Zudem hob er die Auszeichnung von Imke Hinrichs (TSV Holvede-Halvesbostel) hervor, die bei der Aktion „Danke, Schiri“ Bezirkssiegerin wurde.

Traditionell werden im Rahmen der Sitzung auch die Schiedsrichter des Jahres gekürt. Zum Jungschiedsrichter 2019 wurde Janne Au-



Harburger Schiedsrichter des Jahres: Janne Autrum, Marten Menk, Rainer Lassen (von links). Foto: Lahse

trum (TSV Auetal) gewählt. In der Kategorie U 50 gewann Marten Menk (TuS Nenndorf), in der Kategorie Ü 50 Rainer Lassen (VfL Jesteburg). Geehrt wurden zudem Alfio Insolera (ESV Maschen) für 35 Jahre Schiedsrichterei, Nikolas Wilckens (FC Este 2012) für 20 Jahre

und Manfred Witt (Buchholzer FC) für zehn Jahre.

Die Verabschiedung von Mario und Felix Reising aus dem Schiedsrichterausschuss fiel Kim-Jana Trenkner sichtlich schwer. Sie bedankte sich bei beiden für das Engagement in den vergangenen Jahren und stellte heraus,

dass „die Reising“ mit den Jugendansetzungen sicher das schwerste Ansetzungsamt im KSA bekleidet hatten. „Ihr habt sehr gute Arbeit geleistet und ich hoffe auf ein baldiges Wiedersehen bei den verschiedensten Anlässen.“

Die Saison, so Trenkner, sei insgesamt gut gelaufen. Es gab nur wenige Nichtantritte, so dass fast alle Spiele im Kreis besetzt werden konnten. Darüber hinaus ging sie auf die Ausschreitungen gegenüber Schiedsrichtern ein, die in dieser Saison sowohl körperlich als auch verbal erfolgt sind. „Insgesamt wird dieses Thema in unserem Kreis noch kleingeschrieben. Aber natürlich ist jeder einzelne Fall einer zu viel.“

Zum Abschluss ihrer Rede gab die KSO noch zwei Dinge bekannt: Erfreulicherweise gibt es zur neuen Saison eine Spesenerhöhung für die Schiedsrichter in fast allen Bereichen und ihr neuer Stellvertreter im KSA wird Marvin Schories. *Olaf Lahse*

Fortbildung für Harburger Coaching-Kader

Schories behandelt „Stellungsspiel bei Standardsituationen und im laufenden Spiel“

Zehn Talente aus dem aktuellen Harburger Coaching-Kader trafen sich auf Einladung des Kreisschiedsrichter-Lehrwartes Marvin Schories zu einer Fortbildung in Neu Wulmstorf, wo der örtliche TVV die Räumlichkeiten und den Platz zur Verfügung stellte. Als Gast informierte Daniel Piotrowski über die Feinheiten des Assistentenspiels. Seine zentrale Botschaft lautete, dass der Schiedsrichter-Assistent (SRA) stets und ständig auf der Höhe sein muss. „Auf die Außenwirkung kommt es besonders bei den so genannten leichten Szenen an, damit der Assistent auch bei den heiklen Entscheidungen die gewünschte Akzeptanz erhält“, erklärte Piotrowski. Zudem vermittelte er, dass die Aufmerksamkeit beim

SRA nicht nur bei Eckbällen und auf der Abseitslinie gefragt ist, sondern auch im Bereich der Bänke sowie bei allen Aktivitäten, die sich im Innenraum ereignen.

Schories behandelte den Part „Stellungsspiel bei Standardsituationen und im laufenden Spiel“. Hierzu ließ er die Talente in verschie-

densten Situationen zunächst selbst entscheiden, wo sie ihrer Meinung nach am besten stehen. Anschließend löste er die Situationen auf und erläuterte die Gründe.

Bei der abschließenden Gesprächsrunde wies Marvin Schories die Nachwuchsschiedsrichter darauf hin, dass es eben

nicht nur das Pfeifen ist, was einen guten Schiedsrichter ausmacht. Auch die Terminpflege im DFBnet, die Ergebnisse bei den jeweiligen Leistungsprüfungen und das Auftreten auf Kreis- und Bezirksveranstaltungen werden vom Kreisschiedsrichterausschuss wahrgenommen und bewertet. *Olaf Lahse*



Die Schiedsrichtertalente mit Lehrwart Marvin Schories (3. von links), Daniel Piotrowski (4. von links) und KSO Kim-Jana Trenkner (6. von rechts). Foto: Lahse



Pokalsieger Ü 40 Herren: SG Tiste/Hamersen/Sittensen.



Pokalsieger Frauen: TuS Westerholz II.



Pokalsieger Herren: Bremervörder SC.

Fotos (4): Riegel

Westerholz II überrascht gegen Meister Obereistedt/Rahde

Rotenburg: Kreispokalendspiele in Kirchwalsede – SG Byhusen/Anderlingen/Deinstedt torhungrig

Aufgrund des 100-jährigen Vereinsjubiläums veranstaltete der NFV-Kreis Rotenburg seine Kreispokalendspiele beim TuS Kirchwalsede. In der Herren-Konkurrenz setzte sich mit dem Bremervörder SC der Favorit durch. Der Kreisligist bezwang den FC Walsede, der in der 1. Kreisklasse spielt, mit 3:0. Der FC Walsede entstand 1999, nachdem die Fußballsparte aus dem TuS ausgegliedert wurde. Der Außenseiter mühte sich auf der heimischen Anlage zwar nach Kräften, doch die aufs Tor abgegebenen Schüsse wurden allesamt sichere Beute von BSC-Keeper Tomas Pipiska, der nach fast vier Jahren mit dem Pokalsieg im Gepäck Bremervörde verlässt und in seine slowakische Heimat zurückkehrt. Die mitgereisten BSC-Fans feierten ihren Schlussmann mit Gesängen.

Eine Überraschung gab es dagegen im Frauenendspiel. Bei Kreisliga-Meister FC Osterstedt/Rahde, der in der ver-

gangenen Saison 97 „Buden“ erzielt und damit Treffer am laufenden Fließband geschossen hatte, stockte diesmal die Torproduktion, so dass am Ende die zweite Mannschaft des TuS Westerholz II über einen 2:0-Erfolg jubelte. Mira William (60. Minute) und Christina Pastor-Brandt (83.) trafen für die TuS-Reserve, die in der abgelaufenen Kreisliga-Saison Platz 10 belegt hatte.

Bei den Alten Herren (Ü 32) holte sich die SG Byhusen/Anderlingen/Deinstedt zum ersten Mal den Kreispokal. Und zwar überaus torreich: Gegen Schwitschen/Stellichte kam das Team aus der Samtgemeinde Selsingen zu einem überzeugenden 6:3 (2:1). „Schwitschen hat uns durch viele Foulspiele etwas angestachelt. Wir hätten am Ende sogar noch deutlicher

gewinnen können“, resümierte Trainer Matthias Seeba.

Im Wettbewerb der Ü 40-Senioren wiederholte die SG Tiste/Hamersen/Sittensen ihren Vorjahreserfolg. Wie bereits 2018 wurde die SG Wiedau bezwungen. Damals mit 2:0, diesmal mit 1:0. Nach einem Zuspiel von Thomas Stüber erzielte Boerge Hinrichs in der 27. Minute den „goldenen Treffer“. Joachim Riegel



Pokalsieger Ü 32 Herren: SG Byhusen/Anderlingen/Deinstedt.



Das Foto zeigt die Teilnehmer an der Auslosung (v.l.): Ingo Papenberg, Helge Kristeleit, Günter Distelrath, Petra Rudszuck, Eberhard Wacker, Tolga Otkun, Andreas Lerch und Bastian Hellberg. Foto: Rahe

27. Cup der Region: Die Gruppen sind ausgelost

Das A-Junioren-Turnier wird am 18. August im August-Wenzel-Stadion ausgetragen

Beim größten niedersächsischen Eintagesturnier für A-Junioren, dem „Cup der Region“, hatten 2018 vor allem zwei Teams Grund zum Strahlen. Der JFV Calenberger Land, der zum vierten Mal dieses prestigeträchtige Turnier für sich entscheiden konnte, und der FC Springe, der wie bereits 2017 den mit 250 Euro dotierten Fair-Play-Preis gewann. Bei der 27. Auflage des Turniers am 18. August 2019 in Barsinghausen wollen beide Vereine wie im Vorjahr ihre Vorjahreserfolge bestätigen.

Gezogen wurden die vier diesjährigen Gruppen mit jeweils sechs Teams von der stellvertretenden Regionspräsidentin Petra Rudszuck und NFV-Präsident Günter Distelrath. Ziehungsort war der Saal Brandenburg des Sporthotel Fuchsbachtal in Barsinghausen. Bastian Hellberg, der stellvertretende Vorsitzende des Fußballkreises Region Hannover, Eberhard Wacker, sowie als Sponsoren-Vertreter Ingo Papenberg (Region Hannover), Tolga Otkun (Regio-Bus) und Andreas Lerch (KSG) begleiteten die Ziehung unter der Leitung von Helge Kristeleit (NFV-Referatsleiter Spielbetrieb/Schiedsrichter).

Austragungstermin des „Cup der Region“ ist traditionell der erste Sonntag nach den Sommerferien, der diesmal auf den 18. August fällt. Der Beginn im August-Wenzel-Stadion ist um 10 Uhr. Die

Partien in der Vorrunde dauern jeweils 13 Minuten, die der K.o.-Runden bis einschließlich Halbfinale 15 Minuten. Das Finale geht über 2 x 10 Minuten. Die weitere Zeitschiene: 14 Uhr Achtelfinale, 15 Uhr Viertelfinale, 15.25 Uhr Halbfinale sowie parallel dazu das Elfmeterschießen um die Plätze 5 bis 8, 15.50 Uhr Elfmeterschießen um die Plätze 3 und 4, 16.15 Uhr Finale.

Erstmals ausgetragen wurde der „Cup der Region“ am 8. August 1993. Mit dem Turnier wollten die beiden Veranstalter, der Niedersächsische Fußballverband und der Kommunalverband Großraum Hannover, ein Zeichen setzen gegen den schon damals zu beklagenden Rückgang im A-Juniorenbereich, den der seinerzeit amtierende Präsident Engelbert Nelle als „besorgniserregend“ bezeichnete. Zudem sollte ein politisches Gebilde beworben werden, das es zu Beginn der 1990er Jahre noch nicht gab: die Region Hannover.

Mit acht Turniersiegen ist der TSV Havelse Rekordsieger. Als erstem Verein gelang es den Garbsenern zudem, das August-Wenzel-Stadion drei Mal hintereinander als Sieger zu verlassen (2003-2005). Zählt man den Titel aus dem Jahr 2002 hinzu, als der TSV punktgleich mit Hannover 96 I (seit 2005 nicht mehr dabei) abschloss, sind es sogar vier Erfolge in Serie.

Fünf Turniererfolge verbuchte der SC Langenhagen, der von 2006 bis 2013 eine führende Rolle einnahm. Diese übernahm anschließend der Jugendförderverein (JFV) Calenberger Land, der von 2014 bis 2016 siegte. 2017 unterlagen die „Löwen“ im Halbfinale allerdings dem 1. FC Wunstorf (0:1), der sich auch im Finale gegen den HSC Hannover vom Elfmeterpunkt durchsetzte. 2018 meldeten sich die Calenberger dann aber wieder auf Platz 1 zurück.

Seine größte Zäsur erlebte der „Cup der Region“ im Jahr 2007. Aus der Veranstaltung, an der bis zu diesem Jahr alle Vereine der NFV-Kreise Hannover und Hannover-Land teilnehmen durften, wurde ein Einladungsturnier für die besten 24 A-Juniorenmannschaften beider Fußballkreise. Verzichtet eine Mannschaft oder meldet sie sich zu spät zurück, rückt eine andere nach. Darüber hinaus werden die Platzierungen nicht mehr durch ein Punktesystem ermittelt. Stattdessen gibt es zunächst eine Gruppenphase, ehe es im K.o.-System weitergeht. Wer es dabei weit nach vorne schafft, darf sich über gut dotierte Sportartikel-Gutscheine freuen. Der des Siegers hat einen Wert in Höhe von 1.500 Euro. Allerdings gehen auch die anderen Teams keineswegs leer aus. Für sie gibt es T-Shirts, Handtücher oder Spielbälle.

Ermöglicht wird die großzügige Ausschüttung durch einen erlesenen Sponsorenkreis, dem ausschließlich regionale Partner angehören: RegioBus, der Verkehrsverbund für den Großraum Hannover (GVH), die Kreissiedlungsgesellschaft Hannover (KSG), die Sparkasse Hannover, die ÜSTRA sowie die Regio Hannover.

Auch faires Spiel zahlt sich aus: Der Gewinner des FAIR-PLAY-Preises der Sparkasse Hannover bessert die Mannschaftskasse mit 250 Euro auf. 2015 und 2016 war dies jeweils der SV Arminia Hannover, 2017 und 2018 der FC Springe.

Die Gruppen des Cup der Region am 18. August 2019

Gruppe GVH/ÜSTRA: 1. FC Wunstorf, TSV Pattensen, SV Ramlingen-Ehlershausen, TuS Ricklingen, JSG Wedemark/Brelingen/Resse, JSG Mariensee-W./L-H/H.

Gruppe Regio Bus: Heeseler SV, JSG Engelbostel-Stellingen, TuS Garbsen, OSV Hannover, SC Hemmingen, JSG Lehrte.

Gruppe Sparkasse Hannover: JFV Calenberger Land, TSV Bemerode, TSV Kirchrode, JFV Arminia-SC Langenhagen, JFV Neustädter Land, SV Weetzen.

Gruppe KSG Hannover: TSV Havelse, HSC Hannover, FC Springe, TSV Krähenwinkel/Kaltenweide, SV Iraklis Hellas Hannover, JSG Mellendorf/Elze.

Auch Pizarro schaut zu

SV Hämelhausen beim Walking Football Fair-Play-Cup des SV Werder Bremen

Beim Walking Football Fair-Play-Cup des SV Werder Bremen mussten die Silberlöwen des SV Hämelhausen in einer starken Gruppe antreten. Nicht nur namenhafte



Erinnerungsfoto der Hämelhausener mit Claudio Pizarro (rechts).

Gegner warteten auf das Team, sondern auch eine einzigartige Atmosphäre. Erstmals wurde der Cup im Westerstadion ausgetragen. Nur zwei Tage zuvor kämpften hier die Profis noch gegen RB Leipzig um die internationalen Ränge in der Bundesliga und nun stand das Walking Football-Team vom SV Hämelhausen um Kapitän Heinz Schmidt auf diesem ruhmreichen Teppich!

20 Mannschaften und damit 200 Teilnehmer gingen insgesamt an den Start. Dabei waren Walking Football-Spitzzenteams wie Schalke 04, Bayer Leverkusen, VfL Wolfsburg, 1. FC Nürnberg und natürlich der SV Werder Bremen. Aber auch die Freunde aus Holland wie FC Utrecht, Groningen oder Twente Enschede waren bei diesem tollen Ereignis dabei.

Werder Bremen hatte wirklich an alles gedacht. Diese herzliche Umsorgung, die besondere Atmosphäre und die packenden Partien werden sicher bei allen Teams eine bleibende Erinnerung hinterlassen haben.

Nachdem das erste Spiel von Hämelhausen deutlich gegen Steinhagen verlief, konnten die Silberlöwen in der zweiten Begegnung gegen FC Utrecht ein 2:2 erkämpfen. Durch ein 2:0 gegen den VfL Wolfsburg gelang es der Mannschaft schließlich sensationell in die Champions League einzuziehen. Damit war der 10. Platz gesichert.

Als ganz besonderes Highlight konnten die Hämelhausener noch ein Foto mit Werder-Legende Claudio Pizarro machen, der kurz beim Turnier vorbeischaute, bevor er mit seinem Team zum Freundschaftsspiel nach Oldenburg fuhr!

Für Hämelhausen traten an: Rainer Diercks, Jürgen Diercks, Ede Malzahn, Manni Lorenz, Christian Kocem, Jörg Wegehöft, Marga und Clemens Sachau, Thomas Riesenbeck und Heinz Schmidt. Ge-coacht wurde das Team von Oliver Diercks und Stephan Schmidt.

Weitere Informationen gibt es unter www.svhaemelhausen.de

Die Altherren der SG Lüdersfeld haben im Schaumburger Kreispokalfinale für eine echte Überraschung gegen eine mit sieben ehemaligen Oberliga-Spielern angetretene Bückeburger Ü 32 gesorgt. Der große Favorit bestimmte zwar vom Anpfiff an das Spielgeschehen und erarbeitete sich eine Vielzahl guter Tormöglichkeiten, zu zählbaren Erfolgen kam er jedoch nicht. Die SG stand



tief in der eigenen Hälfte, machte die Räume eng und versuchte zumindest in der ersten Halbzeit vergeblich, mit Konterangriffen für Gefahr vor dem Bückeburger Tor zu sorgen. Nach dem Seitenwechsel das gleiche Bild. Der VfL drückte auf das Lüdersfelder Tor, die SG versuchte weiterhin mit Konterangriffen zum Erfolg zu kommen. In der 48. Minute erzielte Ingo Poschlod nach einer Flanke das 1:0. In der 56. Minute schloss Poschlod mit dem Treffer zum 2:0 ab und nur zwei Minuten später fiel durch Matthias Hartmann der Treffer zum 3:0-Endstand.



JFC Kaspel nervenstark. 120 Zuschauer sahen beim Bezirkspokalfinale der C-Juniorinnen in Hoyerhagen über weite Strecken eine ausgeglichene und sehr faire Begegnung, wobei der JFC Kaspel 09 am Ende die besseren Nerven zeigte und sich mit 4:3 nach Elfmeterschießen durchsetzte. Nach der regulären 70-minütigen Spielzeit hatte es 1:1 gestanden. Hierbei traf für Okel zunächst Emily Greis (16. Minute), ehe Annika Meißner (25.) für Kaspel ausglich. Weil es dabei blieb, bat Schiedsrichterin Stefanie Bade nach dem Abpfiff zum Elfmeterschießen, das schlussendlich mit 3:2 für Kaspel ausging.

Simone Wehner/Foto: Axel Rose



FC Eintracht Northeim setzte sich als „Braunschweiger Bezirks-Gast“ in einem munteren Finale um den Bezirkspokal der B-Juniorinnen auf der Anlage des SV Hoyerhagen mit 3:1 gegen den TSV Weyhe-Lahausen durch. Annabelle Wille (29. Minute) und Marleen Labersweiler (37.) erzielten die 2:0 Halbzeitführung. In der 45. Minute verkürzte der TSV durch einen Treffer von Luna Moczinski auf 2:1. Nunmehr keimte Hoffnung auf, welche jedoch nach dem 3:1-Siegtreffer durch Samantha Cloos in der 67. Spielminute schwand. Zudem durften sich die Northeimerinnen über die Staffelleisterschaft freuen. Als herausragend bezeichnete Staffelleiterin Simone Wehner das Engagement des Gastgebers vom SV Hoyerhagen.

Simone Wehner/Foto: Axel Rose

Endrunde in Barsinghausen mit TSV Limmer und JFC Kaspel

Vorrunden-Sichtungsturniere des VGH-Girls-Cups beim TSV Luthe und dem Heesseler SV

Beim Vorrunden-Sichtungsturnier des VGH-Girls-Cups für D- und E-Juniorinnen waren 33 Teams mit rund 400 Fußballerinnen auf den Sportanlagen des Heesseler SV und des TSV Luthe (NFV-Kreis Region Hannover) im Einsatz. Bei den D-Juniorinnen setzte sich am zweiten Turniertag in Luthe der TSV Limmer in einem spannenden Finale mit 2:0 nach Achtmeterschießen gegen Hannover 96 durch. Die TSV-Treffer erzielten Alissa Antic und Ela-Su Akasakalli. In der gleichen Altersklasse gewann der JFC Kaspel (Kreis Hildesheim) das Endspiel beim Heesseler SV knapp gegen den TSV Godshorn mit 1:0. Beide Sieger-Teams qualifizierten sich damit für das Endrundenturnier in Barsinghausen.

Beim E-Juniorinnen-Wettbewerb gingen der TSV Bemerode und der VfL Eintracht Hannover als Sieger hervor.



Die E-Juniorinnen des TSV Bemerode gewannen das Vorrunden-Turnier beim Heesseler SV.

Foto: Steffi Pätsch

Diese beiden Turniersieger werden in absehbarer Zeit besonders belohnt. Denn auf deren Vereinsgelände wird ein lizenzierter NFV-Auswahltrain-

ner eine komplette Trainingseinheit durchführen, die sicherlich zur Förderung des Mädchenfußballs beitragen wird.

Begleitet wurden beide Veranstaltungen von jeweils fünf Sichterinnen, die eine ganze Reihe von Talenten unter die Lupe nehmen konnten. Steffi Pätsch (Vorsitzende des Frauen-/Juniorinnen-Ausschusses) und Axel Ohme (NFV-Talent-Förder-Koordinator Süd/Ost) waren von beiden Turnieren begeistert: „Das war eine tolle Werbung für den Mädchenfußball. Die Verantwortlichen beider Vereine haben im Vorfeld und während der beiden Turniertage großartige Arbeit geleistet.“

VGH-Repräsentant Sven Adamskie (Bereich Wunstorf/Luthe) hatte ebenfalls lobende Worte parat: „Die gesamte Logistik ist super. Bei solch einem Turnier muss man sich einfach wohl fühlen, da neben dem sportlichen Aspekt auch die gesamte Organisation hervorragend geklappt hat.“

Fritz Redeker

Tolle Werbung für den Schulfußball

Jtf0-Bezirkssieger in Havelse ermittelt



Das Siegerteam in der WK IV Jungen von der Albert-Einstein-Gesamtschule Laatzen.

Die Fußball-Bezirksmeisterschaften des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“, die zentral mit Jungen und Mädchen auf der Sportanlage des TSV Havelse ausgetragen wurden, waren eine großartige Werbung für den Schulfußball.

Jens Kamm, Beauftragter für Schulfußball im Bezirk Hannover, war begeistert vom zweitägigen Turnierverlauf: „Das war schon richtig guter Fußball, den die Mädchen und Jungen bei teilweise hochsommerlichen Temperaturen abgeliefert haben. Ein dickes Dankeschön gilt dem gesamten Schiedsrichter-Team und den beiden Kreisbeauftragten für Schulfußball, Dieter Bock (Region Hannover) und Rüdiger Grupe (Ha-

meln/Pymont), die im organisatorischen Bereich super gearbeitet haben.“ Kamm weiter: „Ein weiterer Dank gilt dem TSV Havelse, der sämtliche Plätze zur Verfügung gestellt hat. Das war vorbildlich.“

Nachfolgend die Sieger in den jeweiligen Wettkampfklassen in der Übersicht, die sich für die Landesmeisterschaften in Barsinghausen qualifizieren konnten: WK IV-Mädchen: Gymnasium Sulingen, WK IV-Jungen: Albert-Einstein-Gesamtschule Laatzen, WK III-Mädchen: Gymnasium Himmelsthür, WK III-Jungen: Albert-Einstein-Gymnasium Hameln, WK II-Mädchen: Gymnasium Sulingen, WK II-Jungen: KGS Hemmingen.

Fritz Redeker

Ausflugsziel Flughafen
FASZINATION FLIEGEN
HAUTNAH ERLEBEN >>>>>



• Das Geheimnis des Fliegens lüften. In der Ausstellung Welt der Luftfahrt.
 • Den Überblick genießen. Auf unserer Aussichtsterrasse.
 • Einen Höhenrausch mit Bodenhaftung erleben. In unseren Flugsimulatoren*.

www.hannover-airport.de/erlebnis

hannover airport

„Ziel muss es auf Kreisebene sein, allen Mädchen eine Spielmöglichkeit zu geben“

Staffeltag des Frauen- und Juniorinnenfußballs der Region Hannover fand in Laatzen statt



Steffi Pätch (stehend Bildmitte) eröffnet den Staffeltag der Frauen und Juniorinnen in Laatzen.

Der Staffeltag zum Frauen- und Junioreninnenfußball im NFV-Kreis Region Hannover hat im Vereinsheim der SpVg Laatzen stattgefunden. Neben dem Part der Meisterehrungen wurden den Vereinsdelegierten wieder ein Austausch über den Feld- und Hallenspielbetrieb der kurz vor dem Ende stehenden Spielzeit 2018/19 und wichtige Informationen zur neuen Saison geboten.

Als Organisatorin der Veranstaltung und Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball warb Steffi Pätch in ihrer Begrüßungsrede für ein faires Miteinander sowohl zwischen den Vereinen als auch in der Zusammenarbeit mit den spielleitenden Personen.

Kritikern an der Einführung des zusammengelegten Spielbetriebs der A-/B-Juniorinnen begegnete Pätch mit dem Hinweis, dass diese Maßgabe der insgesamt zurückgegangenen Zahl der Mannschaften in diesen Altersklassen geschuldet sei und betonte: „Unser Ziel muss es auf Kreisebene sein, allen Mädchen eine Spielmöglichkeit zu geben“.

Missfallen erregte bei einigen Delegierten zudem die Vergabe von Kreismeistertiteln an Gastmannschaften aus den Nachbarkreisen mit dem Tenor: Teilnahme am Spielbetrieb ja, Kreismeister sollen jedoch nur die bestplatzierten Team aus der Region Hannover werden dürfen.

Ein weiterer Wunsch war der Ausschluss von Spielerinnen aus Bezirksmannschaften an den Hallenkreismeisterschaften der Juniorinnen. Hier sollten die Regelungen analog dem Juniorenbereich gelten, um Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern.

Änderungen soll es auf Wunsch der Vereine auch bei den Wertungen bei Punktgleichheit geben. So soll bei den Juniorinnen künftig zunächst der direkte Vergleich anstelle des Torverhältnisses herangezogen werden. Pätch sicherte zu, diese Punkte im Hinblick auf übergeordnete Regelungen zu prüfen, um eine Aufnahme in die Kreisausschreibungen zu ermöglichen.

Hinsichtlich des kurz vor der Veröffentlichung stehenden Rahmenspielplans soll

nen einen einfachen Einstieg mit Erfolgserlebnissen ermöglichen und bieten auf Wunsch gern unkonventionell separate Spielenachmittage außerhalb des Regelspielplans für jüngere Mädchen in Anfängerteams an“, erläuterte Pätch ihre weiteren Planungen für die neue Saison.

Ohne die Unterstützung der Vereine wäre die Durchführung der Hallenmeisterschaften nicht möglich. Besonderes Lob erntete daher der SC Uetze für die Meldung und Umsetzung zahlreicher Hallentermine in jeder Spielzeit.

Mannschaftsmeldungen für die Hallenmeisterschaft sind im Zeitraum vom 1. bis 30. September möglich. Den Spielbetrieb beginnen in diesem Wettbewerb zunächst die Juniorinnen Ende Oktober und die Frauen folgen Anfang Dezember. Wichtigste Neuerung und Herausforderung für alle Beteiligten wird die Einführung des Online-Spielberichtes auch in diesen Wettbewerben sein.

Nach gut eineinhalb Stunden endete die Veranstaltung und bot allen Teilnehmern wie immer ein breites Angebot an Informationen und Diskussionspunkten.

Heinz Jäkel



Auch nach dem offiziellen Ende wurden alle Fragen der Delegierten beantwortet.



MV Rehren A.R. hat sich nach dem Gewinn der Kreismeisterschaft und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga durch einen 2:0-Erfolg über den SV Obernkirchen auch den Kreispokal geholt. In einem bis in die Nachspielzeit umkämpften Pokalfinale blieben die spielerischen Elemente hinter den Erwartungen zurück. Fehlpässe und Ungenauigkeiten bestimmten über weite Strecken das Finale, packende Torraumszenen blieben Mangelware. Nach torloser erster Halbzeit erhöhte der SV Obernkirchen den Druck auf das Rehrener Tor, zählbare Erfolge blieben aber aus. In die Obernkirchener Drangperiode schoss der gerade erst eingewechselte Marvin Jahn nach einem Zuspiel von Maurice Bruns das 1:0 (75.). In der Nachspielzeit erzielte der ebenfalls erst im zweiten Spielabschnitt eingewechselte Nick Bergmann den Treffer zum 2:0-Endstand.

Über 1.300 Nachwuchskicker beim 2. Sommer-Cup am Ball

Beim Fußballspaß in Gronau und Alfeld gab es auch eine Typisierungsaktion der DKMS im Kampf gegen Blutkrebs

Die wohl größten Turniere für den Fußballnachwuchs in Niedersachsen gingen im NFV-Kreis Hildesheim problemlos über die Bühne. Der Jugendausschuss des Fußballkreises hatte mit dem 2. Sommer-Cup gleich zwei Großveranstaltungen in Gronau und Alfeld auf die Beine gestellt.

Über 1.300 Jungen und Mädchen in 80 Mannschaften spielten ganz nach dem Motto: „Das Runde muss ins Eckige“. Es ging dabei aber nicht um Punkte. „Der Spaß am Fußballspiel steht ganz klar im Vordergrund. So wurden die Partien der Kleinsten auch ohne Schiedsrichter gespielt“, sagte Dirk Holzhausen, Hauptorganisator der beiden Fußballfeste.

Mit drei Gruppen der U 9 wurde in Gronau begonnen. Am folgenden Tag traten die U 9- und die U 6-Junioren in Gronau und die U 8-Junioren im Hindenburgstadion in Alfeld an.

Nach dem Vorjahreserfolg in den beiden Veranstaltungsorten hatte sich der Kreisjugendausschuss für eine Neuaufgabe entschlossen und begann vor rund einem Jahr mit den Vorbereitungen.

Für Dirk Holzhausen und sein Team mit Bernd Bormann, Nico Nowak, Birgitt Bormann, Elisabeth Kloth, Beverly Nowak, Rene Bormann, Thomas

Nowak und Detlev Fischer war es eine echte Herausforderung. Ein großes Helferteam aus den Vereinen TSV Gronau, SV Alfeld, TSV Föhrste, TSV Warzen sorgte ebenfalls für einen reibungslosen Ablauf. Mit diesen Ehrenamtlichen und ihrem großen Engagement wurde der 2. Sommer-Cup zu einem richtigen Fußballfest. Für alle Jungen und Mädchen gab es Erinnerungsmedaillen.

Drei elfjährige Nachwuchsschiedsrichter haben ihre Feuertaufe bestanden. Niclas Nowak, Julius Ahreds und Niklas Mieth waren kürzlich Teilnehmer an einem

Schiedsrichter-Anwärterlehrgang. Aber aufgrund ihres jungen Alters wurden sie noch nicht zur Prüfung zugelassen.

Zum Auftakt der Veranstaltung in Gronau hatte der Kreisvorsitzende Detlef Winter zahlreiche Gäste aus Sport und Politik begrüßt. Mit den Worten „Wir wollen der negativen Entwicklung im Nachwuchsbereich entgegenwirken“ dankte er Holzhausen und seinen Mitstreitern für ihren großen Einsatz.

„Über 850 Kinder tummelten sich auf der Kuhmasch in Gronau, und ca. 500 im Al-

felder Hindenburgstadion. Holzhausen hatte neben dem Konzept der Nachwuchswerbung und dem Fair Play-Ge danken auch ein soziales Projekt eingeplant und dafür Sponsoren gewonnen. Während des Turniers lief eine Typisierungsaktion der DKMS gemeinnützige GmbH (ehemals Deutsche Knochenmarkspenderdatei) gegen Blutkrebs. Im Johanniter-Krankenhaus Gronau, im Sportheim des TSV Gronau und im Sportheim der SV Alfeld konnten sich die Erwachsenen für diese gute Sache registrieren lassen.

Burghard Neumann



Der Spaß am Fußballspiel stand beim 2. Hildesheimer Sommer-Cup ganz klar im Vordergrund.

Foto: Leine-Deister-Zeitung

Nationalhymne vorm „Veteranenspiel“

Sparta Werlte und der FC Broomfield feiern 40-jährige deutsch-englische Fußballfreundschaft – Der jährliche Jugendaustausch zwischen beiden Vereinen findet seit 1979 in ununterbrochener Folge statt



Gruppenfoto nach dem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Werlte mit (hinten v.l.) dem 1. Stadtrat Christian Rüwe, Reinhard Jordan, Wilfried Lübs, Werner Brinker (alle Orgateam), NFV-Präsident Günter Distelrath, Michael Koop (Präsident KSB Emsland), Hubert Börger (Vors. NFV-Kreis Emsland) sowie (vorn, v.l.) Daniel Thele (Bürgermeister), Duncan Patterson (FC Broomfield), Ludger Kewe (Samtgemeindebürgermeister) und Wilhelm Goldschmidt (Vors. Sparta Werlte).

40 Jahre Fußballfreundschaft zwischen Sparta Werlte und dem FC Broomfield. Dieses bemerkenswerte Jubiläum wurde Ende Mai ausgiebig mit rund 80 Gästen aus England in Werlte gefeiert. Seit 1979 führen beide Vereine in ununterbrochener Folge jährlich einen Jugendaustausch aus und treffen sich im einen Jahr in Werlte und im folgenden in Broomfield. Die Unterbringung erfolgt in den Familien des jeweils gastgebenden Vereins.

Die Vorgeschichte. Im Jahr 1979 gab der damalige Werlter Jugendtrainer Wilfried Lübs, derzeit stellvertretender Landrat des Landkreises Emsland, eine Anzeige in einer Chelmsford Zeitung auf, um nach einem englischen Verein zu suchen, der Interesse an einem Jugendaustausch hat. Darauf meldeten sich Mick Maynard und Fred Nicholls zwei Verantwortliche des FC Broomfield und schnell war das erste Treffen beider Vereine vereinbart.

Broomfield hat ca. 5.000 Einwohner und liegt in der Grafschaft Essex. Es gehört zur City of Chelmsford und ist auf der Landkarte zwischen Harwich und London zu finden. Nach dem ersten Besuch der Werlter beim FC Broomfield im Jahr 1979 folgte der

Gegenbesuch der englischen Mannschaft.

Beide Vereine verständigten sich darauf, dass die D- und C-Jugend-Mannschaften am jährlichen Austausch teilnehmen sollen. Grundsätzlich wurde auch vereinbart, dass die Gäste – mit stets zwischen 65 und 100 Teilnehmern - immer privat in den Familien untergebracht werden. So erhielten die Gäste auf beiden Seiten stets interessante Einblicke in das Familienleben der Gastgeber in einem fremden Land. Die deutschen Kinder mussten sich zudem immer in englischer Sprache unterhalten, da Deutsch nicht als erste Fremdsprache auf dem englischen Lehrplan steht.

Im Laufe der Jahre sind viele Freundschaften „fürs Leben“ entstanden. Viele Teilnehmer am Austausch besuchen sich auch auf privater Ebene und so wurden auch Besuche außerhalb des Austausches durchgeführt, gemeinsam Geburtstage und Hochzeiten gefeiert oder auch einfach mal gemeinsam Urlaub gemacht.

Bei der Programmgestaltung stehen die Kinder sowohl in Werlte als auch in Broomfield stets im Vordergrund. So gibt es am Anfang einer Austauschwoche ein sportli-

ches Kräftemessen der Mannschaften, es werden aber auch Turniere mit anderen Vereinen durchgeführt.

Das „Highlight“ der Woche in Werlte ist sehr oft der Besuch bei einem Bundesligaver-ein. So wurden in Deutschland schon die Stadien von Werder Bremen, Hamburger SV, Schalke 04 und Borussia Dortmund besich-

tigt, auch stehen Besuche in Freizeitparks an.

In England wurde schon öfter das alte Wembleystadion wie auch schon das neue Wembleystadion besichtigt. Aber auch die Stadien von Tottenham Hotspur, Arsenal London und West Ham United (das alte Stadion wie auch das neue Olympiastadion) wurden besucht. Selbst Hunderennen stellten die Broomfielder ihren deutschen Gästen in Romford in der Nähe von London vor.

Am Abschlussstag spielen die Mannschaften wieder gegeneinander, der Höhepunkt ist dabei das „Veteranenspiel“. Hier spielen die Trainer, Väter und Organisatoren gegen einander und dieses Spiel geht immer unentschieden aus. In diesem Jahr endete es 3:3, nachdem das St. Sebastianus Orchester eingangs sogar die Nationalhymnen beider Länder gespielt hatte.

In den ersten Jahren wurde der Austausch auf Werlter Seite von Wilfried Lübs und dem damaligen Jugendwart, Paul Stratmann, organisiert. Von 1990 bis 1996 übernahmen dann Wilhelm Thaben und Werner Brinker die Verantwortung. 1997 gab Wilhelm Thaben das Zepter ab und fortan waren dann Wal-

ter Deitermann und Werner Brinker für die Programmgestaltung und Unterbringung der Gäste verantwortlich.

Auf englischer Seite waren in all den Jahren mehrere Personen verantwortlich. Seit ca. sechs Jahren trägt Duncan Patterson die Verantwortung. Er war bereits als 14-jähriger Junge im Jahr 1982 am Austausch als Jugendfußballer beteiligt.

Höhepunkt der diesjährigen Jubiläumswoche waren die Feierlichkeiten zum 40. Jubiläum, zu denen auch der neu gewählte Landrat Marc-Andre Burgdorf, NFV-Präsident Günter Distelrath, DFB-Vizepräsident Eugen Gehlenborg, Hubert Börger als Vorsitzender des Fußballkreises Emsland und KSB-Präsident Michael Koop der Einladung des Sparta-Vorsitzenden Wilhelm Goldschmidt gefolgt waren.

Auch die Stadt Werlte unterstützt diesen Austausch immer wieder. So steht bei jedem Austausch auch ein offizieller Empfang im Rathaus durch den Bürgermeister in Werlte auf dem Programm. Auf Einladung von Bürgermeister Daniel Thele trugen sich in diesem Jahr Duncan Patterson für den FC Broomfield und Wilhelm Goldschmidt für Sparta Werlte sowie die Ehrengäste Distelrath, Gehlenborg, Börger und Koop in das Goldene Buch der Stadt Werlte ein.

Im Trailerforum der Firma Krone versammelten sich schließlich zahlreiche Gäste, die den den Austausch in all den Jahren mitgestaltet oder mit organisiert haben. Nach Grußworten der Ehrengäste gab es eine Podiumsdiskussion, geleitet von Wilfried Lübs. Es gab drei Tische: 1. Männer der „ersten Stunde“, 2. der Generationentisch mit Opa, Sohn und Enkel der Familie Patterson und 3. der Tisch mit den Gästen Gehlenborg und Distelrath sowie dem heutigen Organisationsteam Brinker, Deitermann und Jordan.

Stefan Brinker



Die neuen Lizenzinhaber und ihre Prüfer.

Foto: Hermann Weiland

27 neue C-Lizenzler

Anwärterlehrgang bei Fortuna Veenhusen

Im Fußballkreis Ostfriesland sind 27 neue C-Lizenzinhaber ausgebildet worden. Nach 120 Unterrichtsstunden stand in Veenhusen die Prüfung der Anwärter an. Marek Wanik, Hans-Hermann Heinen, Uwe Pfeiffer, Carsten Schubert und Lehrgangsleiter Klaus Panzer prüften die Teilnehmer in der Theorie und in der praktischen Lehrprobe

mit Jugendmannschaften. Der Verein Fortuna Veenhusen hatte beste Voraussetzungen für den Lehrgang geschaffen.

Folgende Teilnehmer sind jetzt Inhaber der C-Lizenz: Ralf Engelmann (Frisia Emden), Enno tom Diek, Enno Träger, Erwin Obholz (alle VfR Heisfelde), Ingo Wybrands, Ingo Schwertfe-

ger, Johann Wallerstein (alle TuS Pewsum), Michael Folkerts, Nils Lammers (beide SV Hinrichsfehn), Kai Buttjer, Jason Byrne (beide Borussia Leer), Sascha Barfs (SG Emden-West), Horst Eden (JFV Leer), Jörg Grensemann (RSV Visquard), Jens Sühwold (SG Egels Popens), Sascha Ockel (WT Loppersum), Nina Dietrich, Heiko Meinders (beide

Fortuna Veenhusen), Tobias Müller (SV Petkum), Sarah Wülpst, Frank Janßen (beide FC Oldersum), Wiebke Giebelhausen (SC Rhauerfehn-Langholt), Matthias de Vries (SV Warsingfehn), Stefan Reck (TSV Hesel), von Lintel (BSV Bingum), Jann Arno Janssen, Uwe Mansse (beide TuS Westerende).

Hermann Weiland

Norderney als Endspielort

Juniorinnen ermitteln auf der Insel die Pokalsieger Ostfrieslands

Der NFV-Kreis Ostfriesland hatte sich die Insel Norderney als Endspielort des Sparkassenpokals 2018/19 ausgesucht und landete damit einen Volltreffer. 14 Mannschaften mit 140 Spielerinnen der Alterklassen E, D, C-7er, C-9/11er, B-9/11er und B-7er

genossen die Endspielstimmung auf allen Plätzen.

Der ausrichtende Verein TuS Norderney hatte alles bestens vorbereitet. Der Hauptverantwortliche des Gastgebers, Frank Bossmann, wurde von den NFV-Mitarbeitern Heike Bohlen, Mareike Bau-

mann, Jochen Willers und Michael Geib tatkräftig unterstützt und sorgte für einen reibungslosen Ablauf der Spiele.

Die Reederei Frisia stellte passend zu den Spielzeiten Zusatzfähren bereit. Die Fährkosten für Spielerinnen und

Trainer/Betreuer übernahm der NFV-Kreis Ostfriesland. Einige Vereine und Fans nutzten diesen Inseltag als Ausflug und erkundeten die Insel bei einer Radtour.

Die einzelnen Finalspiele:

D-Juniorinnen: JSG Gemeinde Hinte – SV Leybucht 0:9

C-7er Juniorinnen: SV Ems Jemgum – MSG Jümme 0:1

E-Juniorinnen: JSG Gemeinde Hinte – JSG Schwerinsdorf/Uplengen/Hesel 7:1

C-9/11er: TuS Frischauf Horsten – JSG Tergast/Frisia/Oldersum 1:0

B-9/11er: BSV Wiegoldsbur – TuS Esens 3:2

B-7er-Finalturnier: TuS Norderney – TuS Holtriem 1:0, TSV Jahn Carolinensiel – TuS RW Emden 0:2, TuS Norderney – TSV Jahn Carolinensiel 5:0, TuS RW Emden – TuS Holtriem 1:0, TuS Holtriem – TSV Jahn Carolinensiel 3:0, TuS RW Emden – TuS Norderney 0:2. TuS Norderney stellte das Siegerteam vor Emden, Holtriem und Carolinensiel.

Reinhard Schultz



Pokalsieger im NFV-Kreis Ostfriesland: Die B-Juniorinnen des BSV Wiegoldsbur. Foto: Heike Bohlen

Schön und Hoffmann werden verabschiedet

Die ehemaligen Kreisvorsitzenden scheiden aus dem Bezirksbeirat aus



Der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls hat auf der jüngsten Beiratssitzung des Bezirks Weser-Ems mit Rainer Hoffmann und Johann „Jonny“ Schön die beiden ehemaligen Vorsitzenden der damaligen NFV-Kreise Emden und Leer verabschiedet. Vor fast genau zwei Jahren, am 17. Juni 2017, fand der Zusammenschluss der Altkreise Emden, Leer, Aurich und Wittmund zum neuen NFV-Kreis Ostfriesland, in dem beide weiter als stellvertretende Vorsitzende tätig sind, statt.

Jonny Schön (im Bild rechts) war vor seiner Zeit als Kreisvorsitzender (2004 bis 2017) bereits in verschiedenen Ämtern ehrenamtlich im Fußballverband tätig, u.a. als Schiedsrichter und fast 30 Jahre auch im Sportgericht, bevor er 1998 als stellvertretender Vorsitzender in den Kreisvorstand aufrückte.

Rainer Hoffmann (links) stand kürzlich noch für eine Emdener Auswahl in einem Benefizspiel gegen eine Auswahl mit bundesligaerfahrenen Spielern als Torwart zwischen den Pfosten (10:4 für die Ex-Profis). 2014 hatte Hoffmann in Emden das Amt des Kreisvorsitzenden von Theo Christians übernommen und dieses bis zur Fusion inne.

Andreas Huisjes

Dieter Ohls verabschiedete Rainer Hoffmann (l.) und „Jonny“ Schön (r.) mit Präsentkörben.



TuS BW Lohne hat als neuer Kreismeister im Pokalendspiel der Kreisspielgemeinschaft Cloppenburg/Vechta/Oldenburg-Land/Delmenhorst den Tabellenzweiten der Kreisliga, SG Hemmelte/Lastrup, auf der Sportanlage in Lastrup mit 1:0 bezwungen. In der 42. Spielminute gelang dem Kreismeister der entscheidende Konter zum Siegtreffer, den die kurz zuvor eingewechselte Caroline Flach erzielte. Nach dem Spiel gratulierte Staffelleiter Ralf Busse beiden Teams zunächst zum Aufstieg in die Bezirksliga und überreichte anschließend der Mannschaftsführerin aus Lohne den Kreispokal. Somit gelang dem TuS BW Lohne in diesem Jahr das Double. Das Foto zeigt (v.l.) das Team der SG Hemmelte/Lastrup, Schiedsrichter Max Brünнемeyer mit seinen Assistenten, Staffelleiter Ralf Busse und das Team von TuS BW Lohne.

Ralf Busse/Foto: Christine Holzenkamp



SV Molbergen steigt auf. Im Februar 2018 hatte eine Delegation des NFV mit Präsident Günter Distelrath und Vizepräsident Dieter Ohls in Begleitung des Gesamtvorstandes vom NFV-Kreis Cloppenburg den Vorstand des SV Molbergen zum Vereinsdialog besucht. Besichtigt wurde dabei u.a. die damals noch im Bau befindliche neue Sportanlage. Gut ein Jahr später konnte der SV Molbergen nun in der ersten Saison auf der neuen Sportanlage souverän mit neun Punkten Vorsprung und einem Torverhältnis von 87:21 die Kreismeisterschaft und damit endlich den Wiederaufstieg in die Bezirksliga IV erreichen. Das nächste Highlight findet mit der Ausrichtung des OM-Cups, dem traditionellen E-Jugend-Turnier der Kreise Cloppenburg und Vechta, statt. Hierzu werden über 1.200 Kinder und 300 Trainer und Betreuer erwartet. Auf dem Foto überreicht der stellvertretende Vorsitzende und Staffelleiter der Kreisliga Cloppenburg, Manfred Südbeck, vor dem letzten Saisonspiel den Meisterpokal an Mannschaftskapitän Robin Budde in Anwesenheit vom 1. Vorsitzenden Martin Schrand und Schriftführer Wolfgang Preit (beide SV Molbergen).

Manfred Südbeck/Foto: Erwin Budde

Neumann: „Wir brauchen euch!“

Der Fußballkreis Ostfriesland veranstaltete einen Ehrungstag für engagierte Ehrenamtler

Der Fußballkreis Ostfriesland hat zum zweiten Mal einen Ehrungstag veranstaltet, um Sportler und Funktionäre auszuzeichnen, die sich um das Ehrenamt verdient gemacht haben. Alwin Harberts als Ehrenamtsbeauftragter des Fußballkreises hatte zu dieser Veranstaltung in die Räumlichkeiten der KVHS Aurich eingeladen.

Grüßworte überbrachte Lena Busboom von der Stabstelle Ehrenamt des Landkreises Leer. Mit dem Motto „wir packen freiwillig an.de“ unterstützt und begleitet der Landkreis Leer ehrenamtliches Engagement. Winfried Neumann, Vorsitzender des Fußballkreises Ostfriesland brachte es in seinen Begrüßungsworten an die zu Ehrenden auf den Punkt: „Macht weiter so, wir brauchen euch!“

Eine besondere Ehrung wurde Marc-Andre Kohlenbach vom SV Stern Schwerinsdorf zuteil. Der zweite Vorsitzende Johann Schön gratulierte zu einer Bildungsreise als Fußballheld nach Barcelona.



Engagierte Ehrenamtler wurden beim Ehrungstag des NFV-Kreises Ostfriesland ausgezeichnet.

Foto: Hermann Weiland

Auch Sonja Memenga vom SV Blomberg/Neuschoo wurde besonders geehrt. Als Gewinnerin des Ehrenamtspreises 2018 erhielt sie eine Einladung zum Europameisterschafts-Qualifikationsspiel Deutschland gegen die Niederlande.

Folgende Personen wurden für ihren Einsatz im Ehrenamt ausgezeichnet: Sonja Memenga (SV Blom-

berg/Neuschoo) als Ehrenamtspreissiegerin sowie Marc-Andre Kohlenbach (SV Stern Schwerinsdorf) als Fußballheld.

Die weiteren Ehrungen: Birgitt Klaassen (TV Osteel), Jan Lamberti (TuS Esens), Wilfried Müller (TSV Grimersum), Focko Schoon (VfB Germania Wiesmoor), Ralf Reck (TV Bunde), Dieter Janßen (TSV Lammertsfehn), Heiko Bop-

pert (SV Großbfehn), Karl Köster (FT Groß Midlum), Thomas Ten Hove (SV BW Borssum), Carsten Schoon (VfL Mullberg), Sven Häring (SV Ostfriesland Moordorf), Dietmar Busker (TuS Westerende), Harald Poppen (TuRa Marienhafen), Erich Janßen (FT 03 Emden), Werner Hoffmann (Spvgg. Aurich), Wilhelm Tammen (VfL Fortuna Veenhusen).

Reinhard Schultz



Der TuS Esens konnte sich jetzt über eine schöne Ehrung freuen. Der Verein hatte sich um den NFV-Jugendförderpreis 2018 beworben, mit dem gute und erfolgreiche Jugendarbeit ausgezeichnet wird. Verknüpft mit dieser Ehrung ist eine einwöchige Jugend-Fußball-Freizeit in der Sportschule Hennef. Reinhard Schultz vom Vorstand des NFV-Kreises Ostfriesland überbrachte jetzt die Urkunde und einen Ball im Namen der Egidius-Braun-Stiftung. Vorsitzender Holger Janssen (links) nahm die Auszeichnung entgegen und verkündete gleichzeitig, dass die zur Zeit so erfolgreiche D-Junioren Mannschaft von Trainer Ralf Backhaus die Reise nach Hennef antreten wird.

Text und Foto: Reinhard Schultz

Was tun bei Arthrose?

Wenn an den Händen auch die Mittelgelenke der Finger erkranken, betrifft dies nicht nur „ein paar kleine Gelenke“. Ankleiden, Essen und Trinken schmerzen. Teller und Gläser fallen aus der Hand, und das Öffnen und Schließen der Wohnungstür sind nur noch mühsam möglich. Was aber kann man selbst dagegen tun? Was hilft und was schadet sogar? Welche ärztlichen Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Auf diese Fragen zur Fingerarthrose sowie zu allen anderen Arthroseformen gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe wertvollen praktischen Rat, den jeder kennen sollte und den jeder leicht anwenden kann. Sie fördert zudem die Arthrosenforschung bundesweit mit bisher über 350 universitären Forschungsprojekten.

Eine umfassende Sonderausgabe ihres Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gern eine 0,70-€-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder auch per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse).





TuS Buppel ist Bezirksmeister 2019 bei den C-Juniorinnen. Das Team sicherte sich diesen Titel völlig verdient mit 16 Siegen aus 16 Spielen. Ihre einzige Saisonniederlage erlitten die Buppelerinnen ausgerechnet im Bezirkspokalfinale gegen den TSV Ganderkesee. Die Meisterehrung wurde nach dem letzten Saisonspiel gegen den FSV Jever (7:0) durch den Bezirksmädchenreferenten Rolf Fimmen durchgeführt. Rolf Fimmen

Die B-Juniorinnen des Ahlhorner SV sicherten sich das Double aus Bezirksmeisterschaft und Bezirkspokalsieg. Im Bezirkspokalfinale siegten die Ahlhornerinnen gegen den TuS Buppel durch Tore von Gesa Bücking per Strafstoß sowie Kim Sanders mit 2:0. Rolf Fimmen



Den Tag des Mädchenfußballs richtete kürzlich der im Stadtteil Osterburg beheimatete GVO Oldenburg aus. Rund 35 fußballbegeisterte Mädchen zwischen vier und elf Jahren zeigten trotz des etwas wechselhaften Wetters Spaß und Geschick an den verschiedenen Spielstationen „Elferkönig“, „Kurzpass-Ass“ und „Dribbelkünstler“. Sie erhielten mit Bravour das DFB-Paule-Fußballabzeichen in Bronze, Silber oder Gold. Anschließend wurde in kleinen Teams ein Funiño-Turnier gespielt. Bei der großen Siegerehrung konnten alle Teilnehmerinnen ihre Urkunden und Abzeichen in Empfang nehmen. Weitere Geschenke wie T-Shirts und Fußbälle wurden vom NFV gestellt.

Jürgen Hinrichs/Foto: Kara Schnabel



SV DJK Schlichthorst hat sich im Bezirkspokalfinale der Frauen mit 3:2 gegen den SV Brake durchgesetzt. Beide Mannschaften boten den zahlreichen Zuschauern trotz hoher Temperaturen eine spannende und gute Partie. In der 40. Minute ging Schlichthorst durch Sina Krone in Führung. Aber praktisch im Gegenzug glich Brake durch ein Elfmertor von Sabrina Warns aus. Doch noch vor der Pause führte Schlichthorst erneut, denn per Strafstoß war Lena Boesse erfolgreich. Mit dem 3:1 in der 48. Minute (erneut Lena Boesse) schien die Vorentscheidung gefallen zu sein. Aber Brake gab nicht auf. Durch Jennifer Dirks (74. Minute) gelang Brake dann auch der verdiente Anschlusstreffer. Trotz einiger Möglichkeiten in der Schlussphase wollte den Gästen aus Brake aber nicht mehr der Ausgleich gelingen. Die anschließende Siegerehrung führten Rolf Fimmen und Daniela Heitkamp vom Bezirksfrauen- und Mädchenausschuss durch. Rolf Fimmen

Verstärkung für das JLZ Emsland

Sparta Werlte ist der 55. Partnerverein

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten für die 40-jährige Partnerschaft zwischen dem FC Broomfield und dem SV Sparta Werlte ist Sparta auch eine Partnerschaft mit dem Jugendleistungszentrum Emsland eingegangen. Sparta Werlte ist damit der Solidargemeinschaft der Emsländischen Fußballvereine für die TOP-Ausbildung der jungen Fußballerinnen und Fußballer aus dem Emsland und der umliegenden Regionen beigetreten und nunmehr 55. Partnerverein des JLZ. Dabei profitieren beide Seiten von den Vorteilen der ganzheitlichen leistungsbezogenen

Ausbildung im JLZ Emsland.

Der Vorsitzende Wilhelm Goldschmidt und der Vorsitzende des NFV-Kreises Emsland Hubert Börger unterzeichneten im Beisein des NFV-Präsidenten Günter Distelrath die Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Sparta Werlte und dem JLZ Emsland.

Auch der NFV-Präsident lobte die in Deutschland einmalige Konstellation, dass eine Region mit vielen Vereinen ein gemeinsames Leistungszentrum unterhält und wirbt dafür, dieses Musterbeispiel auch für andere Regionen Deutschland vorzuschlagen.

Heinz Hemelt



Wilhelm Goldschmidt (l.) und Hubert Börger unterzeichnen die Zusammenarbeitsvereinbarung. Im Hintergrund NFV-Präsident Günter Distelrath.

Foto: Sparta Werlte



Der SV Leybucht hat letztlich völlig verdient durch einen 4:0-Erfolg gegen SV Stern Schwerinsdorf den großen Sparkassenpokal gewonnen. Obendrein gab es einen Scheck von den Ostfriesischen Sparkassen über 250 Euro, den Johann Schön (Foto) und Rolf Fimmen vom Vorstand des NFV-Kreises Ostfriesland überreichten. Die Tore erzielten Maike Akkermann (3) sowie Jessika Lübbers per Strafstoß. Bei den 9er-Mannschaften gewannen die Frauen des TuS Esens gegen den TSV Riepe ebenfalls mit 4:0. Die Tore erzielten hier Franziska Pollmann (2) sowie Jona Pristat und Wiebke Goldenstein.

Text und Foto: Reinhard Schultz



Die Mädchen vom Gymnasium Eversten (GEO) haben sich nach dem Oldenburg- und dem Kreisgruppenentscheid nun auch beim Bezirksentscheid im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ als Sieger in der Wettkampfklasse III (Jahrgänge 2005 bis 2007) durchgesetzt und damit für das Landesfinale in Barsinghausen qualifiziert. Trotz eines überlegenen Spiels des GEO-Teams im Finale gegen die Mannschaft aus Lingen endete das Spiel jedoch nur 1:1-Unentschieden, so dass der Sieger im Neunmeterschießen ermittelt werden musste. Dieses entschied das GEO-Team nach zwei Fehlschüssen der Gegnerinnen für sich, so dass dem anschließenden Jubel keine Grenzen gesetzt waren.

Helge Adler



Das Hochglanzmagazin des NFV berichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.





Die E-Juniores des TuS Elsfleth fahren nach ihrem Turniersieg im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte zum Landesfinale des Sparkassen-Cups nach Barsinghausen.

Foto: Klaus Diekmann

E-Juniores des TuS Elsfleth nervenstark

Sicher vom Punkt beim Neunmeterschießen

Bei der Zwischenrunde des Sparkassen-Cups in Großenmeer mit den besten E-Juniorenteams des Jahrgangs 2008 stand es im ersten Halbfinale zwischen dem TuS Elsfleth und dem VfL Edewecht nach der regulären Spielzeit 0:0; daher musste das Neunmeterschießen entscheiden. Die drei Elsflether Schützen trafen sicher und da ein Schütze des VfL Edewecht seinen Neunmeter verschoss, standen die Elsflether im Finale. Im zweiten Halbfinale setzte

sich der GVO Oldenburg mit 1:0 gegen den 1. FC Ohmstede durch.

In einem spannenden Endspiel blieb es auch hier in der regulären Spielzeit beim 0:0. Da der GVO Oldenburg bei der Entscheidung vom Punkt zwei Neunmeter verschoss und die Elsflether erneut sicher trafen, war der Jubel über den Turniersieg und die damit verbundene Qualifikation für den Landesentscheid in Barsinghausen natürlich riesengroß.

Klaus Diekmann

Gleich zwei Schiedsrichter-anwärterlehrgänge führte der NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte durch. Bei den Lehrgängen in Rostrup und Oldenburg schafften insgesamt 32 Anwärter die Prüfung, darunter auch der 64-jährige Karl Hundertmark vom FC Rastede.

Sie bestanden die Schiedsrichterprüfung in Rostrup: Emma Holtz (TuS Vorwärts Augustfehn), Philipp Schülke (VfL Edewecht), Laura Klostermann, Lars

Hundertmark wird mit 64 noch Schiri

Anwärterlehrgänge in Jade-Weser-Hunte

Schwengels, Ole Reitemeyer (alle TV Elmendorf), Hanna Kruse (TuS Eker), Jost Lamcken (SG Halsbek), Felix Pietsch (TuS Ocholt), Jonny Brade, Marco Soppa (beide TuS Petersfehn), Elias Finsterhölzl (FC Querenstede),

Joost Hermeling, Karl Hundertmark (beide FC Rastede), Iwo Felgendreher, Leon Maximilian Hemmieoltmanns, Tarek Kuck, Marvin Meyer (alle TuS Wahnbek) sowie Marco Felix (BW Bümmerstede).

Folgende Teilnehmer bestanden die Schiedsrichterprüfung in Oldenburg: Lorenz Heitmann, Niklas Kowitzko, Sinan Kolay, Gesa Brockmann, Onno Knagge, Erik Flassig, Ciwan Yanc, Mathis Rüthemann, Joschka Kruse, Jost Hülsmann, Poet Romeis (alle 1. FC Ohmstede), Jacob Bolting (SV Brake), Mohammed Kavadag (TSG Husbäke) und Jamie-Lee Krause (TuS Petersfehn).

Jürgen Hinrichs/
Fabian Becker



Union Meppen ist Bezirksmeister der Ü 35-Frauen. Im Finale setzten sich die Emsländerinnen gegen Titelverteidiger TSG 07 Burg Gretesch mit 1:0 durch. Im Halbfinale hatte Burg Gretesch zuvor gegen die SG Wingst mit 3:1 gewonnen. Union Meppen schlug bei dem in Wilhelmshaven bei der SG ESV/STV ausgetragenen Turnier im zweiten Semifinale den TuS Westerloy mit 4:3 nach Neunmeterschießen.

Rolf Fimmen



Der TSV Ganderkese setzte sich im Bezirkspokalfinale der C-Juniorinnen mit 3:1 gegen Bezirksmeister TuS Büppel durch. Matchwinnerin wurde Sophie Dorbrin. Sie sorgte für alle drei Treffer der Gastgeberinnen. Den Ehrentreffen für Büppel erzielte Louisa Best.

Rolf Fimmen



Sparta 09 hat sich in einem reinen Nordhorner Finale um den Krombacher-Kreispokal im NFV-Kreis Bentheim mit 2:0 gegen die Zweitvertretung des SV Vorwärts Nordhorn durchgesetzt. Die Tore erzielten Lars Borzek (21. Minute) sowie Timon Wolbert in der Schlussminute. Bei den Alten Herren besiegte Union Lohne den SV Bad Bentheim mit 3:1. Anlässlich des 100-jährigen Vereinsbestehens wurden die Kreispokalendspiele der Senioren und Alten Herren in diesem Jahr auf dem Sportgelände des SV Vorwärts Nordhorn ausgetragen.

Foto: privat

Im Finale um den Bezirkspokal hat der SV Brake vor eigenem Publikum nach Elfmeterschießen mit 6:3 gegen den BSV Kickers Emden gesiegt. Es war bereits der sechste Pokaltriumph auf Bezirksebene für die Braker.

Nach neun Minuten stand es bereits 1:0 für die Kickers. Den Treffer erzielte Holger Wulf. Ab der 31. Minute spielten die Gäste jedoch in Unterzahl. Bastian Dassel hatte die Rote Karte erhalten. Durch hohe Laufbereitschaft

Pokalheld Lahrmann

SV Brake gewinnt das Bezirkspokalfinale

glich Kickers Emden die Unterzahl aber aus und erhöhte sogar durch Yanik Konda auf 2:0 in der 57. Minute.

Brake hatte bereits einige Chancen vergeben, ehe Christopher Nickel in der 76. Minute der Anschlusstreffer gelang. In der 80. Minute erzielte Marius Hardenberg den Ausgleich nach einem

Eckball. Im anschließenden Elfmeterschießen verwandelte Christopher Nickel den entscheidenden Elfmeter. Der Torhüter des SV Brake, Patrick Lahrmann, hielt zwei Elfmeter und verhalf damit seinem Verein damit zum Pokalsieg.

Stefan Brinker vom Bezirksspielausschuss übergab

Kickers Emden einen Spielball und einen Gutschein über 80 Liter Bier der Krombacher Brauerei. Auch das Schiedsrichtergespann erhielt jeweils ein 5-Liter-Fass von der Krombacher Brauerei. Dieter Ohls, Vizepräsident des Niedersächsischen Fußballverbandes und Vorsitzender des NFV-Bezirkes Weser-Ems, überreichte den Siegerpokal und einen Gutschein über 100 Liter Bier an den Spielführer des SV Brake, Patrick Lahrmann.

Klaus Diekmann



So sehen Sieger aus. Die Spieler des SV Brake bejubeln ihren Triumph.

Geburtstage

15. Juli bis 15. August

August-Wilhelm Winsmann, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Hannover, wird am 17. Juli 65 Jahre alt.

Maria Klewe, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 19. Juli ihren 90. Geburtstag.

Frank Schmidt, Präsidiumsmitglied des NFV, Vorsitzender des Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung sowie der Kommission Vielfalt und Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt, wird am 22. Juli 59 Jahre alt.

Thomas Klöppelt, Vorsitzender des NFV-Kreises Braunschweig, feiert am 30. Juli seinen 54. Geburtstag.

Hans-Dieter Dethlefs, Vorsitzender des NFV-Kreises Göttingen-Osteroode, feiert am 14. August seinen 70. Geburtstag.

Sportschul-Termine

30. Juni bis 2. August 2019

Traineraus- und -fortbildung

Mo. 1.	B-Lizenz-Eignungstest Bezirk Hannover
Mo. 1. bis Mi. 3.	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung; „DFB-Spielauffassung im Bereich Offensive und Defensive
Mo. 1. bis Fr. 5.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Jugend
Do. 4. bis Mo. 8.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2
Mo. 8. bis Fr. 12.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 3
Fr. 26. bis So. 28.	Lehrgang für Lehrkräfte: Spielen und Bewegen mit Ball
Mo. 29. bis Fr. 2.8.	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2 Trainer-B-Lizenz, Teil 1, Basiswissen

Schiedsrichter

Mo. 8. bis Do. 11.	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang
--------------------	------------------------------

Vereinsmitarbeiter

Sa. 13.	Staffeltag der A- und B-Junioren-Niedersachsenligen
So. 14.	Staffeltag der Oberliga Niedersachsen

Talentförderung

So. 30.6. bis Mo. 1.	U 13-Juniorinnen-Stützpunktturnier
Mo. 15. bis Mi. 17.	U 12-Junioren-Talenterferncamp 1
Mi. 17. bis Fr. 19.	U 12-Junioren-Talenterferncamp 2
Fr. 19. bis So. 21.	U 13-Juniorinnen-Sichtungslerngang
Mo. 22. bis Mi. 24.	U 13-Junioren-Talenterferncamp 1
Mi. 24. bis Fr. 26.	U 13-Junioren-Talenterferncamp 2

Ferienangebote

Do. 4. bis Mo. 8.	Sparkassenfußballschule Nr. 7
Mo. 8. bis Fr. 12.	Sparkassenfußballschule Nr. 8
Fr. 12. bis Mo. 15.	Sparkassenfußballschule Nr. 9
Mo. 15. bis Fr. 19.	Sparkassenfußballschule Nr. 10
Mo. 22. bis Fr. 26.	Sparkassenfußballschule Nr. 11
Fr. 26. bis Mo. 29.	Sparkassenfußballschule Nr. 12
Mo. 29. bis Fr. 2.8.	Sparkassenfußballschule Nr. 13

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:
Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:
Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

Dominic Rahe, Tel. (0 51 05) 7 52 13
E-Mail: Dominic.Rahe@nfv.de
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:
Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Str. 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2
21702 Kakerbeck
E-Mail:
Diekmann.kakerbeck@ewetel.net

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

**Verantwortlich für
Amtliche Mitteilungen:**
Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:
Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:
Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Vereinsneuaufnahme

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme des folgenden Vereins als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

- **RK Wilsum e.V.**, vertreten durch **Hartmut Paul**, Ehteler Str. 9 in 49849 Wilsum, NFV-Kreis Grafschaft Bentheim
Günter Distelrath
Präsident

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Amtlichen Mitteilungen
ist der **15. Juli 2019**.

Turnierbörse

Unter der Adresse
www.nfv.de
werden im Internet Spielgesuche und
Turnierangebote veröffentlicht.

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab* 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KU-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab* 739,- € / Stück**

alle Preise inkl. MwSt., frachtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preise gelten für eine Abnahme ab 4 Toren.

www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 · info@kreuschner.de

RUBBELLOSE

Das Glück für Zwischendurch!



Chance: 1:1,67 Mio.

Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.otto-niedersachsen.de und
in der App von LOTTO Niedersachsen.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.bzga.de.

 **LOTTO**[®]
Niedersachsen

KROMBACHER'S FASSBRAUSE

Mach auf
für Vielfalt.



NEED



Natürlich
0,00% Alkohol